

# Ostwestfälische Wirtschaft

Juni | 2024

Mitgliedermagazin der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld

## Die Chancensucher

Nachfolgeprozesse in  
ostwestfälischen Unternehmen

## Festveranstaltung

IHK Ostwestfalen feiert  
175-jähriges Bestehen

## Fachthema

Metall | Kunststoff |  
Maschinen



Print & Digital  
Foto & Video  
Magazine

# Zusammen

Ideensammler  
Geschichtensammler  
Webprogrammierer  
Programmierer  
Bildsammler  
Filmsammler  
Zusammenspiel

**amm**

Die Werbeagentur in Lemgo.

[amm-lemgo.de](http://amm-lemgo.de)

## Die Wirtschaft braucht Impulse

**A**uch wenn wir Ostwestfalen eher zum Understatement neigen – der Festakt anlässlich unseres 175-jährigen Jubiläums war ein voller Erfolg: gut gelaunte Gäste, prominenter Besuch von Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck sowie DIHK-Präsident Peter Adrian und mitreißende Gesangseinlagen von ESC-Sänger Isaak aus Espelkamp. Ein Abend, der gezeigt hat, dass die Region – getreu unseres Jubiläumsmottos „Ostwestfalen. STARK!“ – eine Menge zu bieten hat. Seien es die zahlreichen, häufig familiengeführten Unternehmen, die Dichte an Hidden Champions oder der breite Branchenmix und die Produktvielfalt. „Sollte die Globalisierung scheitern, dann kann Ostwestfalen sich komplett selber versorgen, das habe ich heute Abend gelernt“, merkte Habeck dazu an und erntete für diese Bemerkung einige Lacher aus dem Publikum.

Und dennoch: die Lage der hiesigen Wirtschaft ist derzeit nicht zum Lachen. Die Stimmung ist eingetrübt, ein Aufschwung weiterhin nicht in Sicht. Die Situation bleibt schwierig: Ob Fachkräftemangel, hohe Energiepreise, Steuern und Abgaben oder überbordende Bürokratie – all dies treibt die deutsche Wirtschaft und damit auch unsere ostwestfälischen Unternehmen um. Und das nicht erst seit gestern. Die Folgen der Corona-Pandemie und des andauernden Ukraine-Kriegs haben tiefe Spuren hinterlassen. Wenn Robert Habeck anmahnt, dass Deutschland wieder mehr Wachstum, Kreativität und Investitionen benötige, gehen unsere Unternehmerinnen und Unternehmer d'accord.

Wer jedoch gehofft hatte, dass der Bundeswirtschaftsminister konkrete politische Impulse für die Wirtschaft im Gepäck hat, wurde enttäuscht. Als Hoffnungsschimmer verwies er auf mutmaßlich bevorstehende Leitzinssenkungen der Europäischen Zentralbank, in deren Folge Investitionen dank billigeren Geldes die Konjunktur ankurbeln könnten. Nur von der Hoffnung allein können sich die Unternehmen nichts kaufen und auch nicht investieren. Nun müssen Taten folgen.

Der Wirtschaftsstandort Deutschland und unsere Unternehmen benötigen dringend Aufbruchssignale wie Steuerentlastungen, weniger Regulierung seitens des Staates und klare wie verlässliche Entscheidungen. Durch immer neue Restriktionen und wenig praktikable Vorgaben – Stichwort Lieferkettengesetz – haben viele Unternehmerinnen und Unternehmer das Vertrauen in die Politik verloren. Es gilt, dieses wieder aufzubauen. Oder um es mit den Worten von DIHK-Präsident Peter Adrian zu sagen: „Die Wirtschaft muss wieder in der Wirtschaft stattfinden können.“

Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen der Zeit angehen. Denn trotz der derzeit negativen Stimmung gibt es vieles, auf das wir hier in der Region stolz sein können: auf unseren starken Mittelstand, unsere Netzwerke, auf die kreative Start-up-Szene, die zahlreichen Weltmarktführer und die innovative Forschungslandschaft – kurzum: auf ein starkes Ostwestfalen.



„Nur von der Hoffnung allein können sich die Unternehmen nichts kaufen und auch nicht investieren. Nun müssen Taten folgen.“

**Jörn Wahl-Schwentker**  
IHK-Präsident



22

## Die Chancensucher

Nachfolge in ostwestfälischen Unternehmen

### Im Porträt

04 Die Interaktive

### Unternehmen und Märkte

06 BW Bielefelder Werkstätten investieren in die Zukunft

06 Janz Tec plant neuen Firmensitz und führt Standorte zusammen

07 Reply legt Geschäftsbericht 2023 vor und verzeichnet Erfolge in der KI-Technologie

08 SMV gestaltet DIN-Normen aktiv mit

09 Grafik des Monats

09 Aus Ferdinand Lusch GmbH wird die Lusch GmbH als Teil der Pietec Unternehmensgruppe

10 Teddy Toys Kinderwelt in Bielefeld wird EK Konzeptpartner Nr. 55

11 Restaurant Wiegands: Auszeichnung als „Bioland-Partner“

12 Dr. Oetker erzielt 4,2 Milliarden Euro Umsatz im Geschäftsjahr 2023

13 bugatti Holding Brinkmann bleibt 2023 weiter auf Erfolgskurs

14 Personalien

16 Wir gratulieren

18 Was, wann, wo in Ostwestfalen

20 Made in Ostwestfalen

### Titelthema

22 In einer aktuellen Umfrage hat die IHK Ostwestfalen untersucht, wie Nachfolgeregelungen in ostwestfälischen Unternehmen angegangen werden.

26 Nachfolge in Ostwestfalen

33 „Nachfolgeprozesse brauchen viel Kopf, Herz und Hand“

34 Zündende Ideen gesucht



04

### Im Porträt

Juristin Lisa Urbaneck steht für Datenschutz mit Spaßfaktor

### Politik und Standort

36 Festveranstaltung 175 Jahre IHK  
38 „Wichtig ist der Wille, auch Geflüchteten eine Chance zu geben“

40 Plattformen in Haftung nehmen

41 Recht aktuell

42 Mittelständler behaupten sich

43 Tourismus bedeutender Wirtschaftsfaktor

44 Fit für den Erfolg

45 Wachsen in eine neue Dimension

46 Ostwestfalen weltweit

47 Nah dran – IHK für Sie

### Aus- und Weiterbildung

48 Fit in die Ausbildung, Prüfungslehrgänge, Seminare, Webinare, Zertifikatslehrgänge

40 Aktiv gegen den Fachkräftemangel

51 Zusammenarbeit fördern

52 Investition in gute Ausbildung



## Festveranstaltung

IHK Ostwestfalen feiert  
175-jähriges Bestehen



## IHK-Exportbarometer

Mittelständler behaupten sich

53 Matthias Groß verabschiedet

54 Eine Frage an

### Fachthema

55 Metall | Kunststoff | Maschinen

### Anzeigenthemen

74 Profis | Profile

### Rubriken

01 Standpunkt

76 Servicebörse

76 Impressum



# Damit Ihre Ideen funktio- nieren!

Systemlösungen,  
Sondermaschinen  
und Werkzeuge  
für Ihre Blechbe-  
arbeitung.

Ottemeier 

Da, wo es drauf ankommt.

Ottemeier Werkzeug- und  
Maschinenteknik GmbH  
Kapellenweg 45 · 33415 Verl-Kaunitz  
Fon 05246 9214-0 · Fax 05246 9214-99  
[m.esken@ottemeier.com](mailto:m.esken@ottemeier.com)  
[www.ottemeier.com](http://www.ottemeier.com)



## Die Interaktive



Foto: BE SEEN – Christian Manthey

**Datenschutz mit Spaßfaktor** Dafür steht die Juristin Lisa Urbaneck. Die 36-Jährige ist Co-Gründerin der Clandestine GmbH mit Sitz in Bielefeld. Sie bietet Workshops rund um das Thema Datenschutz an und verspricht eine interaktive Herangehensweise.

Die Datenschutzgrundverordnung, kurz DSGVO, löst bei vielen Menschen eher negative Assoziationen aus – von Unbehagen über lästige Pflicht bis hin zu Langeweile. Auch bei Lisa Urbaneck. Um das zu ändern, hat es sich die Juristin zur Aufgabe gemacht, Unternehmen dabei zu unterstützen, das komplexe Thema Datenschutz transparenter zu machen. Seit 2021 berät die Co-Gründerin der Clandestine GmbH Firmen und Mitarbeitende, bietet Workshops an und verfolgt dabei einen interaktiven Ansatz.

„Daten sind das Gold des 21. Jahrhunderts“, sagt die 36-Jährige und erklärt: „Ich stelle eher die Sicht des Unternehmers in den Fokus: Als Unternehmen hat man den Eindruck gewonnen, dass man mit Daten nichts mehr machen darf. Das stimmt so aber nicht. Man muss es nur richtig machen. Nämlich in erster Linie transparent. Wenn die Menschen wissen, wofür sie ihre Daten hergeben, ist es für die meisten OK. Mir geht es darum, die negative Haltung aus den Köpfen zu bekommen.“ Sie könne verstehen, dass viele Leute vom Datenschutz genervt seien – genau an diesem Punkt setze sie mit ihrer Dienstleistung an. Lisa Urbaneck geht es

darum, mehr Transparenz, Leichtigkeit und eine Portion Spaß in die Beschäftigung mit Datenschutz zu bringen: „Die einfachen Formulierungen ziehen sich durch meine gesamte Arbeit. Was die Paragraphen angeht, geht es in offiziellen Dokumenten leider nicht immer ohne. Darum kümmere ich mich dann“, verspricht die gebürtige Niedersächsin, die das Unternehmen gemeinsam mit ihrem Mann Patric gegründet hat.

### DATENSCHUTZ MAL ANDERS

Das Portfolio der Clandestine GmbH mit Sitz in Bielefeld umfasst neben Schulungen von Mitarbeitenden und Datenschutzaudits auch ein „Rundum-Sorglos-Paket zur DSGVO Compliance“, zudem fungiert Urbaneck als externe Datenschutzbeauftragte. „Ich selbst habe Datenschutz lange Zeit als lästig empfunden und daher nach einem Weg gesucht, mein Angebot so zu gestalten, dass es wirklich jeder verstehen kann“, beschreibt die Unternehmerin ihre Motivation, sich diesem Thema auf andere, auf agile, Weise zu nähern. „Ich möchte meine Kunden, darunter sind auch viele Start-ups, dabei unterstützen, dass ihr Unternehmen DSGVO-konform wird. Dass sie über sämtliche notwendigen Dokumente verfügen und verstehen, wie wichtig das Thema ist“, erklärt die Mutter zweier kleiner Kinder. Die Schulungen für Mitarbeitende habe sie so konzipiert, dass alle abgeholt werden: „Mein interaktives Format bezieht die Teilnehmenden aktiv mit ein. Wir vermitteln, was Beschäftigte wirklich wissen müssen, überfrachten das Ganze aber nicht. Außerdem sind meine Dokumente zum Nachlesen als hübsch gestaltete 2-Pager mit Fotos erstellt, denn zehn Seiten nur Text liest heute niemand mehr.“

### FÜNF JAHRE IN AUSTRALIEN GELEBT

Lisa Urbaneck strahlt Offenheit und Zielstrebigkeit aus. Sie bezeichnet sich selbst als jemanden, der schnell und gerne neue

Menschen kennenlernt. Eine Eigenschaft, die sicher mit ihrem Lebenslauf zusammenhängt, der nicht so straight verlaufen ist, wie man vielleicht vermuten könnte. „Ich bin schon als Kind oft mit meinen Eltern umgezogen und nach dem Abitur 2007 erstmal für ein Jahr nach Australien gegangen. Geblieben bin ich dann fünf Jahre“, erzählt die sympathische Gründerin und lacht. Dort hat sie zunächst in der Gastronomie gejobbt und es später bis zur Restaurantmanagerin im „Bavarian Bier Café“, das von einem Deutschen gegründet wurde, gebracht. Aus dieser Zeit rührt auch ihre Affinität zur englischen Sprache: „Eigentlich spreche ich lieber Englisch als Deutsch“, gesteht sie und streut im Laufe des Gesprächs – wie zur Bestätigung – immer wieder englische Begriffe ein, da diese ihr schneller in den Sinn kommen als deutsche Wörter.

### AGILES MINDSET

Zurück in Deutschland, nimmt Urbaneck ein Jurastudium in Düsseldorf auf und schließt dieses auch ab: „Aber mit Leidenschaft war ich nicht bei der Sache“, räumt sie offen ein. „Juristen suchen generell eher nach Problemen, ich aber lieber nach Lösungen. Ich habe einfach festgestellt, dass ich nicht so richtig in diesem Studium aufgegangen bin, mich hat es eher ins Marketing gezogen.“ Es folgt eine Referentenstelle beim IT-Vorstand der ERGO-Versicherung. „Dort hatte ich viel mit Strategiethemata zu tun, unter anderem habe ich viel über agiles Arbeiten gelernt. Ein stressiger Job, in dem ich aufgegangen bin. Mein Chef hat mich super unterstützt und gefördert, aber ich habe immer öfter darüber nachgedacht, ob ich auf Dauer in einem großen Konzern arbeiten möchte. Ich wollte freier und flexibler sein, selber Entscheidungen treffen“, erzählt die Juristin.

### SICH SELBER GRENZEN EINGESTEHEN

Während dieser Zeit lernte sie ihren Mann kennen, „einen Vollblutjuristen mit Hang

zum nerdig sein“, wie sie scherzhaft sagt. Im Herbst 2020 wurde ihre erste Tochter geboren, während der Schwangerschaft musste Urbaneck kürzertreten. Eine Phase, in der sie verstärkt über eine Selbstständigkeit nachdachte und in der ihr Mann eine eigene Kanzlei gründete: „Ich hatte die Idee, Business und Jura zu ‚verheiraten‘. Daraus geworden ist unsere Dienstleistung, das Thema Datenschutz für Unternehmen einfacher zu machen“, beschreibt sie ihren Findungsprozess. Gegründet haben die Urbanecks die Clandestine GmbH dann im Frühjahr 2021. Mittlerweile wohnt das Ehepaar in Ostwestfalen, da Patric Urbaneck aus Vlotho stammt. „Es war ein harter Start, da ich aufgrund der Coronapandemie keine Betreuung für meine Tochter hatte. Ich musste lernen, dass es okay ist, wenn ich langsam starte und mir Grenzen eingestehen. Das war ein Prozess und es hat gedauert, bis ich das klar hatte.“ Das sei auch ein Tipp an potenzielle Gründerinnen: „Selbstständigkeit ist wie eine Reise, man ist nicht sofort am Ziel. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Kunden viel mehr Verständnis haben als man denkt. Man kann durchaus sagen, dass man aufgrund der Kinderbetreuung vielleicht vormittags keinen Termin anbieten kann, dafür aber in den Abendstunden. Es dauert, seine Balance zu finden und auch ich habe eine Persönlichkeitsentwicklung durchlebt.“

### NETZWERKEN UND DRUCK RAUSNEHMEN

Die Gründung als solche habe ihr nicht viele Probleme bereitet, erzählt Urbaneck: „Durch mein Jurastudium konnte ich alle Verträge selber checken und bei technischen Fragen kann ich auf meinen Mann zurückgreifen, ebenso setze ich bei komplizierten Fällen auf seine Expertise.“ Nicht alles auf einmal wollen, den Druck rausnehmen, den man sich selber mache und seinen eigenen Rhythmus



finden – diese Ratschläge möchte Urbaneck anderen Gründungswilligen mit auf den Weg geben. Zudem setzt die Zweifach-Mama – ihr Sohn wurde 2022 geboren – auf Netzwerke. Ihr Tipp: „Sucht euch Menschen, mit denen ihr euch austauschen könnt. Ich bin mit vier Frauen in einer Mastermind-Gruppe. Wir sprechen beispielsweise darüber, wie man seine Homepage besser gestalten kann oder motivieren uns gegenseitig, wenn’s mal nicht so gut läuft.“

### DIENSTLEISTUNG AUCH EUROPaweIT ANBIETEN

Inzwischen sei die Clandestine GmbH, die Start-ups und KMUs betreut, so weit, dass sie wachsen könne: „Es gibt noch viel Bedarf in den Unternehmen. Daher ist es wichtig, Aufmerksamkeit zu schaffen. Meine Arbeit ist nicht ortsgebunden, daher möchte ich mein Angebot langfristig auch europaweit anbieten“, beschreibt die Geschäftsfrau ihre Zukunftspläne. „Die Workshops sind für mich eine Herzensangelegenheit. Ich missioniere niemanden und bin auch nicht die Datenschutzpolizei. Aber wenn sich ein Unternehmen einmal daran gemacht hat, ein Datenschutzhandbuch zu erstellen und die notwendigen Datenschutzerklärungen parat hat, dann stellt sich Erleichterung ein. Datenschutz ist ein Thema, das in die Kultur der Unternehmen einziehen muss“, ist Urbaneck überzeugt.

Silke Goller

# Moderne Produktion

BW Bielefelder Werkstätten investieren in die Zukunft



Foto: Brewittarchitektur

**Neubau** Die Bielefelder Werkstätten Group, ein Tochterunternehmen der JAB ANSTOETZ Group, hat den Grundstein für einen umfangreichen Umbau sowie eine zeitgleiche Erweiterung der Produktions- und Lagerkapazitäten gelegt.

**D**ie Bielefelder Werkstätten Group, ein Tochterunternehmen der JAB ANSTOETZ Group, hat den Grundstein für einen umfangreichen Umbau sowie eine zeitgleiche Erweiterung der Produktions- und Lagerkapazitäten gelegt. Die geplante Fertigstellung des Projekts ist für Ende dieses Jahres vorgesehen.

Die Fläche des geplanten Neubaus beträgt rund 3.200 Quadratmeter und werde so dem Wachstum der vergangenen Jahre und der Wachstumsstrategie der Zukunft

gerecht. Diese große Investition soll zudem auch die Zuversicht in die Zukunft und das große Bekenntnis zum Standort Bielefeld und zu seinen Mitarbeitern symbolisieren. Das Unternehmen, das Bielefeld in seinem Namen trägt und seine Produkte weltweit vermarktet, sei eines der letzten Polsterproduktionsbetriebe, die noch in Deutschland produziert.

Die Planung für dieses Projekt erstreckte sich über einen Zeitraum von rund einem Jahr. Die Planer, intern als auch extern, wie beispielsweise der Bielefelder

Architekt Thomas Brewitt, legten dabei besonderen Wert auf die Berücksichtigung von nachhaltigen und modernen Konzepten, um den Anforderungen an eine zukunftsorientierte Produktion gerecht zu werden. Besonders wichtig bei der Umsetzung des Bauprojektes sei die Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Unternehmen.

Das Bielefelder Unternehmen steht eigenen Angaben zufolge seit 1946 für textiles Einrichten auf höchstem Niveau und habe seine Interior-Kompetenz mit sicherem Gespür für Trends Jahr für Jahr kontinuierlich ausgebaut. Die international agierende Firmengruppe, geführt von Stephan und Claus Anstoetz sowie Chris-Jacob Schminnes, präsentiert ein facettenreiches Portfolio exklusiver Wohntextilien, innenliegende Sonnenschutzlösungen, Polstermöbel und Polsterbetten, abgestimmte Teppiche und Bodenbeläge und Wohnaccessoires. Die Unternehmensechter Golf House biete zudem ein hochkarätiges Portfolio aus Golfequipment und Service und zähle so zu den führenden Golfeinzelhändlern Europas.

# Nachhaltiges Leuchtturmprojekt

Janz Tec plant neuen Firmensitz und führt Standorte zusammen

**D**ie international tätige Janz Tec AG Janz, mit über 40 Jahren Projekterfahrung im industriellen Umfeld, plant einen neuen Firmensitz. Das mittelständische Familienunternehmen verfügt über eine weitreichende Expertise in der Konzeption, Realisierung und dem Betrieb von leistungsfähigen industriellen Systemen und IoT-Lösungen. Auf dem 5.300 großen

Grundstück im Dörener Feld 9a in Paderborn sollen im Juli die Bauarbeiten beginnen. Als Generalunternehmer wird Bremer, Anbieter für schlüsselfertiges Bauen, das Bauprojekt betreuen. Vorgesehen ist ein modernes und besonders nachhaltiges Bürogebäude mit angeschlossener Produktion. Investor des Vorhabens ist die Paderborner LP Projekt GmbH. Die Planungen und der Bauantrag zum Projekt wurden in

enger Zusammenarbeit mit dem Paderborner Architekturbüro Matern Architekten erstellt. Die Refinanzierung werde durch die VerbundVolksbank OWL eG begleitet. Auf dem Grundstück sollen auf vier Geschossen 3.125 Quadratmeter Bürofläche sowie 1.220 Quadratmeter Produktionsfläche entstehen. Bereits im Frühsommer 2025 soll die Immobilie schlüsselfertig an Janz Tec übergeben werden.

„Die Entscheidung, unseren neuen Firmensitz an diesem attraktiven Standort Im Dörener Feld zu errichten, ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft von Janz Tec“, sagt Michael Rennerich, Vorstandsvorsitzender der Janz Tec AG. „Durch die Zusammenführung unserer jetzigen Standorte in Paderborn und Bad Lippspringe können wir unsere Effizienz weiter steigern und unsere Innovationskraft stärken. Wir verstehen den Neubau auch als klares Zeichen für den Standort Paderborn und hoffen nun, dass die Baugenehmigung zeitnah erteilt wird, denn die pünktliche Fertigstellung des Gebäudes bis April 2025 ist für uns von zentraler – nahezu unternehmenskritischer – Bedeutung.“

Der Zeitplan für den Neubau sei straff: Sobald die Baugenehmigung vorliege, sollen die vorbereitenden Tiefbauarbeiten starten und die Fundamente für die bis zu 18 Tonnen schweren Stützen betoniert werden. „Anschließend errichten wir das Tragwerk aus etwa 340 Stahlbetonfertigteilen, die im Bremer-Werk in Paderborn passgenau vorproduziert werden. Auch beim späteren schlüsselfertigen

Ausbau möchten wir eng mit regionalen Handwerksbetrieben zusammenarbeiten“, erklärt Fabian Heister, Projekt- und Abteilungsleiter bei Bremer. Ein Fokus liege auf Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit: „Wir wollen natürliche Ressourcen schützen. Mit diesem Gebäude schaffen wir ein nachhaltiges Leuchtturmprojekt“, sagt Thomas Menne von der LP Projekt GmbH. Um eine QNG Plus Zertifizierung zu erreichen, werden besonders hohe und überdurchschnittliche Anforderungen an Bauprodukte und Materialien gestellt. So soll die Dachfläche begrünt und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden.

Eine übergeordnete Gebäudeleittechnik sorgt dafür, dass ein Großteil der benötigten Energie vor Ort erzeugt werde. Beheizt werden soll die gesamte Immobilie mit einer Luft-Wärmepumpe.

„Gerade als mittelständisches Unternehmen liegt uns der Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften sehr am Herzen. Die Innovationskraft, die unser Haus auszeichnet, spiegelt sich perfekt in dem neuen Gebäude unserer zukünftigen Unternehmenszentrale wider. Die gesamten Innen- und Außenanlagen sollen den Anforderungen des digitalen Zeitalters gerecht werden“, ergänzt Rennerich.



Foto: Janz Tec AG

**Nachhaltig** Der neue Firmensitz der Janz Tec AG in Paderborn sieht ein modernes und besonders nachhaltiges Bürogebäude mit angeschlossener Produktion vor.

## Signifikantes Wachstum

**Reply** legt Geschäftsbericht 2023 vor und verzeichnet Erfolge in der KI-Technologie

**D**ie international tätige Reply S.p.A. hat ihren Geschäftsbericht 2023 vorgelegt. Die Gruppe erzielte nach Unternehmensangaben einen Umsatz von 2.118,0 Millionen Euro, eine Steigerung von zwölf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das EBIT belief sich auf 292,7 Millionen Euro (Vorjahr: 285,5 Millionen Euro). Der Jahresüberschuss der Gruppe betrug 186,7 Millionen Euro und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert von 191,0 Millionen Euro. Die Beschäftigtenzahl legte um 9,9 Prozent auf 14.798 Mitarbeitende zu. Die Reply Unternehmen in Deutschland

seien im Geschäftsjahr 2023 wieder signifikant gewachsen. Der Umsatz erhöhte sich um 15,8 Prozent auf 428,6 Millionen Euro. Das EBT belief sich auf 31,1 Millionen Euro, das sind 7,3 Prozent vom Umsatz. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 waren rund 3.050 Mitarbeitende in Deutschland tätig (plus 7,6 Prozent gegenüber 2022).

Die solide Finanzsituation (384 Millionen Euro verfügbare Liquidität per 31.12.2023) erlaube es der Reply Gruppe (ehemals Syskoplan, Gütersloh), weiter zu investieren, um das Angebot noch besser an die Anforderungen der digitalen Trans-

formation anzupassen. Deutschland sei unverändert eine der strategischen Kernregionen von Reply; die Marktposition soll – auch durch weitere Zukäufe von Unternehmen – weiter ausgebaut werden. Reply investiere darüber hinaus kontinuierlich in die Personalentwicklung, indem es Beziehungen und Partnerschaften mit einer Reihe von Universitäten eingehe, um hochqualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen. „Im Jahr 2023 erzielte Reply in einem komplexen makroökonomischen Umfeld sehr positive Ergebnisse, dank seiner Fähigkeit, Kundenbedürfnisse zu verstehen und qualitativ hochwertige digitale Produkte



Foto: Reply

Präsentierten den Geschäftsbericht von Reply Vorstand Dr. Thomas Hartmann und Michael Lückenköter.

und Dienstleistungen zu liefern. Künstliche Intelligenz, insbesondere generative

KI, spielt eine zentrale Rolle in der Strategie von Reply, wobei das Unternehmen bereits

mehr als zehn Jahre Erfahrung in diesem Bereich hat und seit 2019 in generative KI investiert“, kommentiert Dr. Thomas Hartmann, Vorstand der Reply Deutschland.

Reply ist auf die Entwicklung und Umsetzung von Lösungen spezialisiert, die auf neuen Kommunikationskanälen und digitalen Medien basieren. Als Netzwerk von hochspezialisierten Unternehmen definiert und entwickelt Reply Geschäftsmodelle, die durch die neuen Modelle von AI, Big Data, Cloud Computing, digitalen Medien und dem Internet der Dinge ermöglicht werden. Reply bietet Beratung, Systemintegration und digitale Dienstleistungen für Organisationen aus den Bereichen Telekommunikation und Medien, Industrie und Dienstleistungen, Banken und Versicherungen sowie dem öffentlichen Sektor.

# Möbelexperte liefert wichtiges Fachwissen

**SMV** gestaltet DIN-Normen aktiv mit

**D**IN-Normen schaffen Standards und Sicherheit. Für Unternehmen und Verbraucher garantieren sie Klarheit über Eigenschaften und Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Den Sitzmöbel-Experten von SMV aus Löhne ist es seit Jahren ein Anliegen, zum Brandverhalten von Polstermöbeln und Textilien aufzuklären und Inneneinrichtungen damit sicherer zu machen. Jüngst ist das Familienunternehmen dem Deutschen Institut für Normung (DIN) beigetreten und hat dort einen Sitz im „NA 062-05-43 GA Gemeinschaftsausschuss NMP/NHM, Brennverhalten von Textilien, Textil- und Polsterverbunden“ übernommen. SMV trage damit zukünftig zur Aktualisierung und Gestaltung von DIN-Normen bei.

Als bekannter Designer und Hersteller brandschutzzertifizierter Sitzmöbel verfüge SMV über ein tiefgehendes Fachwissen, das es nun im DIN-Ausschuss einbringen werde, um aktiv die Standards zur Klassifizierung des Brandverhaltens von Polsterverbunden mitzugestalten. Für seine Partner stehe SMV



Foto: SMV Sitz- & Objektmöbel GmbH

**Mitglied im DIN-Ausschuss** Der Sitzmöbel-Hersteller SMV aus Löhne will so zukünftig zur Aktualisierung und Gestaltung von DIN-Normen beitragen.

zudem als Interessensvertretung im DIN ein und werde sich aktiv für den schnellen und systematischen Informationsaustausch zur Aktualisierung relevanter Normen einsetzen. Für Behörden, Planer und Architekten sind Brandschutz-Normen ein wichtiger Baustein zur sicheren Planung und Gestaltung öffentlicher Einrichtungen. Durch aktive Kommunikation und Aufklärung habe

SMV in den vergangenen Jahren erfolgreich dazu beigetragen, die baustoffbezogene B1-Brandschutzklasse nicht auf Polsterverbünde zu übertragen, sondern die Brandschutznorm DIN 66084 P-a zu verwenden. Mit seiner Mitgliedschaft im DIN-Ausschuss werde SMV dieses Fachwissen weiter in die Gesellschaft tragen und so den Brandschutz weiter vorantreiben.

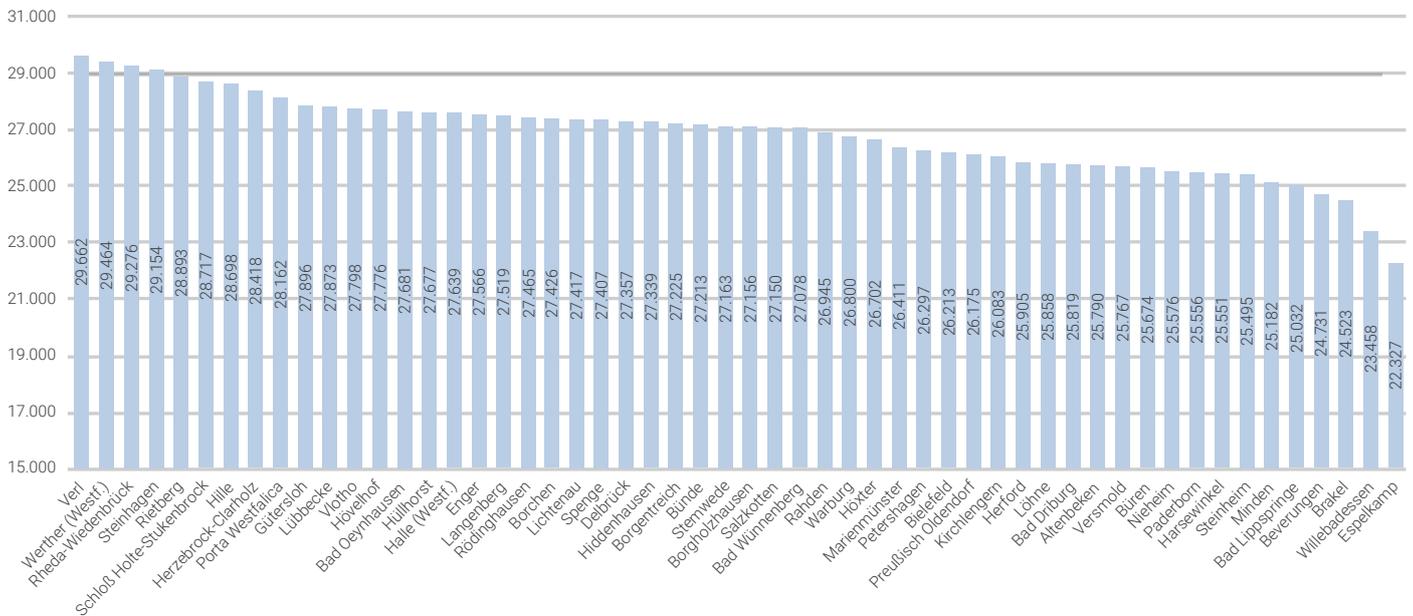
# GRAFIK DES MONATS

Die gesamte Kaufkraft Ostwestfalens beträgt für das Jahr 2024 insgesamt 46,5 Milliarden Euro, pro Kopf sind das nach Angaben der Michael Bauer Research GmbH 26.709 Euro. Die durchschnittliche Pro-Kopf-Kaufkraft liegt im Bundesdurchschnitt bei 27.939 Euro.

Innerhalb Ostwestfalens verfügt die Bevölkerung Verls mit 29.662 Euro über die höchste Kaufkraft. Auf den nächsten fünf Plätzen folgen weitere Kommunen im Kreis Gütersloh: Werther (Westf.) 29.464 Euro; Rheda-Wiedenbrück 29.276 Euro;

Steinhagen 29.154 Euro; Rietberg 28.893 Euro und Schloß Holte-Stukenbrock 28.717 Euro. Am unteren Ende liegen Espelkamp, pro Kopf steht hier eine Kaufkraft von 22.327 Euro zur Verfügung, und Willebadessen mit 23.458 Euro.

Kaufkraft in Euro 2024 (pro Kopf)



Quelle: Michael Bauer Research GmbH

## Neuausrichtung soll Synergien nutzen

Aus Ferdinand Lusch GmbH wird die **Lusch GmbH** als Teil der Pietec Unternehmensgruppe

Die Zukunft der Ferdinand Lusch GmbH aus Altenbeken scheint gesichert: Der Zulieferer für die Polstermöbelindustrie, der seit rund 80 Jahren als Experte für die effiziente Serienfertigung von Funktionsbeschlägen und Antriebstechnik steht, ist nach zwei Insolvenzen (2019 und 2023) in neuen Händen. Während dieser Zeit habe das Unternehmen den Weg vom Lieferanten

standardisierter Katalogware hin zum Systemlieferanten für maßgeschneiderte Beschlaglösungen fortsetzen können. Nun stehen mit Reinhard und Christoph Piepenbrock und der Pietec Feinwerktechnik GmbH & Co. KG aus Bad Wünnenberg-Haaren die Zeichen auf Neuanfang. Dennoch werde weiterhin auf das Know-how und die bewährten Stärken und Erfahrungen des Unternehmens aufgebaut, diese aber in der Neuaus-

richtung innerhalb der Pietec Unternehmensgruppe fortgesetzt. Am Standort in Altenbeken-Buke werden nach Unternehmensangaben alle 65 Arbeitsplätze erhalten bleiben.

Da sich die Fertigungstechnik der Lusch GmbH in vielen Bereichen mit der Technik bei der Pietec Feinwerktechnik GmbH & Co. KG decke, werden Synergien genutzt und für beide Unternehmen die Möglichkeiten im Markt erweitert.

# XL-Megastore für Babies

Teddy Toys Kinderwelt in Bielefeld wird EK Konzeptpartner Nr. 55



**Die Verantwortlichen bei der Eröffnung des Baby-Stores** Torsten Mester, Geschäftsführer, Teddy Toys, Gabi Opdenhoff, Einkauf Baby, Teddy Toys, Michelle Gehlen, Junior Concept Coordinator, EK Retail, André Babenhauserheide, Head of Sales & Concept Management Family, EK Retail, Karoline Gumpert, Shop and Assortment Consultant Family, EK Retail, und Lina Meier, Concept Manager HappyBaby, EK Retail (von links).

**M**it der Teddy Toys Kinderwelt GmbH hat sich jetzt einer der großen unabhängigen Baby- und Spielwarenfachhändler in Deutschland für das HappyBaby-Konzept von EK Retail entschieden. Das 55ste „Familienmitglied“ schließt damit gleichzeitig auch eine Vakanz am EK Stammsitz in Bielefeld. „EK ist eine starke Verbundgruppe und HappyBaby ein tolles Konzept. Das professionelle Marketing und besonders das Social-Media-Konzept haben uns überzeugt – dafür fehlt im Alltagsgeschäft

einfach die Zeit und auch das Know-how“, bringt Torsten Mester, Geschäftsführer des Teddy Toys XL-Megastores, seine Motivation auf den Punkt.

Über Bielefeld hinaus sei das 1994 in Bad Salzuflen gegründete Unternehmen sowohl dort als auch in Bad Oeynhausen und Hameln in Sachen Baby stark aufgestellt. Einzig der Standort in Herford verfüge aktuell noch über keine Babyfläche. Das 100 Köpfe starke Team in Bielefeld, dem Flaggschiff der insgesamt fünf Teddy Toys-Standorte in Ostwestfalen,

präsentiert unter anderem eine Babyfachabteilung, die mit 2.000 Quadratmetern zu den größten in Europa zählt. Mit einem Vollsortiment zur Babyausstattung erfülle diese auch besondere Wünsche werdender Eltern und junger Familien. Zu den vertretenen Marken zählen führende Hersteller wie ABC Design, Alvi, Bugaboo, Cybex, Hartan, Joie, Joolz, Lässig, Maxi-Cosi, tfk und viele andere mehr.

Was die Teddy Toys-Kinderwelt sonst noch bietet: Eine hauseigene Teststrecke, um die Fahreigenschaften von Kinderwagen oder Buggys realitätsnah auszuprobieren. Außerdem kann der Einbau und das Handling der verschiedensten Autositzmodelle direkt im eigens angeschafften Teddy Toys-Smart geübt werden. Hier kommt direkt eine neue Service-Option aus dem HappyBaby-Konzept ins Spiel: Im Rahmen der Autositz-Sicherheitsgarantie werden auch bei einem selbstverschuldeten Unfall betroffene Sitze gegen das gleiche Modell getauscht. Wer Inspiration zur Einrichtung sucht, wird in der großen Kinderzimmerausstellung fündig, darüber hinaus steht eine große Auswahl von Geschenkartikeln zur Verfügung.

Dem hohen Beratungs- und Servicebedarf gerade junger Familien trage Torsten Mester mit seinem fachlich versierten Team Rechnung, das er auf absolute Kundenorientierung eingeschworen habe. Die eigene Teddy Toys-App komme dabei genauso gut an wie der strukturierte Online-Shop. Die neue Verbindung zur EK bereichere das Leistungsportfolio zusätzlich um die mögliche Mitgliedschaft im HappyBaby familyCLUB. Dort warten exklusive Einladungen zu Events, Rabatt- oder Foto-Aktionen, Detail-Infos zu neuen Sortimenten, Specials und vieles mehr. Mit der Teilnahme am HappyBaby Social-Media-Konzept bespielt das Mester-Team außerdem alle wichtigen Online-Kanäle zeitgemäß, individuell und hochprofessionell.

Foto: EK

# Natürliche und gesunde Küche

**Restaurant Wiegands:** Auszeichnung als „Bioland-Partner“



**Feine Adresse** Das Team vom Restaurant Wiegands in Bad Oeynhausen freut sich gemeinsam mit seinen Lieferanten über die Bioland-Partner-Auszeichnung.

Für die Einhaltung höchster Bio-Qualitätsstandards bei der Auswahl seiner Speisen und Getränke wurde das Restaurant Wiegands in Bad Oeynhausen jetzt mit der Bioland-Gastronomie-Partner-Urkunde ausgezeichnet. Biologische Produkte, insbesondere aus regionaler Herkunft, erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Immer mehr Menschen möchten nicht nur zuhause natürliche und gesunde Bio-Lebensmittel konsumieren, sondern diese auch in der Gastronomie genießen. Inhaber Frank Wiegand ist seit vielen Jahren ein Verfechter des Themas „Bio“. Für sein Engagement und die konsequente Einhaltung höchster Qualitätsstandards wurde das Wiegands nun als Bioland-Partner ausgezeichnet.

Die Küche des Restaurants beziehe mehr als die Hälfte ihrer Zutaten aus der ökologischen Landwirtschaft. Mit dieser Maßnahme habe die Küche den Silber-Status

der Bioland-Partnerschaft erreicht. Übergeben wurde das Partner-Schild von Andreas Maaß, Vorstand Bioland Landesverband NRW. Frank Wiegand: „Regionalität und Nachhaltigkeit waren uns immer wichtig, aber jetzt haben wir eine zusätzliche Qualitätsstufe erreicht: Bio. Das erforderte die Suche nach neuen Lieferanten, die Anpassung der Speisekarte und eine gründliche Schulung unserer Mitarbeitenden. Doch wir haben es geschafft, und es ist eine der wichtigsten Veränderungen in unserer Geschichte.“ Gemeinsam mit Küchenchef Matthias Chimento und Serviceleiterin Yvette Thorwirth legt Wiegand großen Wert darauf, seine Produkte vorrangig von Unternehmen aus dem Kreis Minden-Lübbecke und der umliegenden Region zu beziehen: So kommen frische Bio-Zutaten wie Gemüse, Salat, Kräuter, Eier, Fleisch und Käse von lokalen Bioland-Höfen, darunter Duftgarten, Wiehenglück, Dörmann und Wallbaum.

Die Gäste haben zudem die Möglichkeit, Reste in kompostierbaren Behältern mit nach Hause zu nehmen, falls etwas übrigbleibt. Doch nicht nur in Bezug auf das kulinarische Angebot stehe Nachhaltigkeit im Fokus – so sei eine ganzheitlich nachhaltige Betriebsführung essentiell, die konsequent umgesetzt werde.

Das familiär geführte Hotel Trollinger Hof liegt im Kurort Bad Oeynhausen, unweit des Wiehengebirges. In 2017 verwirklichte Inhaber Frank Wiegand seinen Traum von einem exquisiten Restaurant, das sich durch regionale Frische und saisonale Zutaten auszeichnet. Unter dem Namen Wiegands bietet das Restaurant seinen Gästen eine Vielfalt an schmackhaften Gerichten mit raffinierten Geschmackskombinationen – auch vegetarische und vegane Optionen sind erhältlich. Sein Handwerk hat Wiegand als ausgebildeter Küchenmeister von Grund auf erlernt.

# Weiter steigende Investitionen geplant

**Dr. Oetker** erzielt 4,2 Milliarden Euro Umsatz im Geschäftsjahr 2023



Foto: Dr. Oetker

**Optimistisch** Für 2024 rechnet der Nahrungsmittel-Hersteller mit einem moderaten Wachstum. Das Foto zeigt das Dr. Oetker-Stammhaus in Bielefeld.

Die Nahrungsmittelunternehmen von Dr. Oetker, inklusive Conditorei Copenrath & Wiese, steigerten im Geschäftsjahr 2023 ihren Gesamtumsatz – bereinigt um Konsolidierungs- und Wechselkurseffekte – um 6,9 Prozent auf 4,2 Milliarden Euro (Vorjahr: vier Milliarden Euro). Die Investitionen beliefen sich auf rund 171 Millionen Euro, teilt das in Bielefeld ansässige Unternehmen mit. Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von geopolitischen Konflikten und den damit zusammenhängenden Folgen für den Welthandel. Der inflationäre Kostenauftrieb auf der Beschaffungsseite setzte sich in Teilen fort. Dies führte zu erhöhten Verkaufspreisen und damit verbundener Konsumzurückhaltung auf der Verbraucherseite. Dr. Oetker reagierte darauf mit der konsequenten Fortführung seines Effizienz- und Investitionsprogrammes, steigerte seine Umsätze und blickt auf ein insgesamt ordentliches Geschäftsjahr 2023 zurück. Für 2024 rechnet das Unternehmen mit einem moderaten Umsatzwachstum.

Rund 65 Prozent seines Gesamtumsatzes erzielte Dr. Oetker außerhalb von Deutschland. Die auf allen Kontinenten tätigen

Unternehmen entwickelten sich dabei regional unterschiedlich.

In Deutschland erzielten die Nahrungsmittelunternehmen ein ordentliches Wachstum. Gleiches gilt für die gesamte Region Westeuropa und auch Osteuropa, trotz negativer Währungseffekte und der Aufgabe des Geschäftes in Russland. Besonders erfreulich war die Umsatzentwicklung in Polen und der Türkei.

Die Umsätze der Region Amerika waren von Kanada und den mittel- und südamerikanischen Landesgesellschaften in Mexiko und Brasilien getrieben. Insgesamt blieb die Region aber leicht unter dem Umsatzniveau des Vorjahres. Auch die Geschäftsentwicklung in der Region Asien, Afrika, Australien lag in der Berichtswährung Euro umsatzseitig unter Vorjahr, da alle Länder der Region negative Wechselkursentwicklungen zu verzeichnen hatten. Demgegenüber konnte die Region organisch deutlich zulegen. Zuwächse wurden in erster Linie in Indien aufgrund der erfreulichen Entwicklung im Professional-Geschäft sowie in Tunesien und Ägypten erzielt.

Zum 1. März 2023 erwarb Dr. Oetker die Marke Imperial in Belgien, Frankreich und den Niederlanden. Imperial ist eine

bekannte und etablierte Marke in der Welt der Backwaren und Dessertzubereitungen. Des Weiteren wurde zum 31. Juli 2023 die Übernahme der Galileo Lebensmittel KG mit Sitz in Trierweiler vollzogen.

Auch im Geschäftsjahr 2023 waren innovative, nachhaltige und gesündere Produkte ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Dr. Oetker. So wurde unter anderem das Tiefkühlsnack-Sortiment um das erste vegane Bistro Baguette erweitert, ebenso vegane Desserts und Müslis ohne Zuckerzusatz auf den Markt gebracht.

Die Investitionen im Geschäftsbereich Nahrungsmittel lagen im Jahr 2023 mit 171 Millionen Euro um 46 Millionen Euro über dem Niveau des Vorjahres (125 Millionen Euro). Mit dem hohen Investitionsniveau schaffen die Unternehmen nicht nur die Basis für das Wachstum in den kommenden Jahren, sondern investieren ebenso massiv in Nachhaltigkeitsprojekte sowie in die zukunftsfähige, datengetriebene Digitalisierung aller Unternehmensprozesse.

Die in Vollzeitäquivalenten angegebene Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsbereich Nahrungsmittel ist mit 16.510 gegenüber dem Vorjahr (16.924) gesunken. Dies hing auch mit dem Verkauf der russischen Landesgesellschaft im Vorjahr und der Veräußerung einer Tochtergesellschaft in Frankreich zusammen. In Deutschland waren 6.979 Mitarbeitende tätig, an den ausländischen Standorten wurden 9.531 Mitarbeitende beschäftigt.

Für das Jahr 2024 erwarten die Dr. Oetker und die Conditorei Copenrath & Wiese ein moderates Wachstum der Lebensmittelmärkte, wobei das Marktwachstum vor allem durch die Discounter und den E-Commerce getrieben sein wird. Für das laufende Geschäftsjahr sind höhere Investitionen geplant, die insbesondere für die Zukunftsbereiche Innovationen, Nachhaltigkeit und Digitalisierung vorgesehen sind.

# Vorjahresumsatz leicht übertroffen

**bugatti Holding Brinkmann** bleibt 2023 weiter auf Erfolgskurs

**D**ie bugatti Holding Brinkmann GmbH & Co. KG mit Sitz in Herford konnte ihren Erfolgskurs 2023 nach eigenen Angaben weiter fortsetzen. Mit einem Umsatz von 202 Millionen Euro habe sie den Vorjahresumsatz sogar leicht übertroffen (Vorjahr 201 Millionen Euro) und liege wieder auf dem Niveau vor der Pandemie. „Angesichts der vielfältigen Herausforderungen und schwierigen Rahmenbedingungen sind wir gut durch das Jahr gekommen. Mode ist stark von Emotionen geprägt und die unsicheren Zeiten wirken sich auf die Kauflaune der Verbraucher aus. Daher sind wir mit dem Erreichten zufrieden“, betont Wolfgang Brinkmann, geschäftsführender Gesellschafter.

Wichtige Investitionsfelder waren auch 2023 die Schärfung der Marken und der weitere Ausbau der Digitalisierung. Das Supply-Chain-Management werde gruppenweit neu aufgestellt, ausgerichtet und ganzheitlich in die Material-, Produkt- und Informationsflüsse über die gesamte Wertschöpfungskette integriert. Das Supply Chain berücksichtige zukünftig auch nachhaltige Aspekte beginnend beim Sourcing – Auswahl Materiallieferanten und Produzenten –, bei den Transporten und Warenbewegungen bis zur optimierten Lagerung und anschließenden Distribution in alle Vertriebskanäle. Seit August 2023 gebe es die dafür neu geschaffene Position des Head of Supply-Chain-Management. Ziel sei es, sich ökologisch und ökonomisch in allen Prozessen noch effizienter und besser aufzustellen.

Der Exportanteil sei gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Er lag 2023 bei 48 Prozent (2022: 47 Prozent). Die wichtigsten Exportmärkte waren erneut Italien, Österreich, Frankreich, Irland sowie die Benelux-Staaten.

Insgesamt beschäftigt die bugatti Holding Brinkmann 615 Mitarbeitende (2022: 628). Zur Firmengruppe gehören die bugatti GmbH, Herford, die bugatti Retail GmbH, Herford, die Dressler Bekleidungswerke Brinkmann GmbH & Co. KG, Großostheim, die Wilvorst Herrenmoden GmbH, Northeim, und die Pikeur Reitmoden Brinkmann GmbH & Co. KG, Werther. Geschäftsführende Gesellschafter der bugatti Holding Brinkmann sind in zweiter Generation die Brüder Wolfgang (73) und Klaus Brinkmann (71) sowie deren Söhne Markus (43) und Julius (40) in dritter Generation.

2024 blieben die Rahmenbedingungen schwierig und von Unsicherheiten geprägt. Das erschwere Unternehmen und Verbrauchenden die Planung. Vor allem in Deutschland sei die Kaufzurückhaltung immer deutlicher spürbar. Unternehmen würden zudem unter der Belastung durch die Bürokratie leiden. Dennoch bleibe die Brinkmann-Gruppe positiv gestimmt. „Seit Jahren investieren wir erfolgreich in unsere Marken und Prozesse. Daher sind wir deutlich resilienter geworden und auch für herausfordernde Zeiten solide aufgestellt. 2024 werden wir den beschrittenen Weg mit viel Engagement weitergehen und unsere Zukunftsfähigkeit gezielt ausbauen“, erklärt Klaus Brinkmann, geschäftsführender Gesellschafter.



Foto: bugatti Holding Brinkmann

**Hat sich gut entwickelt** Die Marke „bugatti“ konnte im vergangenen Geschäftsjahr ein zweistelliges Umsatzplus verbuchen.

## Personalien

Neuzuwachs an der Führungsspitze: **Dr. Sebastian Göbel** hat die technische Geschäftsführung des Bielefelder Druckluftspezialisten BOGE übernommen. Er verstärkt damit das Führungsteam um **Olaf Hoppe**, der weiterhin die kaufmännische Geschäftsführung verantwortet.



Foto: BOGE

**Verstärkung** Dr. Sebastian Göbel (rechts) ist neuer technischer Geschäftsführer des Bielefelder Druckluftspezialisten BOGE, das er gemeinsam mit dem kaufmännischen Geschäftsführer Olaf Hoppe leitet.

Göbel studierte Werkstoffwissenschaften an der TU Berlin und Maschinenbau an der RWTH Aachen. In den vergangenen 15 Jahren sammelte er Praxis- und Führungserfahrung – unter anderem bei Unternehmen wie Procter & Gamble, AHT Cooling Systems und Weiss Technik. Der 52-Jährige tritt bei BOGE die Nachfolge des langjährigen Geschäftsbereichsleiters **Michael Rommelmann** an. Mit seiner fundierten Expertise im Maschinen- und Anlagenbau in den Bereichen Produktionstechnik, Produktentwicklung und Innovation soll Göbel den Bielefelder Kompressorenhersteller operativ und strategisch voranbringen. Im Zuge dessen stelle sich der Maschinenbauexperte in seiner neuen Position auch den Herausforderungen der Energiewende. Mit der Erfahrung von mehr als 115 Jahren gehört die BOGE KOMPRESSOREN Otto Boge GmbH & Co. KG nach eigenen Angaben zu den ältesten Herstellern von Kompressoren und

Druckluftsystemen in Deutschland und ist einer der Marktführer. Das international tätige Familienunternehmen beschäftigt rund 800 Mitarbeitende.

Die Tönnies Unternehmensgruppe begrüßt **Julia Hupp** in der Geschäftsleitung. Als Chief Transformation Officer verantwortet sie die Bündelung der Transformationsarbeiten in der Gruppe. Zu ihren Kernaufgaben gehören die strategische Planung, Projektmanagement und das operative Change-Management. Ziel ist die Stärkung der Kultur der kontinuierlichen Anpassung und Verbesserung im Unternehmen. „Julia Hupp wird eine zentrale Rolle bei der Implementierung der Transformationsprojekte zur Verschlinkung und Digitalisierung insbesondere unserer Verwaltungsprozesse einnehmen, um die Leistung der Tönnies Gruppe zu steigern und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken“, sagt **Maximilian Tönnies**. „In Zeiten digitaler Transformation stellt diese neu geschaffene Rolle ein wesentliches Bindeglied zwischen Technologie, Geschäftsstrategie und Veränderungsmanagement dar, um den kontinuierlichen Wandel in der Branche zu meistern.“ Hupp ist diplomierte Betriebswirtin. Sie gestaltete zuvor



Foto: Tönnies Unternehmensgruppe

**Transformation voranbringen** Julia Hupp ist neu in der Geschäftsleitung der Tönnies Unternehmensgruppe. Begrüßt wurde sie von Maximilian Tönnies.

mehrere Jahre als Personalleiterin bei einem internationalen Automobilzulieferer das dortige Transformationsmanagement.



Foto: Universität Paderborn

Für seine Forschung zu sicheren Softwaresystemen erhält **Prof. Dr. Eric Bodden** (Foto), Informatiker an der Universität Paderborn und Direktor des Fraunhofer IEM, den „ERC Advanced Grant“ in Höhe von 2,5 Millionen Euro vom Europäischen Forschungsrat (ERC, European Research Council). Die Grants bilden die bedeutendsten Auszeichnungen der europäischen Forschungsförderung und werden in einem kompetitiven Verfahren an Spitzenforscherinnen und -forscher mit herausragenden wissenschaftlichen Leistungen vergeben. „Software durchdringt unser Leben – aber ihre Unsicherheit ist eine ernstzunehmende Bedrohung. Um zu gewährleisten, dass Softwaresysteme zuverlässig sind, muss man ihren Programmcode überprüfen“, sagt Bodden. Der Informatiker ist führender Experte auf dem Gebiet der sicheren Softwareentwicklung mit besonderem Fokus auf Werkzeugen zur automatischen Schwachstellenanalyse. Hier setzt sein ERC-Vorhaben an: Bodden entwickelt eine Technologie, die Werkzeuge zur Schwachstellenanalyse

so produziert, dass sie für die jeweilige Software im jeweiligen Unternehmen optimal funktionieren – und das vollständig automatisiert. Das Thema könnte kaum aktueller sein: Da die Anzahl der erfolgreichen Angriffe stetig steigt, hat die EU 2023 einen erweiterten Entwurf für den sogenannten „Cyber Resilience Act“ (CRA) vorgelegt. Dieser zielt darauf ab, Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Unternehmen zu schützen, die Produkte mit digitalen Komponenten kaufen. Durch das Gesetz werden verbindliche Cybersicherheitsanforderungen eingeführt; ein unzureichender Software-Angriffsschutz soll dadurch der Vergangenheit angehören.

**Jörg Wolters** (Foto), seit mehr als 25 Jahren Vorstand des mittelständischen Familienunternehmens Ruhrpharm AG aus Biele-



Foto: Universität Paderborn

feld, wurde einstimmig zum neuen Vorstandsvorsitzenden des Bundesverbands der Pharmazeutischen Industrie e. V. – Landesverband Nordrhein-Westfalen (BPI NRW) gewählt. Wolters hatte sich zuvor schon als Schatzmeister und stellvertretender Vorsitzender im Verband engagiert. Wolters zu den Zielen seiner zukünftigen Arbeit: „Verbandsarbeit ist immer Teamarbeit, so dass wir natürlich im Vorstand immer gemeinsam entscheiden, was un-

sere Schwerpunkte sein sollen. Wir wollen uns zum einen bemühen, den Pharmadialog auf Landesebene wieder zu aktivieren. Eine Plattform, auf der sich die Industrie und die Ministerien gemeinsam austauschen können. Es hat mich in dem Zusammenhang auch gefreut, dass unsere Stakeholder bereits kurz nach meiner Wahl das Gespräch suchten. Zum anderen wollen wir Veranstaltungsformate für die Fachebene in unseren Mitgliedsunternehmen entwickeln. Dazu sind wir mit dem Pharmaceuticum Colloquium im Gespräch, was als BPI eigene Serviceeinrichtung diese Veranstaltungen für Nordrhein-Westfalen anbieten soll.“ Mit **Jutta Haupt**, Geschäftsführerin der APO-CARE Pharma GmbH, kommt ein weiteres Mitglied des Landesvorstands aus Bielefeld. Der BPI NRW vertritt nach eigenen Angaben die Interessen von mehr als 40 Mitgliedsunternehmen aus Nordrhein-Westfalen.

**Mit einem Sprung  
zum gesunden Betrieb**

**Es gibt keinen Grund  
mehr, warum Arbeit  
krank machen sollte**



**BGF**

Koordinierungsstelle  
NORDRHEIN-WESTFALEN

**Jetzt  
Beratungs-  
anfrage  
starten!**



„Die strukturierte und konzeptionelle Unterstützung der BGF-Koordinierungsstelle hat mir und meinem Team sehr geholfen.“ Nora Jürgens hat sich für eine kostenlose Erstberatung an die BGF-Koordinierungsstelle NRW gewandt, um etwas für die Gesundheit und Motivation ihrer Mitarbeitenden zu tun. Sie ist Inhaberin der ECHO Pflegedienste & Vorstandsmitglied im Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V.

Die BGF-Koordinierungsstelle NRW ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) geht.  
[www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw](http://www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw)

# Wir gratulieren

## 150 Jahre

► **heroal – Johann Henkenjohann GmbH & Co. KG**  
Verl | am 1. März



Foto: heroal – Johann Henkenjohann GmbH & Co. KG

Dr. Theresa Schöne, Dr. Max Schöne, Jürgen Peitz und Dr. Ramon Knollmann freuen sich über die IHK-Ehrenurkunde, die Ulrich Tepper, stellvertretender IHK-Geschäftsführer (3. von links), anlässlich des 150. Jubiläums an die heroal – Johann Henkenjohann GmbH & Co. KG überreicht hat.

## 100 Jahre

► **Gustav Ehlert GmbH & Co. KG**  
Verl | am 1. April



Foto: Gustav Ehlert GmbH & Co. KG

Ulrich Tepper, stellvertretender IHK-Geschäftsführer (2. von links), überbrachte der Geschäftsführung der Gustav Ehlert GmbH & Co. KG die Glückwünsche der IHK zum 100. Geburtstag. Die Urkunden nahmen Philipp Ehlert, 4. Generation, Seniorchef Martin Ehlert und Geschäftsführer Tobias Ortkras entgegen (von links).

► **Euscher GmbH & Co. KG**  
Bielefeld | am 1. Mai

## 75 Jahre

► **Schuster Versicherungsmakler GmbH**  
Bielefeld | am 1. Mai

► **Friedrich Reitemeier Gesellschaft mit beschränkter Haftung**  
Vlotho | am 1. Mai

## 50 Jahre

► **RICO DESIGN GmbH & Co. KG**  
Brakel | am 29. Mai



# New Work, New Spaces!

Neue Räume, neue Möglichkeiten, grenzenlose Inspiration. Entdecken Sie unser pro office Flex in Lemgo und tauchen Sie mit uns ein in die Arbeitswelt von morgen.



pro office  
Büro + Wohnkultur

## 25 Jahre

▶ **Blumenthal Immobilien GmbH & Co. KG**

Preußisch Oldendorf | am 20. Mai

▶ **GLH GmbH & Co. KG**

Porta Westfalica | am 3. Mai

▶ **IN-SPIRIT GmbH**

Hövelhof | am 14. Mai

▶ **Landhotel Schorssow GmbH & Co. KG**

Schloß Holte-Stukenbrock | am 1. Mai

▶ **MCS Medizinischer Charter Service GmbH**

Steinheim | am 5. Mai

▶ **Ralf Meier GmbH**

Salzkotten | am 17. Mai

▶ **premiumstore, Inh. Thomas Müller e.K.**

Herford | am 1. Mai

▶ **WestWood Kunststofftechnik GmbH**

Petershagen | am 26. Mai

## Die Augen der Programmierung \*



\* das gesamte Würfel-Potential sehen Sie hier:

[amm-lemgo.de](http://amm-lemgo.de)

**amm**

Die Werbeagentur in Lemgo.

Zusammen

# Was, wann, wo in Ostwestfalen

## IHK-Umweltforum 2024

Die Wirtschaft steht vor enormen Herausforderungen, um die notwendige Transformation zur Dekarbonisierung erfolgreich zu realisieren. Klimaschutzziele müssen erreicht und Ökonomie, Ökologie sowie Soziales mehr denn je miteinander in Einklang gebracht werden. Um diesen Weg erfolgreich zu beschreiten, sind Veränderungen des bisherigen Wirtschaftens notwendig.

All diese Aspekte behandelt das diesjährige IHK-Umweltforum am **Donnerstag, 20. Juni**, in der Zeit von 17:00 bis 18:45 Uhr. Im Mittelpunkt steht der Megatrend „Nachhaltiges Wirtschaften“. Veranstaltungsort ist die IHK in Bielefeld. Langjährige beratende Expertise und betriebliche Praxis werden während der Veranstaltung zusammengeführt. Keynote-Speaker Rüdiger Röhrig verdeutlicht zu Beginn, warum sich Wirtschaft und Gesellschaft intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen sollten und wie das funktionieren kann. Die drei ostwestfälischen Preisträger des „Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2024“ erläutern ihre unternehmensspezifische Sichtweise und geben



Foto: Coloures-Pic/stockadobe.com

Anregungen für die erfolgreiche Implementierung nachhaltigen Wirtschaftens.

Anmeldungen zum IHK-Umweltforum sind online möglich: >



Foto: CDU/Tobias Koch

## Friedrich Merz ist Hauptredner beim Unternehmertag OWL

Friedrich Merz, Parteivorsitzender der CDU Deutschlands und Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, wird der Hauptredner beim Unternehmertag Ostwestfalen-Lippe 2024 sein. Der diesjährige Unternehmertag startet am **Donnerstag, 29. August**, um 18:00 Uhr in der Stadthalle Bielefeld. Der Unternehmertag ist traditionell die größte wirtschaftspolitische Veranstaltung der Region und wird von 15 Wirtschaftsorganisationen in OWL getragen. Eintrittskarten werden von Mitte Juli an bei der IHK Ostwestfalen erhältlich sein.

**Maaß**  
INDUSTRIEBAU

- Lagerhallen
  - Produktionshallen
  - Bürogebäude
- Schlüsselfertig*



### Förderpreis „Helfende Hand 2024“ unterstützt ehrenamtliches Engagement

Ehrenamtliche im Bevölkerungsschutz können sich mit ihrem Projekt auf den diesjährigen Förderpreis „Helfende Hand“ bewerben, der in diesem Jahr vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) bereits zum 16. Mal verliehen wird. Die Bewerbungsphase läuft bis **Sonntag, 30. Juni**. Mit der Auszeichnung werden jährlich Projekte von Hilfsorganisationen, Unternehmen sowie Einzelpersonen gewürdigt, die sich auf besondere Weise ehrenamtlich im Bevölkerungsschutz engagiert haben.

Grundsätzlich können sich alle Organisationen, Unternehmen oder Einzelpersonen mit ihrem Projekt auf die Helfende Hand bewerben, sofern sie mit ihrem Einsatz das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz gestärkt haben. Die Bewerbung kann einfach online unter [www.helfende-hand-foerderpreis.de](http://www.helfende-hand-foerderpreis.de) eingereicht werden.

Jetzt bewerben ▶



Vergeben wird der Förderpreis in den Kategorien Innovative Konzepte, Nachwuchsarbeit und Unterstützung des Ehrenamtes. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 16 Projekte mit dem Förderpreis ausgezeichnet, darunter erhielt eines einen Sonderpreis.

+++ TERMINTICKER +++

#### Website-Check-Sprechtag

Online-Veranstaltung (kostenlos)

**Donnerstag, 13. Juni**

14:00 - 18:00 Uhr

#### Steuerberatersprechtag

**für Gründerinnen und Gründer**

virtuelle Einzelgespräche  
(kostenlos)

**Mittwoch, 19 Juni**

10:00 - 13:00 Uhr

Eine Anmeldung ist nur telefonisch möglich: Julia Homburg, IHK, Tel. 0521 554-226.

#### ChatGPT – Für den Handel(?)

Online-Veranstaltung (kostenlos)

**Dienstag, 2. Juli**

8:30 - 9:30 Uhr

Das Webinar findet in Kooperation mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Handel statt.

# JETZT

## mit Ihrer ANZEIGE dabei sein!

ALLE INFOS  
UND PREISE:



## D&S - Glanzleistungen in der Oberflächentechnik



- Schleuderradstrahlen
- Druckluftstrahlen
- Spritzverzinkung
- Farb- und Korrosionsschutzbeschichtungen

10 x in Deutschland  
40 Jahre Kompetenz und Erfahrung  
Qualitätsgeprüft nach DIN ISO 9001:2015

D&S Sandstrahltechnik GmbH & Co. KG  
Borchener Str, 175  
33106 Paderborn

Tel. 0 52 51 / 180 45-0  
[www.ds-sandstrahltechnik.de](http://www.ds-sandstrahltechnik.de)  
[info@ds-sandstrahltechnik.de](mailto:info@ds-sandstrahltechnik.de)



# Made in Ostwestfalen

Innovative Produkte, die Unternehmen der Region neu auf den Markt bringen

## CAROLINEN

**Neues Design für Glasflaschen und Kästen**

Das Bielefelder Traditionsunternehmen Carolinen Brunnen hat einen zentralen Baustein seiner neuen Markenstrategie präsentiert: „Der Start der neuen Glasmehrwegflaschen und der zugehörigen Kästen sind für unser Unternehmen eine sehr wichtige Wegmarke. Denn mit den komplett neuen Glasmehrwegflaschen und den zugehörigen Kästen zeigen wir bereits optisch, wofür Carolinen schon immer steht: beste nachhaltige Qualität aus der Region“, sagt Sven Wortmann, Geschäftsführer Carolinen Brunnen. Mit den neuen Flaschen und Kästen vereinheitlicht Carolinen seine bisher vier unterschiedlichen Glasmehrwegausstattungen zu einer Ausstattung mit hohem Wiedererkennungswert. Die insgesamt sechs Millionen Flaschen und 500.000 Kästen stammen dabei aus rein regionaler Produktion in NRW.



Foto: Carolinen

[www.carolinen.de](http://www.carolinen.de)

## DELIUS KLASING

**Verlag gewinnt drei Motorworld Buchpreise**

Bücher, die buchstäblich bewegen und auf einzigartige Weise die Faszination Automobil und Mobilität zugänglich machen, wurden jetzt mit dem Motorworld Buchpreis 2024 ausgezeichnet. Der Bielefelder Delius Klasing Verlag konnte in diesem Jahr drei der begehrten Preise entgegennehmen. In der Kategorie „Design“ erhielt der Verlag den Ehrenpreis für sein Werk „911 Design“, der „Design-Bibel zum meistgebauten Sportwagen der Welt“ – entstanden ist das Buch gemeinsam mit Porsche Design-Chef Michael Mauer. Einen zweiten Ehrenpreis, diesmal in der Rubrik „Marke“, konnte Delius Klasing für sein Werk „Opel Love – 125 Jahre Opel Automobile“ aus der Feder von Opel-Kommunikations-Chef Harald Hamprecht entgegennehmen. Mit einem Sonderpreis wurde der Band „Best of Classic Driver – 25 Jahre Edition“, herausgegeben von Jan Karl Baedeker und J. Philip Rathgen, gewürdigt.

[www.delius-klasing.de](http://www.delius-klasing.de)



Foto: Delius Klasing



Seit 1997 in Bielefeld.

# Verantwortung für Ihr Vermögen.

CONCEPT  
VERMÖGENSMANAGEMENT

Wir sind für Sie da: Welle 15 | 33602 Bielefeld | Mehr Informationen unter [www.c-vm.com](http://www.c-vm.com)



## TORWEGGE

### Neuer Rollwagen

Die TORWEGGE GmbH & Co. KG präsentiert mit dem Eco-Transportroller eine neue Materialfluss-Lösung. Entwickelt wurde der Rollwagen, um in verschiedenen Bereichen wie der Lebensmittelbranche, dem Einzelhandel, der Gastronomie, dem Gesundheitswesen oder im Lager die Beförderung schwerer Lasten von bis zu 250 kg zu erleichtern. Dabei fertigt der in Bielefeld ansässig Intralogistikspezialist das Produkt vollständig in Deutschland und verarbeitet hierfür hochwertigen Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS)-Kunststoff. Neben einer hohen Temperaturbeständigkeit verfügt die Fördertechnik damit auch über eine optimale Schalldämpfung. Zudem besteht die Möglichkeit, das Gerät mit Glasfaser zu verstärken. Um eine präzise Nachverfolgung und Verwaltung der Warenströme zu gewährleisten, gibt es außerdem Platzhalter für QR-Codes und Radio-Frequency Identification (RFID)-Slots.



Foto: Torwegge

Mit seinen ergonomischen Eigenschaften trägt der Eco-Transportroller dazu bei, Verletzungen von Mitarbeitenden zu vermeiden, die durch das manuelle Heben und Tragen schwerer Lasten entstehen können. Erhältlich ist der Eco-Transportroller in drei verschiedenen Ausführungen.

[www.torwegge.de](http://www.torwegge.de)

**JETZT**  
mit Ihrer ANZEIGE  
dabei sein!

**ALLE INFOS  
UND PREISE:**



**HMS**  
INDUSTRIEBAU

**BIELEFELDER**

Hallenbau | Sonderlösungen | Sanierungen | Bürogebäude

Wülferheide 10 | 32107 Bad Salzuflen  
05222 - 944990 | [www.hms-industriebau.de](http://www.hms-industriebau.de)



# Die Chancen- sucher

In einer aktuellen Umfrage hat die IHK Ostwestfalen untersucht, wie Nachfolgeregelungen in ostwestfälischen Unternehmen angegangen werden.



**J**ahr für Jahr regeln zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer die Übergabe ihres Betriebes. Dass der Wechsel erfolgreich gestaltet wird, ist für die Betroffenen selbst und für die Wirtschaft insgesamt von großer Bedeutung. Es geht schlicht um den Erhalt und die Weiterentwicklung von Wohlstand. In einer aktuellen Umfrage hat die IHK Ostwestfalen untersucht, wie Nachfolgeregelungen in ostwestfälischen Unternehmen angegangen werden. Als größte Hindernisse im Übergabeprozess nennen die Unternehmen den Fachkräftemangel, auch Bürokratie und Krisen bremsen die Nachfolge aus.

Irgendwann war der Punkt da, an dem Ralph Sock die Reißleine gezogen hat: nach 21 Jahren in verantwortlicher Position im Marketing eines international tätigen Maschinenbauunternehmens in Bielefeld. Das war 2017. Seit 2023 ist er Inhaber von „Die Blumenmacher“ mit zwei Standorten in Versmold. Er hat das Unternehmen von Hans-Wilhelm und Elke Büttner übernommen – und setzt damit eine fast 90-jährige Unternehmensgeschichte fort, die ohne ihn wahrscheinlich gependet hätte.

#### **DOWNGRADING MIT ANFANG 40**

Hinter Sock liegen ereignisreiche Jahre. „Ich habe gekündigt, ohne einen neuen Job zu haben. Downgrading mit Anfang 40 ist ungewöhnlich“, erinnert sich der Marketing-Profi. Schon als Sechsjähriger habe er sich für Blumen und Pflanzen interessiert, bei seinem „Nachbar-Opa“ jeden Tag mit im Garten geholfen. „So etwas gibt es heute gar nicht mehr. Unsere Nachbarn in Bielefeld-Sennestadt hatten einen Lebensmittelladen und Obst und Gemüse für den Verkauf selbst angebaut. Das hat mich fasziniert. Nach einiger Zeit hatte ich dann mein eigenes Stück Acker, das ich bewirtschaften konnte.“ Als Socks Eltern meinten, er könne doch Landschaftsarchitektur studieren, habe er das abgelehnt. „Ich wollte partout nicht das, was meine Eltern wollten.“ Stattdessen habe er an der Uni Bielefeld Mathe und Sport auf Lehramt studiert.



Foto: IHK Ostwestfalen/Heiko Stoll

**Vom Marketingmanager zum Firmenchef** Ralph Sock hat Blumen Büttner in Versmold übernommen und führt das Familienunternehmen mit neuen Ideen und Konzepten fort.

Durchs Jobben bei besagtem Maschinenbauunternehmen habe er die Möglichkeit erhalten, das Marketing mit aufzubauen, zunächst im Direktmarketing gearbeitet und später das Servicemarketing verantwortet. „Wenn ich hier aufhöre, mache ich eine Friedhofsgärtnerei auf“, habe er seinen Kolleginnen und Kolleginnen erzählt. Geglaubt hätten sie es wahrscheinlich nicht.

Nach sieben Monaten Freistellung stand Socks Termin bei der Arbeitsagentur an – und dort stieß er bei seiner Beraterin auf offene Ohren. „Ihnen fehlt die Fachausbildung. Machen Sie ein Praktikum, idealerweise in einem Betrieb, der keinen Nachfolger hat und ausbildet“, erinnert er sich an das Gespräch.

Als Sock zum ersten Mal bei Büttners geklingelt hat, um nach einem Praktikum zu fragen, herrschte dort zunächst Skepsis. Nach dem zweiten Anlauf willigt das Ehepaar ein. „Die Wetten waren hoch, dass ich nach einer Woche nicht wiederkomme.“ Sock blieb – und Büttners bil-

deten ihn zum Produktionsgärtner aus. Durch ein Förderprogramm war die Finanzierung der zweijährigen Qualifizierung sichergestellt. Mit Anfang 40 drückte er die Berufsschulbank mit 16-, 17-Jährigen. Sein Klassenlehrer fragte ihn, ob er nicht die Einheit über Marketing unterrichten könne, und er wurde auch gefragt, ob er nicht selbst Berufsschullehrer werden wolle. 2019 hatte Sock dann seinen Abschluss in der Tasche. Die ursprünglich für 2020/2021 geplante Betriebsübernahme fand dann 2023 statt: „Irgendwann muss man springen“, formuliert er lapidar.

#### **KREDITVERHANDLUNGEN ALS KRIMI**

Der Sprung war dann doch immens: „Sie werden vom Angestellten zum Firmenchef. Gleichzeitig bauen wir den Hauptsitz des Unternehmens um und die Erwartungshaltung von außen besteht, dass sich durch den Wechsel etwas verändert.“ Als einen „Krimi“ beschreibt Sock die Kreditverhandlungen mit den Banken.

„Wir glauben nicht an Ihr Projekt.“ Der Anruf kam an einem Dienstagmorgen. Das reißt einem alles weg“, geht er offen mit der Enttäuschung um. Zwei Tage später kam dann überraschend doch das „Go“.

Stolz zeigt Sock die bereits umgesetzten Veränderungen beim Rundgang am Stammsitz in Versmold-Oesterweg. Angebaut wurde ein Trakt mit Werkstatt, Büro und Sozialräumen. Das Außengelände wurde neu gegliedert und verkleinert, die Kundenparkplätze erneuert. Im Sortiment finden sich neben Blumen und Pflanzen nun auch Wohnaccessoires, Lakritz oder Servietten. Auf seiner To-do-Liste stehen noch die Verlegung des Haupteingangs, eine neue Wegeführung und der Einbau einer begehbaren Kühlzelle für die Lagerung der Schnittblumen. Den zukünftigen Laden-Einrichtungsstil beschreibt der heute 50-Jährige als „skandinavisch“, der Fokus richte sich auf die Produkte. „Meine Blühfarbe ist weiß“, verrät er auf die Frage nach seiner Lieblingsblume.

Im vergangenen Jahr hat Sock gemeinsam mit der ortsansässigen Bücherei zum ersten Mal eine Lesung organisiert. Eingeladen waren zwei Gartenbuchautoren. An diesem Cross-Marketing-Konzept will er festhalten und es weiter ausbauen. Fest geplant ist beispielsweise ein „Pop-up-Yogakurs“ im August. Auch Weintastings mit Tapas-Verkostung könne sich der Ibiza-Fan vorstellen.

Der zweite Standort am Versmolder Marktplatz wurde ebenfalls renoviert. „Beide Läden haben unterschiedliche Zielgruppen. Der Umsatz pro Kopf ist in Oesterweg doppelt so hoch. Ich hätte viele verprellt, wenn ich den Laden in der Stadt geschlossen hätte.“ Eine weitere Idee: ein Blumenautomat für den dortigen Standort.

### LEBENSTRAUM LEBEN

Neu ist auch der Firmenname: „Die Blumenmacher – Blumen Büttner & Ralph Sock“. Ein Jahr lang habe er daran geknوبelt. „Die Blumenmacher haben etwas von ‚Ärmel hoch, wir machen‘. ‚Machen‘ ist so ein tolles, bodenständiges Wort.“ Sock wollte die Historie des Unternehmens widerspiegeln, spricht von „meinem Team“, und begründet damit den Artikel „die“ statt „der“. Deshalb habe er auch nicht an Personalabbau gedacht, selbst wenn Banken und der den Wechsel begleitende Unternehmensberater dies vorgeschlagen hätten. „Ich halte meine Arbeitskräfte, ich will wachsen.“ 14 Mitarbeitende beschäftigt er, sowohl Teil- als auch Vollzeitkräfte. Auch will er weiterhin ausbilden. Aus seinem vorherigen Beruf habe er eine Affinität für Zahlen und Strukturen mitgenommen, er spricht von „Industriedenke“.

Für seinen Weg ist Sock in diesem Jahr für den „Nachfolgepreis.NRW“ in der Kategorie „Mut zum Unternehmertum“ der Bürgerschaftsbank Nordrhein-Westfalen nominiert. „Außenstehende finden mich mutig. Ich nicht. Ich lebe meinen Lebenstraum.“

Fortsetzung auf Seite 30 ▶

Foto: tobiasott/stock.adobe.com



IHK-UNTERNEHMENSBEFRAGUNG 2024

# Nachfolge in Ostwestfalen



Zahlreiche Unternehmensgründerinnen und -gründer aus der Generation der Babyboomer sind heute in einem Alter, in dem die Übergabe des eigenen Betriebes ansteht oder zumindest näher rückt. Dadurch trifft in den kommenden Jahren eine steigende Anzahl von Unternehmensübergaben auf potenzielle Nachfolgerinnen und Nachfolger aus geburtenschwachen Jahrgängen und einem eher abwartenden Umfeld. Vor diesem Hintergrund hat die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld

eine Unternehmensbefragung durchgeführt, um mehr über die Motive, Planungen und Probleme in den Unternehmen zu erfahren.

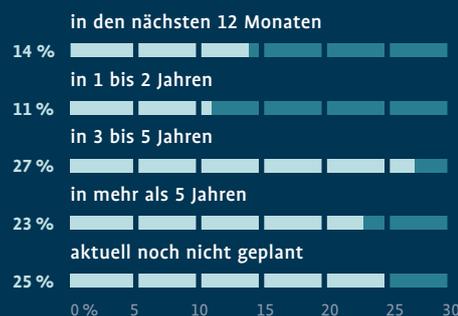
Befragt wurden 6.500 zufällig ausgewählte, im Handelsregister eingetragene Gewerbebetriebe aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen mit Hauptsitz in Ostwestfalen. Im Mittelpunkt der Befragung standen Inhaberinnen und Inhaber ab dem 50. Lebensjahr. An der Umfrage haben sich über 460 Betriebe beteiligt.

## Eine Mehrheit geht die Übergabe an, zu viele zögern jedoch noch

Drei Viertel der an der Umfrage Beteiligten haben bereits eine Vorstellung davon, wann sie sich aus der Führung ihres Unternehmens zurückziehen wollen. Jede bzw. jeder Zweite plant dabei längerfristig: 27 Prozent möchten in drei bis fünf Jahren ganz oder

teilweise übergeben, 23 Prozent sogar noch später. Dass für ein Viertel der Betroffenen in den kommenden beiden Jahren die Nachfolge ansteht, bedeutet nicht automatisch, dass der gesamte Übergabezeitraum kurzfristig ist. Denn in diesen Fällen können die Vorbereitungen bereits länger andauern.

### Wann planen Sie, Ihr Unternehmen ganz oder teilweise zu übergeben?



Quelle: IHK Ostwestfalen

Das bestätigt auch die vertiefende Auswertung der Antworten, denn die genannte Zeitspanne bis zur Übergabe nimmt mit zunehmendem Lebensalter ab: 57 Prozent der über 65-Jährigen planen eine Übergabe innerhalb der nächsten 24 Monate. Nur knapp jede(r) Vierte dieser Altersklasse plant längerfristig. Etwas anders sieht die Verteilung bei den 60- bis 64-Jährigen aus: 58 Prozent nehmen sich drei Jahre oder länger Zeit; lediglich 30 Prozent streben eine Regelung innerhalb der nächsten beiden Jahre an. Ebenfalls langfristig denken die Teilnehmenden unter 60 Jahren.

# Der erste Schritt fällt schwer: Erste Überlegungen zur Übergabeplanung

In welcher Phase der Nachfolgeregelung befinden Sie sich aktuell?

Noch keine Schritte unternommen

29%

Informationsbeschaffung und erste Planungen

29%

Konkrete Planungen und Maßnahmen

26%

Umsetzung und Übergabe

16%

Quelle: IHK Ostwestfalen

Bei 70 Prozent der Befragten über 50-Jährigen ist die Nachfolgeregelung in unterschiedlicher Ausprägung und Intensität bereits präsent. Das zeigt die Relevanz dieses Themas. 29 Prozent befinden sich in der frühen Phase der Informationsbeschaffung und der ersten Planungen. In der Phase konkreter Planungen und Maßnahmen ist bereits jede(r) Vierte angekommen, 16 Prozent in der finalen Phase der Umsetzung und Übergabe. Die übrigen 29 Prozent haben noch keine Schritte hinsichtlich ihrer Nachfolgeregelung unternommen.

Wie zu erwarten, steigt mit zunehmendem Alter die Konkretisierung der Nachfolgeregelung. So haben ab dem 65. Lebensjahr zwei Drittel der Befragten die Planungen und Maßnahmen konkretisiert oder befinden sich bereits in der Umsetzung. Bei den 55- bis 59-Jährigen liegt mit 40 Prozent der Schwerpunkt auf der Informationsbeschaffung und ersten Überlegungen.

In der Altersklasse der 50- bis 54-Jährigen haben über die Hälfte der Mitwirkenden noch keine Überlegungen angestellt. Bemerkenswert: Auf ein Fünftel der über 65-Jährigen trifft dies ebenfalls zu.

► **DIE UMFRAGEERGEBNISSE** zeigen, dass bereits heute viele Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Übergabeplanungen gestartet haben und viele von ihnen 65 Jahre als Marke für Veränderungen empfinden. Dabei ist der Zeitraum, den sie für die Planung und Umsetzung ansetzen, überwiegend mittel- und langfristig ausgerichtet.

Beide Erkenntnisse sprechen dafür, dass mehrheitlich wichtige Weichenstellungen rechtzeitig vorgenommen werden und die Übergabezeit benötigt. Die Umfrageergebnisse zeigen aber auch, dass es zahlreiche gegenteilige Beispiele gibt. In diesen Fällen wächst die Gefahr, dass eine erfolgreiche Fortführung scheitert.

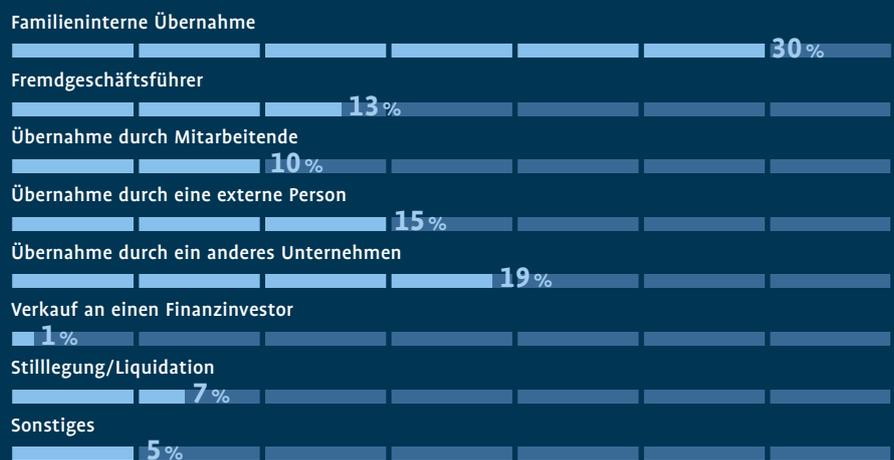
## Viele Möglichkeiten vorhanden, familieninterne Nachfolgen weiter beliebt

Die Übernahme innerhalb der Familie ist noch immer die bei Weitem beliebteste Übergabevariante. In der Gesamtbetrachtung strebt knapp jede(r) Dritte diese Form der Nachfolge an. An zweiter Stelle liegt mit einem Fünftel der Nennungen der Verkauf des Betriebes an ein anderes Unternehmen, gefolgt von der Variante Übernahme durch eine externe Person auf Platz drei mit 15 Prozent. Weitere 13 Prozent belassen das Unternehmen im Familienbesitz und setzen eine externe Führungskraft ein. Mit der Betriebsgröße steigt die Bedeutung dieser Übergabevariante. Knapp jedes zehnte Unternehmen wird durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter fortgeführt.

Eine weitere Analyse der Umfrageergebnisse zeigt, dass sich die abgebende Generation keinesfalls frühzeitig festlegt. So geben in der Initialphase „Informationsbeschaffung und erste Planungen“ lediglich 26 Prozent der Befragten an, innerhalb der Familie übergeben zu wollen.

In der Phase „Konkrete Planungen und Maßnahmen“ liegt der Anteil bereits bei 37 Prozent. Und in der finalen Phase „Umsetzung und Übergabe“ nannten 59 Prozent der Befragten die Übergabe innerhalb der Familie als die wahrscheinliche Übergabevariante. →

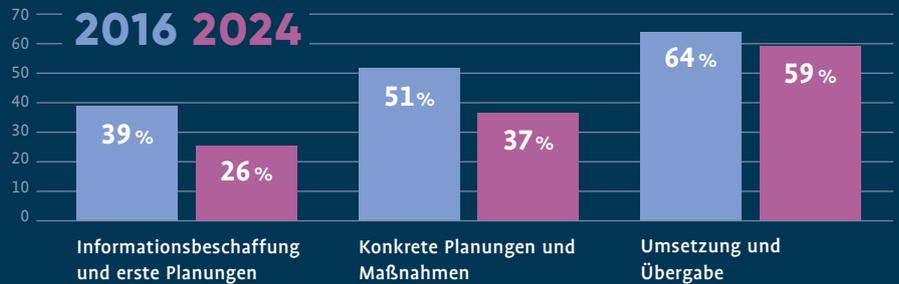
### Welche Übergabevariante ist wahrscheinlich?



Überdurchschnittlich häufig werden familieninterne Übernahmen im produzierenden Gewerbe (38 Prozent) und im Handel (32 Prozent) angestrebt. Im Dienstleistungssektor trifft dies lediglich auf jede vierte Nachfolge zu. Darüber hinaus ist ein Generationenwechsel innerhalb der Familie wahrscheinlicher, je umsatzstärker und je beschäftigungsintensiver ein Betrieb ist. So liegt zum Beispiel bei Unternehmen mit mehr als zehn Millionen Euro Jahresumsatz der Anteil bei 43 Prozent, bei Betrieben mit weniger als einer Million Euro Jahresumsatz bei lediglich 22 Prozent. In den kleineren Größenklassen haben die Optionen „Verkauf des Betriebes an ein anderes Unternehmen“ und „Übernahme durch eine externe Person“ einen überdurchschnittlichen Stellenwert.

Außerdem gilt: Je geringer die Umsätze und die Anzahl der Mitarbeitenden, desto häufiger wird eine Stilllegung bzw. Liquidation in Erwägung gezogen. Während im Durchschnitt aller Teilnehmenden sechs Prozent davon betroffen sind, trifft dies für 14 Prozent der Betriebe mit weniger als einer Million Euro Jahresumsatz zu.

**Familieninterne Übernahme eines Unternehmens nach Planungsphasen: Vergleich 2016 und 2024**



Quelle: IHK Ostwestfalen

Verglichen mit einer Studie der IHK Ostwestfalen aus dem Jahr 2016 lässt sich feststellen, dass familieninterne Lösungen als angestrebte Nachfolgeregelung in allen Planungs- und Umsetzungsphasen zurückgegangen sind.

► **DIESER TREND** spiegelt sich auch in der Beratungspraxis wider: In den Gesprächen mit Unternehmerinnen und Unternehmern wird immer häufiger geäußert,

dass die Qualifikationen und Berufsziele ihrer Töchter und Söhne außerhalb der elterlichen Betriebe liegen. Ein Rückgang familieninterner Nachfolgelösungen bedeutet im Umkehrschluss, dass externe Verkäufe als Übergabevariante immer wichtiger werden, wenn eine Stilllegung bzw. Liquidation vermieden werden soll.

**Die Suche nach externen Nachfolgelösungen verlangt Geduld**

Wie beurteilen Sie die Suche nach einem geeigneten Nachfolger/Käufer oder einer geeigneten Nachfolgerin/Käuferin?



Bereits heute stufen 84 Prozent der Befragten, die einen Verkauf an eine externe Person, ein anderes Unternehmen oder einen Finanzinvestor anstreben, die Suche nach einem geeigneten Nachfolger als eher schwierig (51 Prozent) oder sehr schwierig (33 Prozent) ein.

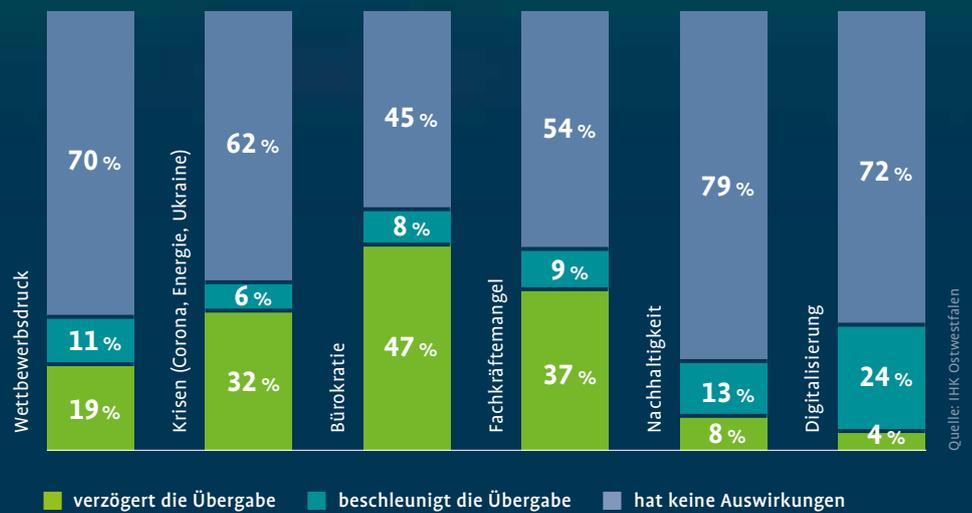
► **MIT DER ZUNAHME** der Unternehmensnachfolgen bei gleichzeitiger Abnahme der Kaufinteressenten und der familieninternen Nachfolgeregelungen dürfte sich dieses Problem weiter verschärfen. Da der Anteil



der Nachfolgen innerhalb der Familie in kleineren Betrieben und Unternehmen des Dienstleistungssektors vergleichsweise niedrig ist, wird die Suche nach einem potenziellen Kaufinteressenten hier besonders herausfordernd. Erschwerend kommen eine oftmals starke Abhängigkeit des Geschäftserfolgs von der Inhaberin oder dem Inhaber und eine unzureichende wirtschaftliche Perspektive hinzu. Wer also einen Verkauf als potenzielle Exit-Variante anstrebt oder anstreben muss, sollte frühzeitig starten.



### Wie wirken sich folgende Entwicklungen und Ereignisse auf Ihre Nachfolgeregelung aus?



## Fachkräftemangel, Bürokratie und Krisen bremsen die Nachfolge aus

Aus Sicht der abgehenden Generation wirken sich insbesondere Bürokratie, Fachkräftemangel und die diversen Krisen hinderlich und verzögernd auf Übergaben aus. Ein Abgleich der Einflussfaktoren mit den Betriebsgrößen zeigt zudem, dass die Bürokratie als belastender empfunden wird, je kleiner die Betriebe sind.

► **UM DEN GENERATIONENWECHSEL** in den Unternehmen zu unterstützen, sind Politik und Verwaltung gefordert, bürokratische Hemmnisse zu identifizieren und abzubauen sowie Maßnahmen zu ergreifen, die die negativen Auswirkungen von Fachkräfte-

mangel und Krisen abfedern. Auch wenn die fortschreitende Digitalisierung und die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit aktuell überwiegend nur wenig Einfluss auf die Geschwindigkeit des Nachfolgeprozesses zeigen, kann eine erfolgreiche Übergabe gerade vor dem Hintergrund dieser beiden Megatrends eine große Chance für alle beteiligten Akteure sein.

Der Generationenwechsel in der ostwestfälischen Wirtschaft ist für die gesamte Region von hoher Relevanz. Diesen Übergang zu unterstützen, ist für die IHK Ostwestfalen eine besonders wichtige Aufgabe.

#### Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld

Elsa-Brändström-Str. 1–3  
33602 Bielefeld  
Telefon: +49 521 554-0  
[www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de)

Ansprechpartner für  
Bielefeld, Gütersloh, Herford und Minden:

#### Thomas Mikulsky

Referatsleiter Existenzgründung  
und Unternehmensförderung  
Telefon: +49 521 554-239  
E-Mail: [t.mikulsky@ostwestfalen.ihk.de](mailto:t.mikulsky@ostwestfalen.ihk.de)

Ansprechpartner für  
Paderborn und Höxter:

#### Tobias Kaufmann

Referent Existenzgründung  
und Unternehmensförderung,  
Zweigstelle Paderborn  
Telefon: +49 5251 1559-43  
E-Mail: [t.kaufmann@ostwestfalen.ihk.de](mailto:t.kaufmann@ostwestfalen.ihk.de)



Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Website zum Thema IHK-Service Unternehmensnachfolge oder kontaktieren Sie unsere Ansprechpartner.

### SINKENDE BEREITSCHAFT ZUM UNTERNEHMERTUM

Zu den Herausforderungen bei der Unternehmensnachfolge insbesondere in Familienunternehmen forscht Prof. Dr. Christina Hoon an der Universität Bielefeld. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass in Deutschland insgesamt die Bereitschaft sinkt, als Unternehmerin oder Unternehmer tätig zu sein. „Das zeigt sich nicht nur in der mangelnden Absicht, ein Unternehmen neu zu gründen, beispielsweise als Start-up, sondern auch in der fehlenden Intention, ein Unternehmen zu erwerben und im Sinne der Werte eines Familienunternehmens weiterzuführen“, so die Wirtschaftswissenschaftlerin. „Generell ist es allerdings so, dass Unternehmerin oder Unternehmer zu sein, wenig reputierbar ist. Eine Studie an meinem Institut hat gerade wieder gezeigt, dass potenzielle Nachfolgende vor großer Verantwortung, Arbeitsbelastung und Risiko zurückschrecken. Ein Unternehmen ist kein Nine-to-five-Job. Dabei ist die Nachfolge eine Chance, in das Top-Management aufzurücken, Impact zu leisten und mit einem hohen Freiheitsgrad ein Unternehmen zu gestalten und zu führen.“ Um die drohende Nachfolgelücke abzuwenden, plädiert sie dafür, mehr potenzielle externe Nachfolger für „den Karriereweg Familienunternehmen“ zu begeistern (siehe das Interview auf Seite 33).

### AUF DER SUCHE NACH ETWAS NEUEM

Mit seinen 32 Jahren kann Ingo Roßdeutscher schon auf sieben Jahre erfolgreiches Unternehmertum zurückblicken: Er gehört zu den Mitgründern des in Bielefeld ansässigen Start-ups „Valuedesk“. Die Geschäftsidee sieht vor, durch Software die Effizienz von Unternehmen zu steigern. Mittlerweile ist das Angebot um Beratungsdienstleistungen und Coaching gewachsen. „Ein Start-up ist eine der besten Möglichkeiten, um in kurzer Zeit etwas zu bauen, das Impact auf die Welt hat, das einem Vieles ermöglicht“, schwärmt der Wirtschaftsmathematiker. Dennoch hat er sich aus dem operativen Geschäft zurückgezogen, in die Rolle des Gesellschafters. „Wir haben mit Valuedesk einen guten Stand erreicht, wir sind ein etabliertes Unternehmen geworden. Mir hat die Herausforderung gefehlt, in etwas Neues hineinzuwachsen zu können.“

Roßdeutscher gönnt sich eine „produktive Pause“ von einem halben Jahr, in der er den Jakobsweg entlanggewandert ist, mit seiner Partnerin Singapur und Thailand bereist hat. Das Gespräch führt er via Teams aus Portugal. Eine berufliche Option für ihn: Die Übernahme eines Dienstleistungsunternehmens mit einem „Evergreen-Geschäftsmodell“, das ein etabliertes Produkt hat, über einen Kundenstamm verfügt und dessen Prozesse stehen. Der Reiz daran? „Wie kann ich ein solches Unternehmen in ein neues Zeitalter führen, wie kann ich es ‚auffrischen‘, wo finde ich Effizienzgewinne in den Prozessen? Für mich ist das eine attraktive Möglichkeit, meine Kompetenzen einzubringen und mit dem vorhandenen Team gemeinsam neue Lösungen zu suchen.“

### BERATUNG WÜNSCHENSWERT

Von möglichen Übernahmekandidaten wünscht er sich, dass die Firmenchefin oder der Firmenchef für eine gewisse Zeit beratend zur Verfügung steht, „man an die Hand genommen wird“. Auch soll ein fairer, bezahlbarer Preis für das Unternehmen aufgerufen werden. „Es gibt so viele tolle Unternehmen in der Region. Ich habe Respekt vor dem Lebenswerk von Mittelständlern und möchte es erhalten und weiterentwickeln.“ Roßdeutscher hofft auch, dass er mit seinem Werdegang eine Art Blaupause für andere sein kann.

Für potenzielle Nachfolger hat er ebenfalls einen Tipp parat: „Es sind die Menschen, die entscheidend sind. Man muss die gleichen Werte teilen, damit die Übernahme funktioniert“, und lässt sei-



Foto: Valuedesk GmbH

**Die Chemie muss stimmen** Ingo Roßdeutscher ist überzeugt, dass für eine erfolgreiche Firmennachfolge die gleichen Werte geteilt werden müssen.

ne Erfahrung aus der Start-up-Szene einfließen: „Wenn Start-ups scheitern, tun sie das laut Statistik, weil das Zwischenmenschliche nicht passt. Und wenn sie ein Produkt haben, für das es keine Nachfrage am Markt gibt.“ Er appelliert, dass viel mehr Personen „es auf dem Schirm haben sollten, dass Nachfolge eine berufliche Option ist“. Roßdeutscher, der sich ohne familiären unternehmeri-

schen Hintergrund schon einmal selbstständig gemacht hat, ist überzeugt: „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.“ Und für den Fall, dass er kein geeignetes Unternehmen als Übernahmekandidat findet, gibt es natürlich auch einen Plan B: „Ich gründe ein neues Start-up.“

Heiko Stoll

## FÖRDERUNG

### Nachfolge-Bürgschaft – neues Bürgschaftsprogramm reduziert Haftungsumfang für Nachfolgerinnen und Nachfolger

Die Bürgschaftsbank NRW bietet gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie und dem Ministerium der Finanzen des Landes NRW mit der „Nachfolge-Bürgschaft“ ein neues Bürgschaftsprogramm an, das sich gezielt der Förderung von Unternehmensnachfolgerinnen und -nachfolgern in Nordrhein-Westfalen widmet.

Eine Unternehmensnachfolge geht oft mit einer Vielzahl an externen Anforderungen einher. Dazu zählen unter anderem der Strukturwandel, Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit und der anhaltende Fachkräftemangel. Angesichts der großen Anzahl an Unternehmen, die in naher Zukunft eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger benötigen, ist es von hoher Bedeutung, geeignete Nachfolgekandidatinnen oder -kandidaten zu finden.

Als zweitgrößte Barriere für Gründungstätigkeiten nennt der KfW-Gründungsmonitor 2023 das finanzielle Risiko – und bestätigt damit die Studie „Projekt Unternehmertum“ von IHK NRW aus 2018, in der der potenzielle finanzielle Ruin demnach ein zentrales Hindernis für die Selbstständigkeit sei.

Um hierauf eine Förderantwort zu geben, wurde die Nachfolge-Bürgschaft mit einem neuen Förderansatz konzipiert. Das finanzielle Risiko für potenzielle Unternehmensnachfolgerinnen und -nachfolger wird deutlich reduziert, indem die bisher vollumfängliche persönliche Haftung für Gründerinnen und Gründer auf lediglich 20 Pro-



Foto: Eigens/stock.adobe.com

zent der verbürgten Kreditsumme begrenzt wird. „Die Weiterführung erfolgreicher Unternehmen hat eine große volkswirtschaftliche Bedeutung für unseren Wirtschaftsstandort. Die reduzierte persönliche Haftung für Nachfolgerinnen und Nachfolger auf 20 Prozent der Kreditsumme ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen, Wertschöpfungsketten und unternehmerischem Know-how hier in Nordrhein-Westfalen“, begrüßt Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie in NRW, das gemeinsame Programm mit der Bürgschaftsbank. Die Nachfolge-Bürgschaft richtet sich an Existenzgründerinnen und Existenzgründer, die mittels einer Unternehmensnachfolge gründen. Das Programm ermöglicht Betriebsübernahmen durch Anteilskauf, den Kauf von Vermögenswerten, Investitionen in Betriebsmittel, Warenlageraufstockungen und tätige Beteiligungen. Außerdem müssen die Antragsteller eine Kapitalgesellschaft gründen oder eine bestehende Kapitalgesellschaft übernehmen, um von beiden Sonderkonditionen, dem reduzierten Haftungsumfang und dem nur hälftigen Bearbeitungsentgelt, zu profitieren.

Weitere Informationen im Netz:  
<https://nrw.ermoeglicher.de/>

## IHK-UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

Die IHK Ostwestfalen begleitet ihre Unternehmerinnen und Unternehmer auch bei dem wichtigen Thema Unternehmensnachfolge. Unsere Dienstleistungen im Überblick:

### Zukunft sichern – Nachfolge regeln

Die Regelung der Unternehmensnachfolge kann eine große Herausforderung und eine große Chance zugleich sein – und zwar sowohl für die Inhaberin oder den Inhaber als auch für die Nachfolgerin oder den Nachfolger. In den meisten Fällen gelingt die Übergabe ohne gravierende Komplikationen.

Probleme treten vor allem dann auf, wenn keine geeignete Person zur Übernahme bereitsteht, der Führungswechsel unzureichend geplant oder eine gute Planung nicht konsequent umgesetzt wurde. Damit Ihre Nachfolge erfolgreich wird, sollten Sie frühzeitig die ersten Schritte unternehmen und wichtige Entscheidungen treffen.

### Persönliche Gespräche

Die Regelung der Unternehmensnachfolge hängt von vielen individuellen Faktoren ab und wirft deshalb zahlreiche Fragen auf. Womit beginne ich meine Planungen und wie könnte der weitere Prozess aussehen? Bei der Suche nach Antworten auf diese Fragen helfen wir Ihnen gerne.

In persönlichen Gesprächen geben wir Tipps, wie Sie Ihre Nachfolgeplanung strukturieren können und was Sie bei der Umsetzung zu beachten haben. Von Beginn an bis zum Abschluss Ihrer Nachfolgeregelung sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner. Dabei unterstützen wir Sie mit unserem umfangreichen Nachfolgeservice neutral, vertraulich und kostenlos. Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

### Nachfolgesprechtag

Weitere Informationen über die Gestaltungsmöglichkeiten Ihrer Nachfolgeregelung erhalten Sie bei unseren Nachfolgesprechtagen. Gemeinsam mit einem Expertenteam aus den Bereichen Steuern, Recht, Betriebswirtschaft und Finanzierung beantworten wir Ihre individuellen Fragen in vertraulichen Einzelgesprächen. Die Gespräche sind zeitlich begrenzt auf eine Stunde und kostenfrei. Die Vereinbarung eines Termins erfolgt telefonisch.

### Vermittlung

Sie möchten Ihr Unternehmen oder Ihre Unternehmensanteile verkaufen, haben aber keine Nachfolgerin oder keinen Nachfolger? Oder Sie suchen ein interessantes Unternehmen zur vollständigen oder anteiligen Übernahme? Wir unterstützen Sie bei der Suche. Dies kann anonymisiert über die internetbasierte Unternehmensbörse „nexas-change“ und über den digitalen „IHK-Nachfolgepool NRW“ erfolgen. Gerne erläutern wir Ihnen, welches Online-Tool für Ihr Anliegen geeignet ist und wie der Vermittlungsprozess funktioniert.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website unter [www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de).

Melden Sie sich gerne auch direkt bei uns.

### Notfallhandbuch

Unfälle oder Krankheiten können jeden treffen. Doch ist Ihr Unternehmen auch dann handlungsfähig, wenn Sie unerwartet ausfallen? In jedem Unternehmen sollte es dafür einen Notfallplan geben, um den Betrieb vor unnötigem Schaden zu bewahren und sich selbst, die Unternehmerfamilie und die Arbeitsplätze abzusichern. Anregungen, welche wichtigen Informationen zu hinterlegen und welche Regelungen zu treffen sind, gibt Ihnen das IHK-Notfallhandbuch.

### Kontakt

#### Thomas Mikulsky

Referatsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung

Telefon: 0521 554-239

E-Mail: [t.mikulsky@ostwestfalen.ihk.de](mailto:t.mikulsky@ostwestfalen.ihk.de)

Ansprechpartner für: Bielefeld, Gütersloh, Herford und Minden

#### Tobias Kaufmann

Referent Existenzgründung und Unternehmensförderung,

Zweigstelle Paderborn + Höxter

Telefon: 05251 1559-43

E-Mail: [t.kaufmann@ostwestfalen.ihk.de](mailto:t.kaufmann@ostwestfalen.ihk.de)

Ansprechpartner für: Paderborn und Höxter

# „Nachfolgeprozesse brauchen viel Kopf, Herz und Hand“

**INTERVIEW** Prof. Dr. Christina Hoon warnt vor der Nachfolgelücke, ebenso vor Pattex am Thron, der den Übergang scheitern lässt. Sie plädiert dafür, mehr Externe fürs Unternehmertum zu begeistern.

**Frau Professorin Hoon, die Baby-Boomer stehen vor der Rente. Paradiesische Zeiten für Unternehmensnachfolgerinnen und -nachfolger, jetzt Verantwortung zu übernehmen?**

Paradiesisch vielleicht nicht, aber wir sprechen über ein gut bestelltes Feld, von dem geerntet werden kann. Wir haben in Deutschland das Glück, einen sehr starken Mittelstand zu haben, viele Unternehmen sind wirtschaftlich gesund und verfügen über eine hohe Eigenkapitalquote. Etliche haben in den vergangenen Jahren stark in Forschung und Entwicklung, aber auch in ihre Beschäftigten investiert. Sie sind gut aufgestellt für die nächste Generation.

**Der demografische Wandel stellt allerdings Unternehmen nicht nur in Deutschland vor Herausforderungen.**

Stimmt, die Nachfolgeproblematik ist überall auf der Welt akut. Mein Forschungsaufenthalt in Japan hat gezeigt, dass auch die Volkswirtschaft dort unter einem massiven demografischen Wandel leidet und eine Überalterung der Unternehmerschaft stattfindet. Hinzu kommt, dass es in Japan eher verheimlicht wird, wenn sie ein Familienunternehmen besitzen. Das liegt an einer Reihe von Skandalen, bei denen Compliance-Regeln missachtet wurden.

**In einer aktuellen IHK-Umfrage nennen Unternehmen Fachkräftemangel, Bürokratie und Krisen als Erschwernisse bei der Nachfolgesuche. Aus Ihrer Forschungsperspektive: Gibt es weitere Hemmnisse oder gab es solche Art von Hürden schon immer?**

Eine der größten Hürden besteht darin, Top-Talente und Fachkräfte ins Unternehmen zu holen, das ist harte Arbeit. Zudem trägt Brüssel mit dem Nachhaltigkeitsreporting oder dem Lieferkettengesetz nicht zum Bürokratieabbau bei. Auch von den Auswirkungen der Corona-Krise müssen sich viele Unternehmen derzeit immer noch erholen. Aber ist es heute schwieriger, Unternehmerin oder



Foto: Stefan Sättele

Unternehmer zu sein als in der Nachkriegszeit oder in den 1960 Jahren? Nein. Unternehmerinnen und Unternehmer klagen gern (lacht). Heute ist es eben anders: Geopolitische Risiken erschweren Internationalisierungsentscheidungen, die Märkte sind enger geworden und die Taktung unternehmerischer Entscheidungen schneller und mit höherer Konsequenz. Das Unternehmer-Gen oder den „Entrepreneurial Spirit“ braucht es immer. Generell ist es allerdings so, dass Unternehmerin oder Unternehmer zu sein, wenig reputierbar ist.

Fortsetzung auf Seite 34 ▶

## ZUR PERSON

Prof. Dr. Christina Hoon hat seit September 2015 den Stiftungslehrstuhl für BWL, insbesondere Führung von Familienunternehmen, an der Universität Bielefeld, inne. Einer ihrer Forschungsschwerpunkte ist das Themenfeld „Nachfolge und Generationswechsel in Familienunternehmen“.

Eine Studie an meinem Institut hat gerade wieder gezeigt, dass potenzielle Nachfolgende vor großer Verantwortung, Arbeitsbelastung und Risiko zurückschrecken. Ein Unternehmen ist kein Nine-to-five-Job. Dabei ist die Nachfolge eine Chance, in das Top-Management aufzurücken, Impact zu leisten und mit einem hohen Freiheitsgrad ein Unternehmen zu gestalten und zu führen.

**Was kann die Nachfolgeregelung erleichtern, helfen niedrigere Steuern, höhere Freibeträge oder fehlt ein entsprechendes Mindset in Gesellschaft und Politik?**

Die Nachfolgeregelungen sind in Deutschland glücklicherweise einigermaßen familienunternehmensfreundlich. Das muss auch so bleiben, denn diese Rahmenbedingungen ermöglichen es auch in Zukunft, dass Familienunternehmen das Rückgrat der deutschen Wirtschaft bleiben. Die Hälfte unseres Bruttoinlandsproduktes wird durch den Mittelstand erwirtschaftet. In der Corona-Krise haben gerade die kleinen und mittleren Unternehmen eine hohe Resilienz gezeigt und den negativen Auswirkungen der Krise trotzen können.

Aber wir brauchen ein aktives Bewusstsein, um die Nachfolgelücke zu schließen. Und es muss

gelingen, eine Lösung zu finden, die nicht zum Ausverkauf des Mittelstands führt. Die IHKs, aber auch Verbände, sind hier bereits sehr aktiv mit Beratungsangeboten und Nachfolgeplattformen.

An unserem Institut für Familienunternehmen denken wir noch einen Schritt weiter und arbeiten an Lösungen, um verstärkt Externe für den Karriereweg „Familienunternehmen“ zu gewinnen. Es muss eine Option sein, durch Kauf ein Familienunternehmen zu übernehmen und im Sinne der Werte und Legacy weiterzuführen. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer frühzeitig auf diesem Weg zu unterstützen, beispielsweise durch Finanzierungsangebote, Coaching und gezielte Ausbildung, ist Teil unserer Arbeit.

**Nachfolge ist oft noch ein „Männerthema“. Wie gelingt es, mehr Frauen für Nachfolge zu begeistern?**

Die aktuellen Studien zeigen, dass auch Frauen in die Nachfolge gehen, allerdings in weit geringerer Zahl als Männer und in eher kleineren Unternehmen. Interessanterweise ändert sich die Bereitschaft nicht, wenn die Alterskohorten verglichen werden. Auch in der jüngeren Generation hat sich

**ZÜNDENDE IDEEN GESUCHT**

**Unternehmen können sich für den „KfW Award Gründen“ bewerben**

**A**b sofort können Bewerbungen für den „KfW Award Gründen“ eingereicht werden. Der Unternehmenswettbewerb der KfW mit Sitz in Frankfurt zeichnet nach eigenen Angaben jährlich Unternehmen aus ganz Deutschland aus, die innovative Ideen umsetzen oder in der Art der Unternehmensführung neue Wege gehen. Online-Bewerbungen sind bis **Montag, 1. Juli**, möglich.

Teilnahmeberechtigt sind Firmen aller Branchen ab Gründungsjahr 2019 mit Sitz in Deutschland. Auch Unternehmen, die im Zuge einer Nachfolge übernommen wurden, können sich bewerben. Besonders motiviert werden sollen vor allem auch junge Gründerinnen und Gründer.

Aus jedem Bundesland wird ein Unternehmen prämiert, das ein Preisgeld von jeweils 1.00 Euro erhält. Die auf Landesebene ausgezeichneten

Unternehmen konkurrieren um den Bundessieg, der mit weiteren 9.000 Euro Preisgeld dotiert ist. Zusätzlich wird ein Sonderpreis in Höhe von 5.000 Euro an ein Unternehmen vergeben, das die Jury besonders beeindruckt hat. Im Anschluss an den Wettbewerb wird ein Publikumspreis in einem Online-Voting ermittelt, der ebenfalls mit 5.000 Euro dotiert ist.

Die Jury besteht aus Personen aus der KfW-Bank, Förderbanken, Politik und Wirtschaft. Sie bewerten die Geschäftsideen nach ihrem Innovationsgrad sowie ihrer Kreativität. Eine entscheidende Rolle spielt auch, ob mit dem Konzept soziale Verantwortung übernommen wird oder ein gesellschaftlicher Mehrwert entsteht. Der wirtschaftliche Erfolg, die ökologische Nachhaltigkeit sowie die Förderung eines integrativen, diversen Arbeitsumfeldes fließen ebenfalls in die Beurteilung ein.

der prozentuale Anteil der Gründerinnen nicht erhöht. Dieser Gender-Gap zeigt sich übrigens in allen großen Volkswirtschaften. Unternehmerinnen zu gewinnen klappt nur durch gute Rollenmodelle und gezielte Unterstützungsprogramme. Auch das ist gerade Teil der aktiven Arbeit am Institut für Familienunternehmen.

**Wie unterschiedlich gestalten sich Nachfolgeregelungen innerhalb der Familie oder durch externe Interessenten, wo bestehen die „Kippunkte“, die zum Scheitern führen können?**

Die Kippunkte sind vielfältig. Immer tödlich für den Nachfolgeprozess ist ein fehlender Exit der älteren Generation, wenn Pattex am Thron bewirkt, dass der Platz für die nächste Generation nicht frei gemacht wird. Es ist eine Art „Prinz Charles-Effekt“ und häufig ein männliches Problem. Ab der dritten Generation nimmt die Bindung an das Unternehmen ab. Ruckelt es dann im Übergabeprozess, orientieren sich die potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolger, die oft sehr gut ausgebildet sind, um. Schwierig ist es auch immer dann, wenn das Unternehmen wirtschaftlich nicht stark genug ist, um beispielsweise die Altersvorsorge der Elterngeneration zu sichern. Ein Unternehmen muss mindestens

70.000 Euro Umsatz generieren, damit es übergabefähig ist.

Und eine weitere Voraussetzung für einen erfolgreichen Generationenwechsel ist die gesunde Unternehmerfamilie. Bestehende Konflikte, ungeklärte Rollenerwartungen oder Druck führen zu einer Lähmung des Prozesses, indem Entscheidungen, wer, wann, welche Verantwortung für das Unternehmen übernimmt, verzögert oder gar nicht getroffen werden. Und das wiederum führt zur Lähmung des Unternehmens in allen Belangen. Nachfolgeprozesse brauchen viel Herz, Kopf und Hand: Kopf, um für die Zukunft des Unternehmens eine gute Entscheidung zu treffen, die die Unternehmerfamilie aus vollem Herzen unterstützt sowie die Hände für viel Arbeit, um diese Entscheidung umzusetzen.

**Wenn Sie die Möglichkeit hätten, jetzt ein Unternehmen zu übernehmen – auf welche Branche würden Sie setzen?**

Auf jeden Fall auf ein Industrieunternehmen, auf klassische Automatisierungsprozesse. Ich hätte großes Interesse daran, „Old Economy“ in Richtung Digitalisierung weiterzuentwickeln.

Heiko Stoll

Zudem verleiht KfW Capital, die für das Geschäft mit Wachstumskapital zuständige Tochtergesellschaft der KfW, den KfW Capital Award. Dieser wird in den Kategorien „Best Female Investor“ und „Best Impact Investor“ vergeben und ist mit jeweils 5.000 Euro verbunden. In diesem Jahr wird es zudem einen Sonderpreis aus allen Bewerbungen der beiden Award-Kategorien geben – nämlich in der Kategorie „Best Emerging Manager“. KfW Capital will mit dieser Auszeichnung auf die für die Weiterentwicklung des Venture Capital-Ökosystems wichtigen Themen „Gender“, „Impact“ und „Emerging Manager“ aufmerksam machen.

Alle Preisträgerinnen und Preisträger werden am **7. November** in einer Veranstaltung in Berlin ausgezeichnet. Über sie berichtet der TV-Sender n-tv in einer Sondersendung. Bei der Vermarktung ihrer Erfolgsgeschichten werden die Unternehmen von

einer PR-Agentur unterstützt und haben die Chance auf einen Fernsehbeitrag.

Das Online-Formular für die Bewerbung sowie weitere Informationen finden sich unter <https://www.kfwawards.de>.



## Festakt 175 Jahre IHK

**M**it hohem Besuch aus Berlin, Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Region sowie weiteren Gästen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik hat die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld am 27. Mai in einer Festveranstaltung ihr 175-jähriges Bestehen offiziell gefeiert. Ein Abend, der getreu dem Jubiläumsmotto „Ostwestfalen. STARK!“ die ganze Stärke der Region eindrucksvoll herausgestellt hat.

Bundeswirtschaftsminister und Vizekanzler Dr. Robert Habeck, der Hauptredner des Festaktes, legt beim Eintreffen die letzten Meter zum Hauptsitz der IHK zu Fuß zurück. Forschend und sichtlich gut gelaunt begrüßt der Politiker vor vielen Objektiven von TV- und Fotokameras IHK-Präsident Jörn Wahl-Schwentker, IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke sowie DIHK-Präsident Peter Adrian, ebenfalls Ehrengast in Bielefeld. Bevor die Festveranstaltung beginnt, gibt es hinter verschlossener Tür noch ein Gespräch über die aktuelle Wirtschaftslage und drängende Themen wie Fachkräftemangel, Energiekrise oder die geopolitischen Verwerfungen. Anschließend trägt sich der Vizekanzler gemeinsam mit DIHK-Präsident Adrian in das Goldene Buch der IHK Ostwestfalen ein, steht dem WDR für ein Interview Rede und Antwort und spricht O-Töne in etliche Mikrofone. Dann beginnt der offizielle Teil des Abends. IHK-Präsident Jörn Wahl-Schwentker und Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke begrüßen mehr als 250 geladene Gäste im Foyer des IHK-Hauptsitzes. Gemeinsam stellen die beiden vor allem die wirtschaftliche Stärke und Vielfalt der Region dar, die hohe Dichte an familiengeführten Unternehmen, den breiten Branchenmix sowie zahlreiche Hidden Champions. Eine kleine Auswahl ostwestfälischer Produkte finden die Ehrengäste Robert Habeck und Peter Adrian später auch in ihren Präsentkörben, ebenso die Festschrift, die eigens zum Jubiläum aufgelegt worden ist. Das Jubiläumsbuch wirft einen Blick zurück auf die vergangenen 25 Jahre und stellt Leuchtturmprojekte in den Fokus, die während





Fotos: Susanne Freitag

dieser Zeit in der Region unter Beteiligung der IHK entstanden sind.

Die heutige IHK Ostwestfalen geht zurück auf die im Mai 1849 gegründeten Handelskammern in Bielefeld und in Minden. Deren Gründung fiel in eine Zeit wirtschaftlicher Verwerfungen und Umbrüche hin zur Industrialisierung. Schon seinerzeit war es die Aufgabe der Kammern, die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern, für die Verbesserung der Infrastruktur sowie die Interessen der Mitgliedsbetriebe einzutreten – Themen, die auch heute noch die Arbeit der IHK prägen. Ergänzt um vielfältige Services rund um Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung oder Technologieberatung sowie die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben.

DIHK-Präsident Peter Adrian, aus Trier angereist, spricht über die Themen, die die Firmenlenkerinnen und Firmenlenker derzeit umtreiben: hohe Energiepreise, Restriktionen und die allgemein schlechte Stimmung, die derzeit in der Wirtschaft vorherrscht (lesen Sie hierzu auch den Standpunkt auf Seite 1).

Vizekanzler Habeck überbringt wortreich seine Glückwünsche zum 175-jährigen Jubiläum der IHK und beschreibt gewohnt redigiert seine Einschätzung und Analyse der aktuellen Lage. Er bekennt sich zur Sozialen Marktwirtschaft, verteidigt Subventionen für Schlüsselindustrien, um diese in Deutschland zu halten oder anzusiedeln. Konkrete politische Impulse für die Wirtschaft hat der Minister nicht im Gepäck, als Hoffnungsschimmer verweist er vielmehr auf zu erwartende Leitzinssenkungen der Europäischen Zentralbank. Und er lobt die Region für ihre eindrucksvolle Wirtschaftskraft: „Sollte die Globalisierung scheitern, dann kann sich Ostwestfalen komplett selbst versorgen, das habe ich heute Abend gelernt.“

Für Abwechslung und gute Stimmung zwischen den Reden sorgt Überraschungsgast Isaak. Der Sänger aus Espelkamp, Deutschlands Vertreter beim Eurovision Song Contest, spielt unter anderem seinen ESC-Song „Always on the run“ und fordert das Publikum zum Mitsingen auf. Anschließend geht es bei Fingerfood, Pasta und einem kühlen Getränk beim „Get together“ ans Netzwerken – denn Wirtschaft verbindet und trägt einen Gutteil bei zu einem starken Ostwestfalen.



# „Wichtig ist der Wille, auch Geflüchteten eine Chance zu geben“

**INTERVIEW** Mit zwei neuen Projekten wollen die Jobcenter Geflüchtete schneller in den Arbeitsmarkt integrieren. Marc-Sebastian Alex, Leiter des Jobcenters in Bielefeld, und Fred Kupczyk, Leiter des Jobcenters in Gütersloh, erläutern, welche Chancen sich für Unternehmen bieten.



Foto: arbeitplus Bielefeld

Marc-Sebastian Alex

**„Job-Turbo“ und „Vermittlungs-Offensive“ heißen die neuen Projekte der Jobcenter, um Geflüchtete in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Was verbirgt sich dahinter?**

**Alex:** Ziel des Job-Turbo ist es, geflüchtete Menschen schneller in Arbeit zu bringen und mit dazu beizutragen, dem Arbeits- und Fachkräftemangel der Unternehmen zu begegnen. Beim Job-Turbo beraten die Jobcenter Zugewanderte nach Abschluss des Integrationskurses intensiver und häufiger – auch bei noch nicht abgeschlossenem Spracherwerb. Anpassungsqualifizierungen erfolgen dann, ebenso wie der weitere Spracherwerb, berufsbegleitend.

**Kupczyk:** Ja genau, wobei Landesarbeitsminister Karl-Josef Laumann die Zielgruppe für die kommunalen Jobcenter etwas

weiter gefasst hat. Laut Minister Laumann ‚wird bei der derzeitigen Arbeitskräfte-nachfrage jede/r benötigt‘, der in der Lage ist, zu arbeiten.

**Wie genau können Unternehmen davon profitieren, gibt es Anforderungen, die sie erfüllen müssen?**

**Kupczyk:** Zunächst mal profitiert jeder Betrieb, dem wir eine Arbeitskraft vermitteln können; denn das entlastet die Belegschaft. Grundvoraussetzung ist, dass Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bereit sind, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung anzubieten. Den Weg dahin begleiten wir beratend, um möglichst passgenaue Vermittlungen hinzubekommen. Dazu gehört auch die Frage des Arbeitsumfanges. Bei Arbeitsuchenden, die sogenannte Vermittlungshemmnisse aufweisen, wird das Kennenlernen der Arbeitsumgebung durch ein Praktikum ermöglicht. Außerdem fördern wir die Einarbeitung durch konkrete Zuschüsse.

**Sie sagen, dass Unternehmen Abstriche bei den Sprachkenntnissen und den fachlichen Qualifikationen hinnehmen sollten, damit Integration in den Arbeitsmarkt möglich ist. Wie kann das in der Praxis gelingen und gibt es Unterstützungsangebote für Unternehmen, die diesen Weg einschlagen?**

**Alex:** Bei den Geflüchteten gibt es viele Potenziale. Bei fehlenden Sprachkenntnissen und fachlichen Qualifikationen können die Unternehmen unterstützt werden. Mit den



neu geschaffenen Job-Berufssprachkursen erweitern sich die Möglichkeiten, Sprachbarrieren gezielt abzubauen, auch in den Unternehmen. Hier können die Jobcenter unterstützend beraten. Auch Anpassungsqualifizierungen können über die Jobcenter beziehungsweise die Agenturen für Arbeit finanziert werden. Wichtig ist aber der Wille des Unternehmens, auch Geflüchteten eine Chance zu geben und im besten Fall Freiräume für das Lernen zu schaffen. Die Erfahrung zeigt, dass häufig individuelle Lösungen zum Erfolg führen, beispielsweise wenn es im Betrieb Personen gibt, die passende Fremdsprachen beherrschen und assistieren oder übersetzen können.



sischen Angriffskriegs haben bereits etwa 160.000 Ukrainerinnen und Ukrainer Arbeit in Deutschland aufgenommen.

**Wie kommt ein Unternehmen in Kontakt mit den Arbeitsuchenden? Wie stellen Sie einen Kontakt oder ein Matching her?**

**Kupczyk:** Mit unseren speziellen Arbeiterteams, die es in allen OWL-Jobcentern gibt, beraten wir Unternehmen individuell und unbürokratisch. Gemeinsam finden wir die passenden Mitarbeitenden, dazu bieten wir Unterstützung durch Praktika, Zuschüsse und begleitendes Coaching. Um Unternehmen in kurzer Zeit mit vielen Bewerberinnen und Bewerbern in Kontakt zu bringen, bieten wir mit interessierten Unternehmen gern auch gemeinsam Speed-Datings, Bewerbungstage und Jobcafés für geflüchtete Menschen an; die jeweiligen Formate sprechen unsere Spezialisten

Foto: Naebly/stock.adobe.com



Foto: Kreis Gütersloh

Fred Kupczyk

mit den jeweiligen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern gern ab.

Arne Potthoff, IHK

**Welche Potenziale stecken in der Zielgruppe? Mit welcher Vermittlungsquote rechnen Sie noch für dieses Jahr und wie sieht Ihre Prognose für das kommende Jahr aus?**

**Alex:** Wir sehen große Potenziale. Insbesondere die geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer sind meist gut qualifiziert und vor allem motiviert. Jetzt sammeln wir erste Erfahrungen, wie gut die neuen Strategien funktionieren und wo wir an Grenzen stoßen. Für uns gilt: Arbeit ist die beste Integration in unsere Gesellschaft. Dass dies gelingt, zeigen erste bundesweite Zahlen: Seit Beginn des rus-

**Ansprechpartner**

**Bielefeld:** Stefanie Meyer  
Tel.: 0521 55617-3643  
E-Mail: Stefanie.Meyer2@jobcenter-arbeitplus-bielefeld.de

**Gütersloh:** Gerd-Peter Lersch  
Tel.: 05241 85-4464  
E-Mail: G.Lersch@kreis-guetersloh.de

**Herford:** Bernhard Kirchmann  
Tel.: 05221 985-139  
E-Mail: Bernhard.Kirchmann@jobcenter-ge.de

**Höxter:** Simone Schum  
Tel.: 05271 9726-12  
E-Mail: Simone.Schum@jobcenter-ge.de

**Minden-Lübbecke:** Anja Köhler  
Tel.: 0571 807-10485  
E-Mail: A.Koehler@minden-luebbecke.de

**Paderborn:** Manuela Schlegel  
Tel.: 05251 5409-155  
E-Mail: Manuela.Schlegel2@jobcenter-ge.de

# Plattformen in Haftung nehmen

Unfairer Wettbewerb im E-Commerce – europaweites Handeln nötig

Die Konkurrenz von Billiganbietern mit Sitz in Drittstaaten macht deutschen Einzelhändlern – egal, ob im stationären Handel oder im E-Commerce-Geschäft – derzeit stark zu schaffen. Insbesondere außereuropäische Direktvertriebs-Plattformen befeuern diesen Trend, indem sie mit Dumpingpreisen auf Basis unfairen Wettbewerbs auf den deutschen Markt drängen. So werden dort beispielsweise schon Rucksäcke ab 1,79 Euro angeboten. Aktuell gehen Experten davon aus, dass täglich rund 400.000 Pakete solcher Anbieter nach Deutschland gelangen. Politisches Handeln in Berlin, aber auch in Brüssel, ist daher dringend erforderlich.

## EU-STANDARDS NICHT DURCHGESETZT

Deutsche und europäische Anbieter sehen sich mit immer neuen Anforderungen im Handel konfrontiert. Hierdurch klaffen ihre Wettbewerbsbedingungen für Produktion sowie Vertrieb und die der Konkurrenten aus Drittstaaten immer weiter auseinander. Die Gefahr von Verzerrungen zulasten der heimischen Wirtschaft wird mit jeder Regelung größer. Ein aktuelles Beispiel ist etwa die allgemeine Produktsicherheitsverordnung, die eine Risikoanalyse und technische Dokumentation für fast alle Produkte vorsieht. Kundenberichte zeigen, dass auf den außereuropäischen Konkurrenzplattformen EU-Standards zu Produktsicherheit nicht durchgesetzt werden, Produktfälschungen und Falschdeklarationen sind an der Tagesordnung. Es herrscht also kein Regelungs- sondern ein Vollzugsdefizit.

## ZOLLREFORM DRINGEND NÖTIG

Rückmeldungen aus dem Unternehmensalltag zeigen: Zwar dürfen im Binnenmarkt Waren nur vertrieben werden,



Foto: Gorodenkoff/stock.adobe.com

die den europäischen Anforderungen entsprechen. Das gilt jedoch in der Theorie, ist in der Praxis aber keine Hilfe. Denn beim Eingang von 890 Millionen Kleinpostsendungen aus Drittstaaten pro Jahr, davon 80 Prozent aus Asien, ist eine flächendeckende Kontrolle unter realen Bedingungen kaum möglich.

Dies gilt umso mehr, als die Zoll- und Finanzbehörden nicht mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet sind. Außerdem nutzen derzeit Betrüger den Umstand stark aus, dass Waren erst ab einem Wert von mehr als 150 Euro der Zollpflicht unterliegen. Laut EU-Kommission werden aktuell bis zu 65 Prozent der in die EU eingeführten Waren mit einem zu niedrigen Wert angemeldet, um Zollgebühren bei der Einfuhr zu umgehen. Hier kann die anstehende EU-Zollreform wichtige Veränderungen bringen. Sie sieht neben der Abschaffung des Schwellenwertes von 150 Euro unter anderem eine stärkere Digitalisierung und Verzahnung der europäischen Zollbehörden vor.

Gleichzeitig sollte die EU mit Handelschutzmaßnahmen dagegen vorgehen,

dass Industriebetriebe in Drittstaaten mithilfe illegaler Subventionen zum Schaden der deutschen Wirtschaft Überkapazitäten erzeugen. Hier ist es entscheidend, dass in den WTO-Regeln Lücken zu Industriesubventionen geschlossen werden – insbesondere mit Blick auf Staatsbetriebe. Auch im Weltpostverein sollte die bestehende Subventionierung für Postsendungen solcher Staaten, die sich vom Status der Entwicklungsländer schon lange zu G20- oder OECD-Ländern weiterentwickelt haben, komplett abgebaut werden.

## DIGITALE PLATTFORMEN IN HAFTUNG NEHMEN

Das De-facto-Ungleichgewicht zuungunsten heimischer Anbieter und Produzenten muss sich ändern. Mit der EU-Verordnung über digitale Dienste und der EU-Zollreform soll der Binnenmarkt nun stärker vor Produkt- und Markenpiraterie geschützt werden. Gleichzeitig obliegen den Plattformanbietern jedoch mehr Transparenz- und Bereitstellungspflichten, die wiederum erhebliche administrative und bürokratische Aufwände mit sich bringen. Zudem sollten vor der Einführung neuer EU-Regulierungen im Bereich der Product Compliance zukünftig immer deren Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen geprüft werden.

Nach der Europawahl im Juni sollten die neue EU-Kommission und das neue EU-Parlament das Thema Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft wieder viel stärker in den Fokus rücken, denn die wirtschaftlichen Erfolge der Unternehmen sind nicht in Stein gemeißelt.

Mehr Infos bei Jan Lutz Müller

Tel.: 0521 554-250

E-Mail: j.mueller@ostwestfalen.ihk.de

## Kann mit dem Unternehmen auch dessen Name übernommen werden?

Ein bereits länger bestehendes Unternehmen zu erwerben, kann einen entscheidenden Vorteil haben: Es konnte sich bereits einen Namen machen. Die Bedeutung des Namens ist nicht zu unterschätzen, er entscheidet darüber, wie das Unternehmen von Außenstehenden wahrgenommen und ob es wiedererkannt wird. Er hat damit eine besonders wichtige Werbefunktion. Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass der Name oftmals zu den wesentlichen (immateriellen) Werten eines Unternehmens gehört und dass Unternehmenskäufer meist ein großes Interesse daran haben, ihn beizubehalten.

Für kaufmännische Unternehmen enthält das Handelsgesetzbuch (HGB) eine wichtige Regelung: Beim Erwerb eines bestehenden Handelsgeschäfts kann dessen Firma (also dessen Name) fortgeführt werden. Das gilt selbst dann, wenn die Firma den bürgerlichen Namen des bisherigen Geschäftsinhabers enthält. Das Beifügen eines Nachfolgevermerks (beispielsweise „Nachfolger“ oder „Inhaber“) ist dabei möglich, aber nicht zwingend. Damit könnte etwa Frau Müller das erworbene einzelkaufmännische Unternehmen „Meier Groß- und Einzelhandel e. K.“ unter derselben Firma fortführen oder künftig auch unter der Firma „Meier Groß- und Einzelhandel Nachfolgerin Müller e. K.“ betreiben.

Die Firmenfortführung darf beispielsweise nicht dazu führen, dass die Firma nach der Geschäftsübernahme irreführend wird. Eine Fortführung wäre damit etwa ausgeschlossen, wenn Frau Müller das Geschäftsfeld ändern und künftig Beratungs-

leistungen anbieten möchte. Auf den ersten Blick wäre naheliegender, die Firma in einem solchen Fall anzupassen. Da diese aber nur im Wesentlichen unverändert übernommen werden darf, wäre es nicht möglich, sie etwa als „Meier Consulting Nachfolgerin Müller e. K.“ fortzuführen. Frau Müller müsste einen neuen Namen verwenden.

Entscheidende Voraussetzung für die Firmenfortführung ist, dass der bisherige Geschäftsinhaber ausdrücklich einwilligt. Dies sollte bei der vertraglichen Ausgestaltung der Unternehmensübernahme beachtet werden. Folge der Firmenfortführung ist, dass die neue Inhaberin oder der neue Inhaber auch ohne besonderen Verpflichtungsgrund für alle im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des früheren Inhabers haftet. Abweichende Vereinbarungen sind Dritten gegenüber nur wirksam, wenn sie in das Handelsregister eingetragen und bekanntgemacht oder von dem Erwerber oder dem Veräußerer dem Dritten mitgeteilt worden sind.

Mehr über das Thema Nachfolge in unserem Titelthema (Seite 22 bis 37).

Mehr Infos zu Rechtsthemen  
und die Ansprechpartnerinnen  
in der IHK-Rechtsabteilung unter ▶



## Sie sind am Zug.

NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF!



**KLEIN | GREVE | DIETRICH**  
RECHTSANWÄLTE

Wir sind Ihre Ansprechpartner für rechtliche und unternehmerische Herausforderungen. Unsere Fachanwälte beraten Sie persönlich und professionell – dank langjähriger Erfahrung.



# Mittelständler behaupten sich

**IHK-Exportbarometer 2024:** Rekordumsätze im vergangenen Jahr – jedoch nüchterne Aussichten

**Präsentierten die Ergebnisse des IHK-Exportbarometers Ostwestfalen 2024** IHK-Referent Jan Lutz Müller, Dr. Maurice Eschweiler, Vorsitzender des IHK-Außenwirtschaftsausschusses und Generalbevollmächtigter der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT, und IHK-Geschäftsführer Götz Dörmann (von links).



Foto: IHK Ostwestfalen/Heiko Stoll

International tätige Unternehmen durchleben geopolitisch herausfordernde Zeiten: Derisking, also das Minimieren von Risiken, steht im Vordergrund, nicht mehr Decoupling, das Entkoppeln beziehungsweise Beenden von Wirtschaftsbeziehungen, was etwa bedeuten könnte, dass gar keine Produkte mehr aus China nach Deutschland kämen. Zudem geht es um Diversifizierung der Märkte und die Neusortierung von Lieferketten sowie die Rohstoffsicherung. Darüber hinaus verstärkt sich die Blockbildung zwischen China/Russland und dem Westen ebenso wie der weltweit langsam aber stetig zunehmende Protektionismus. Und hinzu kommt immer mehr Bürokratie, mithin immer komplexere Gesetzgebungen, Vorschriften und Dokumentationspflichten. Zu diesen Ergebnissen kommt das „IHK-Exportbarometer Ostwestfalen 2024“, das die IHK Ostwestfalen vorgestellt hat. 299 exportorientierte ostwestfälische Industrieunternehmen mit 53.208 Beschäftigten haben sich an der Umfrage beteiligt. „Das Auslandsgeschäft deutscher Unternehmen sieht sich zunehmenden internationalen Handelshemmnissen, geopolitischen Risiken und einer schleppenden konjunkturellen Entwicklung ausgesetzt. Zusätzlich

erschweren Auflagen aus Brüssel und die deutsche Wirtschaftspolitik den Ex- und Import“, sagt Dr. Maurice Eschweiler, Vorsitzender des IHK-Außenwirtschaftsausschusses und Generalbevollmächtigter der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT. Besonders bürokratische Hürden und die Unsicherheit bei der Umsetzung von Regulierungen wie unter anderem dem CO2-Grenzausgleichsmechanismus und dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz trügen dazu bei. „Die vorliegenden Zahlen sind Ausdruck einer deutlichen Zurückhaltung und verhaltener Zukunftseinschätzung“, betont Eschweiler.

Diese Aussage belegen auch die Umfrageergebnisse: „Die Unternehmen blicken pessimistisch auf das laufende Jahr, die Zahlen der erwarteten Geschäfts-

beziehungen sind weiter rückläufig“, erläutert IHK-Geschäftsführer Götz Dörmann. Wobei die ASEAN-Region beziehungsweise die Türkei jedoch die Erwartungen übertrafen und auf Platz 1 und 2 vor den USA liegen. Die Erwartungen für Geschäfte mit Nah- und Mittelost sowie China seien allerdings negativ. Auch der Wegfall des russischen Marktes ist noch nicht kompensiert.

Weiterhin sehr wichtig für die Unternehmen in Ostwestfalen seien die Nachbarmärkte in Europa, die das Auslandsgeschäft stabilisierten, so Eschweiler. Aber „um Kosten einzusparen, Lieferwege zu verkürzen und Risiken zu verteilen, überdenken Unternehmen ihre Investitionen und Produktionsstätten.“ Hervorzuheben sei, dass trotz der eingetrübten Lage, die sich auch in den Ergebnissen der IHK-Befragung widerspiegeln, „die Auslandsumsätze des Verarbeitenden Gewerbes 2023 in Ostwestfalen mit knapp 21 Milliarden Euro einen neuen Rekord verzeichnen“. Trotz aller Krisen hätten sich speziell die hiesigen Mittelständler im Auslandsgeschäft behaupten können und erneut bewiesen, dass der Export als Wachstumsmotor der ostwestfälischen Wirtschaft diene.

Jedoch sei fraglich, ob das so bleibt, denn laut Umfrage planen 25 Prozent der Befragten Kürzungen bei ihren Auslandsinvestitionen. „Nur 15 Prozent der ostwestfälischen



Foto: Irina Sharmina/stock.adobe.com/ generiert mit KI

Betriebe nehmen den Nahostkonflikt in Bezug auf ihren Außenhandel wahr“, erklärt Dörmann. Nach dem starken Anstieg der Auslandsumsätze in den vergangenen Jahren verzeichneten die Auslandsumsätze der Kreise Minden-Lübbecke (-1,3 Prozent), Herford (-3,9 Prozent), Höxter (-5,9

Prozent) und der Stadt Bielefeld (-4,5 Prozent) jeweils einen Rückgang. Die Kreise Gütersloh (+ 1,3 Prozent) und besonders Paderborn (+ 18,5 Prozent) legten bei den Auslandsumsätzen hingegen weiter zu.

„Die Exportquote Ostwestfalens erreicht mit einem Plus von 0,1 Prozentpunkte

einen Wert von 41,1 Prozent und bleibt damit auf einem historisch hohen Niveau“, freut sich Dörmann. Aufgrund der Wirtschaftsstruktur bleibe der Abstand zur Exportquote Nordrhein-Westfalens mit 46,8 Prozent und Deutschlands mit 51,6 Prozent dennoch bestehen.

## Tourismus bedeutender Wirtschaftsfaktor

Ostwestfalen drittstärkste Übernachtungsregion in Nordrhein-Westfalen



**Im Austausch** Staatssekretärin Silke Krebs (rechts) besuchte die IHK in Bielefeld, um sich mit IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke über die Bedeutung des Tourismus in der Region zu unterhalten.

Foto: IHK Ostwestfalen/David Schürmann

**D**er Tourismus in Ostwestfalen wird häufig noch unterschätzt. Auch für die Landespolitik ist die Region weit weg. Klar, im Westen des Landes liegen die großen Metropolen, das Ruhrgebiet, die Eifel. Da ist der nordöstliche Zipfel vielleicht nicht sofort auf dem Schirm. Und trotzdem: Der Teutoburger Wald war 2023 die drittstärkste Übernachtungsregion in Nordrhein-Westfalen mit 6,8 Millionen Übernachtungen. Vor Corona, und damit auch vor dem Ukraine-Krieg und der Energie-Krise, erwirtschaftete die Tourismusbranche in Ostwestfalen-Lippe ein Umsatzvolumen

von mehr als drei Milliarden Euro. Durch die Krisen geschwächt, befindet sich die Branche auf dem Weg der Besserung – und übertraf in ganz NRW im vergangenen Jahr mit 54 Millionen Übernachtungen in Hotels und Ferienunterkünften sogar das Vor-Corona-Niveau.

Ein gut florierender Tourismus nützt auch der Bevölkerung in Ostwestfalen-Lippe. Dafür setzen sich Petra Pigerl-Radtke als Vorstandsmitglied und IHK Vollversammlungsmitglied Burkhard Schmidt-Schönefeldt als Vorstandsvorsitzender von Tourismus NRW ein, dem touristischen Dachverband für Nordrhein-Westfalen. Eine Region mit

stark ausgeprägter Kulturszene, historischen Stätten und guter Freizeitinfrastruktur ist ein attraktiver Wohnort. Somit profitieren auch heimische Unternehmen vom Tourismus, da sich Fach- und Führungskräfte, die von außerhalb kommen, eher für eine Region mit hoher Lebens- beziehungsweise Standortqualität entscheiden. Auch tourismusferne Branchen haben also einen Vorteil von einem funktionierenden und attraktiven Tourismus in Ostwestfalen-Lippe. Aber auch der Tourismus selbst ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Region. Die Tourismusbranche erwirtschaftet ein hohes Umsatzvolumen, leistet einen wichtigen Beitrag zu den hiesigen Steuereinnahmen und schafft eine Vielzahl an Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Region. Umso wichtiger also, regelmäßig zu diesem Thema mit der Landespolitik ins Gespräch zu kommen. Dazu hat sich Silke Krebs, Staatssekretärin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, auf den Weg nach Bielefeld gemacht. In der IHK hat sie sich mit Petra Pigerl-Radtke getroffen, um sich über touristische und andere Themen der Region auszutauschen. Auch Silke Krebs gehört dem Vorstand von Tourismus NRW an. Durch solche Treffen bleibt Ostwestfalen in ganz Nordrhein-Westfalen im Gespräch – und so auch auf der Landkarte als bedeutender Tourismusstandort präsent.

# Fit für den Erfolg

Online-Veranstaltungsreihe mit **Rechts- und Steuerinfos** für Jungunternehmerinnen und -unternehmer

**G**erade selbstständig gemacht, kurz davor oder in naher Zukunft geplant? Eine Existenzgründungsberatung wurde bereits in Anspruch genommen und nun soll sich auf den „unternehmerischen Alltag“ mit seinen vielfältigen (steuer-) rechtlichen Herausforderungen vorbereitet werden? In der IHK-Veranstaltungsreihe „FIT FÜR DEN ERFOLG“ stellen sich die IHK-Referate Recht und Steuern vor und vermitteln die erforderlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Tätigkeit: Zielgruppe sind Jungunternehmerinnen und -unternehmer ohne Vorkenntnisse!

## „Fit für das Finanzamt – das Steuer-ABC“

mit Bernd Falge

Wie wird der steuerpflichtige Gewinn ermittelt? Welche Angaben müssen Rechnungen enthalten? Wann sind Unternehmen umsatzsteuerpflichtig und was sollte beim Antrag auf Umsatzsteuerbefreiung beachtet werden? Dieser Veranstaltungsteil soll die erforderlichen steuerrechtlichen Grundkenntnisse vermitteln.

**Freitag, 7. Juni** | 10:00 - 11:00 Uhr

Zu den einzelnen Online-Veranstaltungen kann sich über die IHK-Homepage angemeldet werden: ▶



## „Fit für das Geschäft“

mit Katharina Buddenberg

Welche Rechte und Pflichten erwachsen aus einem Vertragsschluss und wann wird ein Vertrag verbindlich geschlossen? Können sich Unternehmen von Verträgen wieder lösen und wenn ja wie? Dieser Veranstaltungsteil vermittelt die nötige Sicherheit bei alltäglichen Geschäftsabschlüssen als Unternehmerin und Unternehmer. Es werden die in der Praxis häufigsten Vertragstypen vorgestellt.

**Dienstag, 11. Juni** | 10:00 - 11:00 Uhr

## „Fit für Internet und Werbung“

mit Christina Meyer

Sie möchten Werbung schalten. Was ist zu beachten, um Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht zu vermeiden? Welche Besonderheiten gelten bei der Gestaltung einer Homepage? Durch diese Veranstaltung erfahren die Teilnehmenden, welche rechtlichen Grenzen in Werbung gesetzt werden.

**Donnerstag, 13. Juni** | 10:00 - 11:00 Uhr

## „Fit für das Arbeitsverhältnis“

mit Anna Hönisch

Wenn erstmalig Mitarbeitende eingestellt werden sollen, müssen einige Spielregeln des Arbeitsrechts beachtet werden. In diesem Zusammenhang tauchen wichtige Fragen auf: Wie wird ein Arbeitsvertrag abgeschlossen? Was muss ich über Arbeitszeiten, Probezeit und Urlaub wissen? Wie kann ein Arbeitsverhältnis wieder beendet werden?

Die Veranstaltung vermittelt die nötigen Informationen über die Grundlagen des Arbeitsrechts und hilft dabei, sich auf die Rolle als Arbeitgeberin und Arbeitgeber einzustellen.

**Dienstag, 25. Juni** | 10:00 - 11:00 Uhr



# Wachsen in eine neue Dimension

Technologie-Konferenz: IHK ist Netzwerkpartner der „Hinterland of Things“



Foto: Dan Taylor

Ostwestfalen steht am **Donnerstag, 13. Juni**, ganz im Blickpunkt der Start-up-Szene und des Austauschs über Zukunftstechnologien. Bei der sechsten Auflage der „Hinterland of Things“, eine der größten deutschen Technologie-Konferenzen sowie Treffpunkt von Start-ups und dem Mittelstand, wird mit 2.500 Gästen in Bielefeld gerechnet. Die Gründerschmiede Founders Foundation veranstaltet das Event erstmals in der Stadthalle – und unter dem Motto:

„(Go) Beyond“. Mit dem Umzug aus dem Lokschuppen soll die „Hinterland“ auch in neue Dimensionen wachsen. Impulse werden 120 internationale Speaker setzen, darunter die aus Bielefeld stammende Präsidentin des Start-up-Verbands, Verena Pausder, und der aus der TV-Gründershow „Höhle der Löwen“ bekannte Investor Frank Thelen. Zudem werden sich rund 80 Start-ups in der Ausstellungshalle präsentieren, mit dabei sind auch mehrere junge Firmen aus der Region. Themenschwerpunkte sind hier Bil-

dungstechnologie und Lösungen rund um Personalthemen, Klimatechnologie, Automatisierung und Künstliche Intelligenz sowie Industrietechnologie. Darüber hinaus wird es Workshops zu verschiedenen Inhalten geben.

Die IHK Ostwestfalen ist Netzwerkpartner der „Hinterland of Things 2024“. Für Mitglieder der IHK bedeutet dies exklusive Vorteile. Sie erhalten einen Nachlass von 25 Prozent auf die Eintrittspreise. Hierzu ist bei der Buchung über die offizielle Internetseite [www.hinterlandofthings.com](http://www.hinterlandofthings.com) der Couponcode IHK25 einzugeben. Zudem bietet die IHK für Mitglieder geführte Touren über die Start-up-Messe an.

Informationen bei  
Ben Schattenberg, IHK  
Tel.: 0521 554-223  
E-Mail:

[b.schattenberg@ostwestfalen.ihk.de](mailto:b.schattenberg@ostwestfalen.ihk.de)



Anmeldungen unter: ▶

**Juli/  
August**

Transport | Logistik |  
Lager | Verpackung  
Schützen | Sichern |  
Bewachen

**September**

Werbung | Medien |  
Digitalisierung |  
eCommerce

**Oktober**

Personal | Dienstleistung  
| Bildung | Seminare |  
BGM | Motivation

**November**

Finanzen | Liquidität |  
Recht | Versichern

**Dezember**

Energieeffizienz |  
Umweltschutz |  
Nachhaltigkeit |  
Recycling

**FACH-  
THEMEN  
2024**

**JETZT BUCHEN!**

Tel.: 05261 6690215

Anzeigenschluss ist der  
10. des Vormonats.



### Mitarbeiterentsendung ins Ausland – was zu beachten ist

Unternehmen, die in andere Länder investieren oder grenzüberschreitend Dienstleistungen erbringen, werden häufig Mitarbeitende ins Ausland schicken müssen. Welche wichtigen Regeln bei der Vorbereitung einer Entsendung beachtet werden, zeigt der nachfolgende Überblick.

#### Mitarbeiterentsendung

Eine Arbeitnehmerentsendung liegt grundsätzlich dann vor, wenn Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer auf Weisung ihres inländischen Arbeitgebers im Hoheitsgebiet eines anderen Staates eine zeitlich begrenzte Beschäftigung für ihn ausüben.

Hierbei sind besonders die jeweiligen Entsendebestimmungen des Ziellandes zu beachten, um Bußgelder zu vermeiden. Einige Staaten der EU und des EWR verlangen dazu eine Anmeldung über länderspezifische Online-Portale, die Bereitstellung von Unterlagen sowie die Benennung von Ansprechpartnern im Zielland.

**Tipp:** Unternehmen sollen sich bereits im Vorfeld darüber informieren, ob zu dem jeweiligen Land gesetzliche Regelungen beachtet werden müssen.

#### A1-Bescheinigung

Des Weiteren müssen bei berufsbedingten Dienstreisen oder Entsendungen innerhalb der EU, nach Island, Lichtenstein, Norwegen, der Schweiz, dem Vereinigten Königreich Großbritannien sowie Nordirland immer eine A1-Bescheinigung als Nachweis der bestehenden Sozialversicherungspflicht mitgeführt werden. Dies gilt unabhängig davon, ob die Personen als Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer oder Selbstständige tätig sind, sowie der Branche, in der sie tätig sind. Auch für kurze Reisen von wenigen Stunden zum Geschäftsessen, Messebesuche oder den Besuch in einer anderen Niederlassung ist eine A1-Bescheinigung erforderlich.

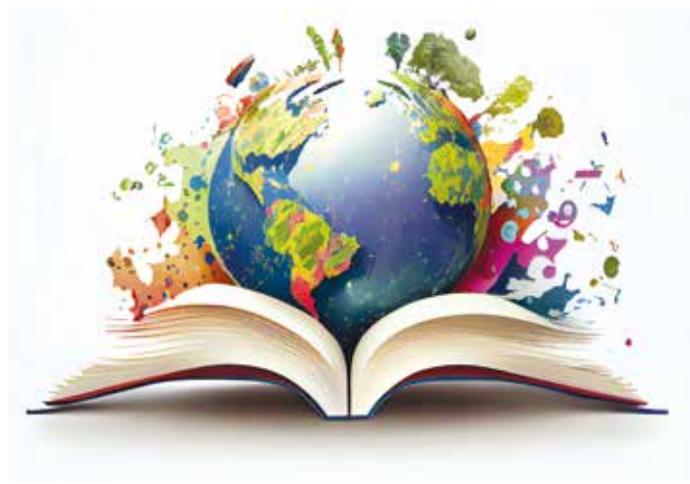


Foto: Mukhlesur/stock.adobe.com

**Tipp:** Bei kurzfristigen oder kurzzeitigen (bis zu einer Woche) Dienst- oder Geschäftsreisen kann die A1-Bescheinigung grundsätzlich nachgereicht werden. Es empfiehlt sich jedoch, zumindest einen Nachweis über die Antragstellung für eine A1-Bescheinigung mitzuführen.

Seit 2019 muss der Antrag elektronisch erfolgen und wird von Seiten des Arbeitgebers über eine geeignete Lohnabrechnungssoftware oder über die Anwendung sv.net beantragt. Das Programm übermittelt den Antrag dann an den zuständigen Sozialversicherungsträger. Liegen die Voraussetzungen für die A1-Bescheinigung vor, wird sie online zugestellt. Die gesetzliche Frist für die Ausstellung beträgt drei Tage.

**Mehr Infos und Ansprechpartner  
in der IHK-Internationalabteilung unter ▶**



## Dafür hat sich Ihre IHK abseits der Schlagzeilen eingesetzt: zwei Beispiele.

### VON EINER ZWANGSPAUSE IN DER AUSBILDUNG ZUR FACHWIRTIN

Für Carolin Uthoff verlief der Start ins Berufsleben holprig. Sie begann ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement im August 2014. Krankheitsbedingt musste sie diese für zwei Jahre unterbrechen, konnte dann aber im Jahr 2019 ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Mit sehr guten 91 Punkten in der Ausbildungsabschlussprüfung wandte sie sich an die Weiterbildungsberatung der Industrie- und Handelskammer, wo sie auf das Weiterbildungsstipendium aufmerksam gemacht wurde. Seit 1992 fördert das Weiterbildungsstipendium des Bundesbildungsministeriums junge Berufseinsteiger. Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten aus den verschiedenen Berufsbereichen führen die jeweiligen Kammern und zuständigen Stellen durch. Die Bewerbung von Carolin Uthoff wurde positiv beschieden. So startete sie im November 2020 ihre Weiterbildung zur geprüften Fachwirtin für Büro- und Projektorganisation. Diese absolvierte sie in einem Fernstudium neben ihrem Beruf. Die Weiterbildung schloss sie im April 2023 mit 85,5 Punkten erfolgreich ab. Auch beruflich konnte sie sich durch ihren Abschluss in der Höheren Berufsbildung verändern. Seit Anfang 2024 arbeitet sie als „Local Learning Administrator“ mit dem Aufgabenbereich der vollumfänglichen Organisation rund um das Thema Pflichtschulungen.

### BAUSTELLENFOLGEN LINDERN

Mit teilweise sehr hohen Umsatzeinbußen bei den gewerblichen Anliegern ist eine bereits seit einigen Monaten bestehende und voraussichtlich erst im Mai/Juni 2025 endgültig beendete Straßenbaustelle in der Königstraße in Min-

den verbunden. Wir haben die Betriebe zu einem Austausch mit der Stadt eingeladen. Gemeinsam sind wir auf die Suche nach Lösungen, Erleichterungen und Verbesserungen gegangen. Allein bereits der Austausch am IHK-Tisch trug zum gegenseitigen Verständnis und zu Abstimmungen, beispielsweise beim Parken, bei. Zu den Absprachen gehören: Die Stadt prüft kurzfristig im Verwaltungsvorstand, ob sie Härtefallentschädigungen leistet. Die IHK verteilt ein Flugblatt mit den Namen und Telefonnummern der Bauleiter, das offenbar noch nicht bei allen Gewerbebetrieben angekommen ist. Damit werden unkompliziert kurzfristige Absprachen möglich. Für die Erhöhung der Kundenfrequenz stellt die Stadt Schilder auf, dass die Gewerbebetriebe im Baustellenbereich erreichbar sind. Nach Baustellenende ist als Signal an die Bevölkerung eine Belebungsaktion wie beispielsweise ein kleines Fest geplant.



**Petra Pigerl-Radtke**  
IHK-Hauptgeschäftsführerin

Foto: IHK Ostwestfalen/Tilo Sommer

**Hako**  
Reinigungstechnik



Kostenlose Vorführung vor Ort

Ihr Servicestützpunkt  
**FRENZ**  
Gabelstapler | Reinigungsgeräte

Im Heidkamp 2 • 33334 Gütersloh  
Telefon: 05241 915060 • info@frenz-gabelstapler.de  
www.frenz-gabelstapler.de



**Wir lieben Baustellen.**  
Industriebau. Schlüsselfertig.



**Schlüsselfertig. Für alle.**  
Aus einer Hand.

Produktionshallen mit angeschlossenen Büros, Verwaltungsgebäude oder Hochregallager.



Oberbremer  
Baubetriebe Bünde.  
Seit 1925.

Rilkestraße 29–33 . 32257 Bünde . Telefon: 05223 68820  
E-Mail: info@oberbremer-baubetriebe.de  
www.oberbremer-baubetriebe.de

## Fit in die Ausbildung

### Fit in die Ausbildung – Lernen lernen

Minden | 17.06.2024  
Till-Niklas Jacke 20,- €

### Fit in die Ausbildung – Benimm ist „in“

Minden | 18.06.2024  
Dr. Birthe Gärke 20,- €

### Fit in die Ausbildung – Zeit- und Selbstmanagement

Minden | 18.06.2024  
Till-Niklas Jacke 20,- €

### Fit in die Ausbildung – Lernen lernen

Minden | 19.06.2024  
Till-Niklas Jacke 20,- €

### Fit in die Ausbildung – Lernen lernen

Bielefeld | 30.07.2024  
Hilbert Kohs 20,- €

## Fit in die Prüfung

### Fit in die Prüfung – Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement Teil 1 nach Ausbildungsordnung 2020

Bielefeld | 21.08.-11.09.2024  
Achim Wörmann 200,- €

## Seminare

### Compliance-Vorgaben im Exportgeschäft – Ein Praxisseminar zur Einhaltung der Exportkontrollvorgaben

Bielefeld | 23.08.2024  
Kristina Kern 280,- €

### Reisekostenabrechnung (In- und Ausland)

Bielefeld | 23.08.2024  
Frank-Markus Laufert 280,- €

### Interner QM-Auditor für Meister/-innen und Fachwirte

Bielefeld | 23.08.-30.08.2024  
Susanne Krüger 120,- €

### „Ich wirke, also bin ich!“ Wie man Menschen beeindruckt und Ziele erreicht.

Bielefeld | 26.08.-19.09.2024  
Claus Eckermann 440,- €

### Führen von (Projekt-)Teams ohne disziplinarische Macht

Bielefeld | 27.08.2024  
Dirk Raguse 330,- €

### Aus dem Team in die Führungsverantwortung: Mitarbeiter/-innen werden Vorgesetzte

Bielefeld | 27.08.-28.08.2024  
Marion Recknagel 660,- €

### Mit allen Sinnen lernen. Techniken, Tools und Tipps zur erfolgreichen Planung und Durchführung von Trainings

Minden | 28.08.2024  
Referententeam 310,- €

### Kommunikation für Könner:innen – Werkzeuge für schwierige Gespräche

Bielefeld | 29.08.2024  
Dr. Susanne Watzke-Otte 280,- €

### Mindful Leadership – Achtsamkeit in Organisationen

Bielefeld | 29.08.2024  
Thorsten Saathoff 200,- €

### Aussagen/Behauptungen verlässlich und schnell mit Excel® bewerten können

Bielefeld | 29.08.2024  
Susanne Krüger 260,- €

### Lego® SeriousPlay® - Workshop

Bielefeld | 30.08.2024  
Carsten Möhrke 315,- €

### KI-Botschafter/-in: Kompaktseminar

Bielefeld | 30.08.2024  
Ernst Tappe 260,- €

### Young Leadership

Bielefeld | 02.09.2024  
Clara Crombach 330,- €

### Zwischen den Stühlen?

#### Teamleitung mit Fingerspitzengefühl

Bielefeld | 03.09.-04.09.2024  
Jan Clemens 660,- €

### Auf den Punkt kommen

Bielefeld | 04.09.2024  
Referententeam 280,- €

### ChatGPT, Midjourney & Co. – die neuen Mitarbeiter in Sales & Marketing

Minden | 20.06.2024  
Thomas Hendele 280,- €

### Das Erfolgsrezept für leistungsfähige Teams: Psychologische Sicherheit und eine konstruktive Fehlerkultur

Minden | 24.06.2024  
Jennifer Bätzold 280,- €

### Motivierende Mitarbeitergespräche – Das A und O erfolgreicher Führung

Minden | 25.06.-26.06.2024  
Marion Recknagel 660,- €

## Webinare

### „Scheibchenweise“: Erfolgreiche konstruktive Kommunikation, auch in herausfordernden Situationen

online | 23.08.-11.10.2024  
Marion Recknagel 720,- €

### OneNote für den digitalen Arbeitsplatz

online | 29.08.2024  
Damian Gorzkulla 160,- €

### Kosten sparen im Vertrieb 4.0

online | 17.06.-18.06.2024  
Alexandra Langstrof 280,- €

### Access Aufbauseminar

online | 19.06.-20.06.2024  
Marie-Luise Pietruska 560,- €

### Profi-Wissen Excel – Aufbauseminar

online | 24.06.-25.06.2024  
Damian Gorzkulla 560,- €

**Präferenzkalkulation für Praktiker/-innen**  
online | 26.06.2024  
Jessica Mall 150,- €

**Zollrecht kompakt – Kompaktes Zollwissen für Einsteiger und Umsteiger an einem Tag**  
Bielefeld | 09.07.2024  
Stefan Schuchardt 280,- €

**Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften / Online-Training**  
online | 11.07.2024  
Stefan Schuchardt 160,- €

**Dual-Use-Prüfungen und Genehmigungscodierungen: Y901 & Co.**  
online | 26.06.2024  
Stefan Schuchardt 160,- €

**Workshop für Datenschutzbeauftragte: Praxistipps und Aktuelles**  
online | 21.08.2024  
Klaus Mönikes 160,- €

## Zertifikatslehrgänge

**Wissensmanager (IHK) – Blended Learning**  
Paderborn | 24.08.-09.11.2024  
Vera Kemper 1.590,- €

**Projektleiter/-in (IHK)**  
Minden | 26.08.-06.09.2024  
Lars Blumrod 1.590,- €

**Qualitätsmanagementbeauftragte/-r (IHK)**  
Bielefeld | 26.08.-13.11.2024  
Susanne Krüger 1.490,- €

**Digitale/-r Innovations- und Produktmanager/-in (IHK)**  
online | 29.07.-24.09.2024  
Referententeam 2.190,- €

**Digital Change Manager/-in (IHK)**  
online | 31.07.-26.09.2024  
Referententeam 2.190,- €

**E-Commerce-Manager/-in (IHK)**  
online | 13.08.-21.11.2024  
Referententeam 1.904,- €

**Fachexperte für Wasserstoffanwendungen (IHK)**  
online | 13.08.-21.11.2024  
Referententeam 1.904,- €

**Künstliche Intelligenz im E-Commerce (IHK)**  
online | 26.08.-16.10.2024  
Referententeam 1.990,- €

**Agile/-r Projektmanager/-in (IHK)**  
online | 27.08.-29.11.2024  
Referententeam 1.890,- €

**Cyber Security Advisor (IHK)**  
Online | 28.08.-11.10.2024  
Referententeam 2.390,- €

**Cyber Security Advisor (IHK)**  
Online | 28.08.-11.10.2024  
Referententeam 2.390,- €

**Fachkraft Zoll (IHK): Verfahren des Ex- und Imports für Waren und Dienstleistungen/Online-Training**  
online | 30.08.-08.11.2024  
Referententeam 1.690,- €

**KI-Scout (IHK) - Azubis als KI-Pioniere: Das Sprungbrett in die digitale Ära**  
online | 02.09.-20.11.2024  
Referententeam 690,- €

**KI-Manager/-in (IHK)**  
online | 02.09.-26.11.2024  
Referententeam 2.250,- €

**Data-Analyst (IHK)**  
online | 02.09.-10.12.2024  
Referententeam 2.290,- €

**Fachkraft Personalwesen (IHK) – Modul 3: Personalbeschaffung, -führung und -entwicklung**  
online | 02.09.-30.11.2024  
Dirk Böhm 650,- €

**Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK)**  
online | 03.09.-05.11.2024  
Referententeam 3.200,- €

**Datenschutzbeauftragte/-r – Modul 3: Praxis des Datenschutzes**  
Bielefeld | 17.06.-19.06.2024  
Andreas Tews 820,- €

**Beauftragte/-r für Lean Management (IHK)**  
Bielefeld | 21.06.-19.07.2024  
Miguel Piera 1.590,- €

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten**  
Paderborn | 01.07.-12.07.2024  
Referententeam 1.650,- €

**SEO-/SEA-Manager/-in (IHK)**  
Bielefeld | 01.07.-05.07.2024  
Daniel Gremm 1.850,- €

**CSR-Manager/-in (IHK)**  
Bielefeld | 01.07.-26.07.2024  
Andreas Bauschke 1.590,- €

**Zertifizierte/-r Verwalter/-in – Vorbereitung auf die IHK-Prüfung nach § 26a Wohnungseigentumsgesetz (WEG) – 45 U-Std. Kompakt + Online**  
Bielefeld | 08.08.-05.09.2024  
Tanja Nettekoven 980,- €

**Digital Sales Manager/-in (IHK) – Blended Learning**  
Bielefeld | 21.08.-09.10.2024  
Alexandra Langstrof 2.400,- €

**Immobilienmakler/-in (IHK)**  
Bielefeld | 22.08.-08.11.2024  
Friedrich-Nikolaus Meyer-Milberg 1.390,- €

## Prüfungslehrgänge

**Geprüfte/-r Handelsfachwirt/-in**  
online | 01.09.2024 - 04.09.2026  
Referententeam 3.650,- €

# Aktiv gegen den Fachkräftemangel

181 Unternehmen starten als Ausbildungsbetrieb

Insgesamt 181 IHK-Mitgliedsunternehmen haben in Ostwestfalen im vergangenen Jahr erstmals ausgebildet. Dieses Engagement wurde nun an den „Tagen der Erstausbildung“ gewürdigt. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen in Bielefeld, Minden und Paderborn standen die Übergabe der Ausbildungsurkunden „IHK-anerkannter Ausbildungsbetrieb“. Die „Tage der Erstausbildung“ fanden in diesem Jahr an allen drei Standorten bei langjährigen Ausbildungsunternehmen statt, die den Erstausbildungsbetrieben wertvolle Einblicke in ihre Ausbildungspraxis gaben. Zudem boten die Veranstaltungen den Erstausbildungsbetrieben die Chance, sich mit Ansprechpartnern anderer Ausbildungsunternehmen sowie Vertreterinnen und Vertretern der IHK auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. In Bielefeld wurden die Erstausbildungsbetriebe bei der Schüco International KG begrüßt. In Paderborn fand die Urkundenübergabe in den Räumen der Weidmüller Interface GmbH & Co. KG statt. In Minden wurde der Tag der Erstausbildung bei der Melitta Group Management GmbH & Co. KG veranstaltet.

**Auftakt** IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke und Ute Horstkötter-Starke, IHK-Geschäftsführerin Berufliche Bildung, mit Vertreterinnen und Vertretern der Erstausbildungsbetriebe aus Bielefeld und dem Kreis Gütersloh.



Foto: IHK Ostwestfalen



Foto: IHK Ostwestfalen/Elena Finke

**Begrüßten Erstausbildungsbetriebe** Volker Stühmeier, Mitglied der Unternehmensleitung der Melitta Gruppe (vorne, von rechts), Roberto Rojas, Geschäftsführer Zentralbereich Personal der Melitta Gruppe, IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke und Ute Horstkötter-Starke, IHK-Geschäftsführerin Berufliche Bildung, mit Vertreterinnen und Vertretern der Erstausbildungsbetriebe in den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke.



Foto: IHK Ostwestfalen

**Handeln** Die Erstausbildungsbetriebe aus den Kreisen Paderborn und Höxter, die von Jürgen Behlke, IHK-Zweigstellenleiter Paderborn + Höxter, begrüßt wurden.

# Zusammenarbeit fördern

**Kooperation IHK–Schule–Wirtschaft** zwischen Gymnasium Nepomucenum und Seppeler Holding und Verwaltungs GmbH & Co. KG in Rietberg

**M**it Unterstützung der IHK Ostwestfalen unterzeichneten das Gymnasium Nepomucenum und die Seppeler Holding und Verwaltungs GmbH & Co. KG, beide mit Sitz in Rietberg, eine Vereinbarung zur „Kooperation IHK-Schule-Wirtschaft“. Es ist die 262. Kooperation dieser Art in Ostwestfalen.

Ute Horstkötter-Starke, IHK-Geschäftsführerin Berufliche Bildung, stellte während der Unterzeichnung im Gymnasium das Ziel vor: „Mit dem Projekt ‚Kooperation IHK-Schule-Wirtschaft‘ fördern wir die Zusammenarbeit weiterführender Schulen und ausbildender Unternehmen in Ostwestfalen mit dem Ziel, eine stärkere Vernetzung der Partner zu erreichen. Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft sind ein Gewinn für alle Seiten: Durch die Partnerschaft erhalten Schülerinnen und Schüler praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt des Partnerunternehmens. Unternehmen auf der anderen Seite lernen frühzeitig potenzielle Nachwuchskräfte kennen und wirken strategisch dem Fachkräftemangel entgegen.“

Durch Einblicke in verschiedene Berufsfelder können Schülerinnen und Schüler eine informierte Entscheidung über ihre berufliche Laufbahn treffen. Aufgrund des demografischen Wandels gebe es nach wie vor einen steigenden Bedarf der Wirtschaft, Auszubildende einzustellen. „Deshalb streben wir an, allen allgemeinbildenden Schulen in Ostwestfalen einen Kooperationspartner zu vermitteln, sofern sie dies wünschen“, erklärte die IHK-Geschäftsführerin.

„Die Kooperation eröffnet zahlreiche Opti-



Foto: IHK Ostwestfalen

**Freuen sich auf die Zusammenarbeit** Matthias Stolper, Schulleiter Gymnasium Nepomucenum Rietberg, Ute Horstkötter-Starke, IHK-Geschäftsführerin, und Klaus Igelhorst, Personalleiter Seppeler Holding und Verwaltungs GmbH & Co. KG.

onen, Schülerinnen und Schüler frühzeitig über die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten in unserer Unternehmensgruppe zu informieren, ihnen wichtige Einblicke in die Praxis zu geben und sie beim Start ins Berufsleben umfassend zu unterstützen“, sagte Klaus Igelhorst, Personalleiter bei der Seppeler Holding und Verwaltungs GmbH & Co. KG. Wichtig für Seppeler sei aber auch der lokale Aspekt: „Als Familienunternehmen fühlen wir uns der Region und dem Standort Rietberg verpflichtet; hier ist unser Ursprung. Viele Mitarbeitende und – auch ehemalige – Auszubildende kommen aus Rietberg und haben teilweise das Nepomucenum in Rietberg als Schüler besucht. Daher sind wir sehr glücklich dar-

über, dass sich hier auch ein Kreis schließt und wir mit der Kooperation unserer Verbundenheit zum Gymnasium in Rietberg Ausdruck verleihen können.“

Auch Matthias Stolper, Schulleiter des Gymnasiums Nepomucenum, freut sich auf die künftige Zusammenarbeit: „Die Kooperation zwischen Seppeler und unserem Gymnasium bietet den Schülerinnen und Schülern die einzigartige Möglichkeit, theoretische Konzepte des Unterrichts praktisch vor Ort zu erleben. Diese direkte Begegnung mit der Arbeitswelt ermöglicht es den Schülern, ihr Verständnis zu vertiefen, Fragen zu stellen und eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis herzustellen.“

# Investition in gute Ausbildung

Neuer **AEVO-Rahmenplan** - Ausbildungspersonal fit machen für die Zukunft



Foto: industrieblick/stock.adobe.com

**D**ie Arbeitswelt verändert sich gegenwärtig in rasantem Tempo. Nachhaltigkeit, Digitalisierung und künstliche Intelligenz stellen die künftigen Fachkräfte vor gänzlich neue Herausforderungen. Zudem sind Ausbilderinnen und Ausbilder mit einer steigenden Heterogenität der Auszubildenden konfrontiert. Durch den demografischen Wandel müssen sich Ausbildungsbetriebe heute eher um Auszubildende bewerben als umgekehrt. Dies alles erfordert eine moderne Ausbildung und Ausbilder, welche fit für den Umgang mit diesen Themen sind.

Der im vergangenen Jahr modernisierte Rahmenplan zum Erwerb der Ausbilder-Eignung gemäß Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) berücksichtigt dies.

Wer als Ausbilderin oder Ausbilder im Unternehmen tätig werden möchte, muss vorher die Prüfung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) absolvieren. Die Vorbereitung auf die AEVO-Prüfung erfolgt meist in den Ausbildung-der-Ausbilder- oder kurz AdA-Lehrgängen. Seit

diesem Frühjahr folgen die Lehrgänge und ab kommendem Juli die AEVO-Prüfungen in der IHK einem von Experten der Beruflichen Bildung überarbeiteten Rahmenplan. Dieser verfolgt das Ziel, die Ausbilder und Ausbilderinnen noch besser auf ihre anspruchsvolle Rolle vorzubereiten. Er soll sicherstellen, dass Auszubildende sowohl über aktuelles rechtliches und theoretisches Fachwissen verfügen als auch über pädagogische Kompetenzen, um ihre Auszubildenden bestmöglich zu fördern und zu begleiten. Ein wichtiger Schritt, um die duale Ausbildung weiter zu stärken und die Fachkräfte von morgen fit für die Herausforderungen der Arbeitswelt zu machen.

Daher wurden bei der Rahmenplanüberarbeitung vier große Herausforderungen benannt, für die die zukünftigen Ausbilderinnen und Ausbilder in den AdA-Lehrgängen passende Ausbildungskompetenzen entwickeln sollen und die in der AEVO-Prüfung nachzuweisen sind:

- Die digitale Transformation der Arbeitswelt schreitet immer weiter voran und verändert auch die Ausbildung massiv.

- Große Teile der Wirtschaft setzen mit Blick auf den Klimawandel, die Ressourcenknappheit und die globalen Verflechtungen auf Nachhaltigkeitsstrategien. Diese müssen von den Beschäftigten, von den Auszubildenden bis zum Management, mitgetragen werden, damit sie Wirksamkeit entfalten können.
- In der Ausbildung spiegelt sich die zunehmende Heterogenität unserer Gesellschaft. Wir haben es mit Menschen aus allen sozialen Milieus und verschiedenen Kulturen zu tun, mit Geflüchteten, mit jungen Erwachsenen, die ein Studium begonnen, aber nicht beendet haben. Nicht zuletzt stehen die demografische Situation und der daraus resultierende Fachkräftemangel ebenfalls im Fokus.

Inhaltlich neu im Rahmenplan ist unter anderem, dass sich Ausbilder und Ausbilderinnen mit Themen wie Diversity, Digitalisierung, Transformation und Nachhaltigkeit beschäftigen müssen. Insofern sind im überarbeiteten Rahmenplan beispielsweise Aspekte wie mobiles Ausbilden,

digitale Lernmedien, die Nutzung weiterer Potenzialgruppen für die Gewinnung von Auszubildenden sowie die Unterschiedlichkeit der auszubildenden Personen und Lernbedarfe aufgenommen wurden. Diese Themen haben schon länger Einzug in die Ausbildung gehalten – durch die Aufnahme in den Rahmenplan werden sie zu einem einheitlichen Standard für alle.

Umgekehrt fallen veraltete Wissensinhalte weg – wie die Kenntnis der Entstehung einer Ausbildungsverordnung oder von Europäischen Ausbildungssystemen. Damit lösen wir uns von Anforderungen an die Ausbilderinnen und Ausbilder, die von der Praxis in den Unternehmen und in unserer Gesellschaft nicht mehr gedeckt sind. Der neue Rahmenplan will stattdessen andere Zugänge zu den heutigen Auszubildenden, zur Aufgabe Ausbildung und ein erneuer-

tes Rollen-Selbstverständnis vermitteln. Bei der Überarbeitung war es das Ziel, eine moderne, geschäftsprozessorientierte Ausbildung zu ermöglichen. In den neuen Lehrgängen soll es daher viel mehr um das „Wie alles ineinandergreift“ gehen, als um kleinteilige Vorgaben. Ausbildung muss für die heutigen Jugendlichen attraktiv, zeitgemäß und qualitativ hochwertig sein, damit sie ihre Funktion der Fachkräftesicherung und Integration ins Berufsleben weiterhin erfüllen kann.

Insgesamt zielt der neue Rahmenplan darauf ab, dass die Handlungskompetenzen der Auszubildenden noch stärker gefördert werden. Ausbilderinnen und Ausbilder sollen noch besser lernen, ihre Ausbildungssituationen gut zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Dadurch sollen sie sich aktiv mit der eigenen Lehr-

tätigkeit auseinandersetzen, wodurch der Ausbildungsprozess kontinuierlich verbessert wird. Ausbildung wird in diesem Sinne nicht mehr als Unterweisung der Auszubildenden verstanden, sondern noch viel mehr als aktive Lernprozessbegleitung.

Gute Ausbilderinnen und Ausbilder zu haben, besitzt für die Unternehmen, ihre Fachkräftesicherung und Unternehmenskultur einen unmittelbaren Nutzen und immensen Wert. Zugleich entfaltet die gesamte berufliche Aus- und Weiterbildung eine große integrative Wirkung und stärkt unsere Gesellschaft. In gute Aus- und Weiterbildung zu investieren und sich für ihr Gelingen zu engagieren, lohnt sich – für alle!

Dietmar Niedziella, IHK

## Matthias Groß verabschiedet

Leiter des Berufskollegs Schloß Neuhaus verlässt IHK-Berufsbildungsausschuss

**A**bschied nach 18 Jahren: über diesen langen Zeitraum wirkte Matthias Groß, Leiter des Berufskollegs Schloß Neuhaus, im Berufsbildungsausschuss der IHK Ostwestfalen mit. In seine Ära fiel unter anderem die umfassende Neuordnung des Berufsbildungsgesetzes 2020. Mit dem Schuljahresende im Sommer dieses Jahres tritt der engagierte Oberstudiendirektor in den Ruhestand. Nico Gottlieb, stellvertretender Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses (rechts) und IHK-Geschäftsführerin Ute Horstkötter-Starke (links) verabschiedeten Matthias Groß jetzt bei seiner letzten Sitzungsteilnahme mit großem Dank für die langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit. Neu im Gremium wurde



Foto: IHK Ostwestfalen

Maximilian Schiffers (2. von links), Jugendsekretär des Deutschen Gewerkschaftsbunds, begrüßt. Er folgt

Timo Bergmann nach, der seit 2022 im IHK-Berufsbildungsausschuss mitgewirkt hatte.

## Neuerungen in der Einstiegsqualifizierung (EQ) – Was hat sich geändert?

**S**eit dem 1. April 2024 haben sich einige gesetzliche Änderungen für das bewährte Instrument der Einstiegsqualifizierung (EQ) ergeben. Hiermit erhalten Unternehmen noch mehr Möglichkeiten junge Menschen, die aufgrund von Defiziten die Ausbildung noch nicht direkt beginnen können, über eine vorgeschaltete EQ gut vorzubereiten.

Eine wichtige Neuerung ist, dass die Laufzeit des EQ-Vertrags nun vier (bisher sechs) bis zwölf Monate beträgt. Idealerweise sollte die Einstiegsqualifizierung so terminiert werden, dass ein nahtloser Übergang in eine Ausbildung zum Beginn des nächsten Ausbildungsjahres möglich ist. Ein Zertifikat wird ab einer Dauer von vier Monaten seitens der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld ausgestellt, wie bisher auf der Basis des betrieblichen Zeugnisses.

Des Weiteren kann die Einstiegsqualifizierung auch ohne zusätzliche Begründung in Teilzeit erfolgen, wenn sie mindestens 20 Wochenstunden beträgt, beispielsweise um einen Sprachkurs zu besuchen. Das ist eine besonders gute

Möglichkeit, Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund auf eine Ausbildung vorzubereiten. Für Personen mit Aussiedler- oder Ausländerstatus kann die Schulpflicht während des Besuchs eines anerkannten Sprachkurses oder Förderkurses ruhen, das gilt auch für Minderjährige. So ist eine Überforderung durch Sprachdefizite in der Berufsschule während einer EQ ausgeschlossen.

Dazu passt auch die neue Regelung, dass die Einstiegsqualifizierung auch noch nach einer vorzeitigen Lösung des Ausbildungsverhältnisses im selben Ausbildungsbetrieb durchgeführt werden kann. Damit soll jungen Menschen, die etwa wegen sprachlicher Hürden oder unterschätzter Anforderungen eine begonnene Ausbildung abbrechen müssen, die Chance gegeben werden, diese Defizite abzubauen und den Kontakt zum Betrieb zu halten.

Eine sehr erfreuliche Neuerung ist, dass Einstiegsqualifizierungen nun auch für Menschen mit Behinderungen, die eine Fachpraktikerausbildung anstreben, möglich sind.

Die finanzielle Förderung seitens der



Foto: IHK Ostwestfalen

### Monika Grundke

Projektleiterin Berufliche Bildung

Tel.: 05251 1559-13

E-Mail: [m.grundke@ostwestfalen.ihk.de](mailto:m.grundke@ostwestfalen.ihk.de)

Agentur für Arbeit, die in der Regel stattfindet, bleibt bestehen. Wie gewohnt gilt weiterhin, dass die Teilnehmenden die Berufsschule während der EQ besuchen sollten, um gegebenenfalls die Ausbildungsdauer nach der EQ zu verkürzen oder auch die direkte Übernahme in das 2. Ausbildungsjahr im kommenden Ausbildungsjahr erfolgen kann.

## LOGISTIKZENTRUM TERMINAL 3

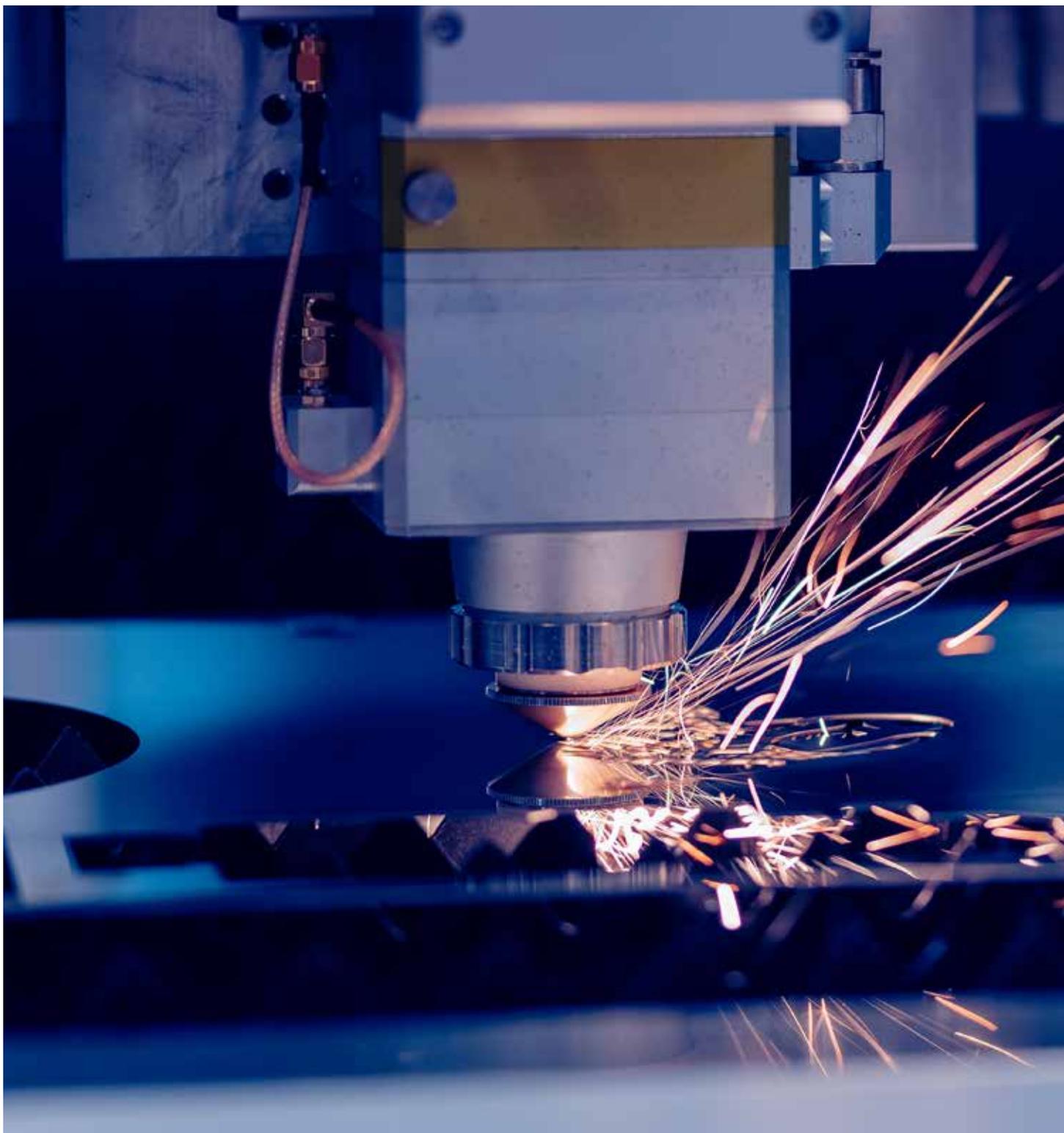
Gefahrstofflagerung Klasse 9

20.000 qm neue Logistikflächen  
in Paderborn (verfügbar ab 2024)

Jetzt Exposé  
herunterladen



# Metall | Kunststoff | Maschinen



## Hannover Messe 2024 – Klare Signale für den Aufbruch

**Maschinen, die mithilfe von künstlicher Intelligenz gesteuert werden. Roboter, die eigenständig lernen. Anlagen, die Elektrobatterien recyceln. Software, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß ganzer Fabriken misst. Systeme, die effizient Wasserstoff produzieren. Und ein sicherer Datenraum für die europäische Industrie. Die Innovationskraft der Unternehmen auf der HANNOVER MESSE ist so hoch wie selten zuvor. Ebenso wie die Präsenz der internationalen Politik auf der Leitmesse der Industrie. Der perfekte Mix für Aufbruchstimmung aus Hannover.**

„Innovative Technologien und eine klare wirtschaftspolitische Agenda – darauf kommt es an, wenn von Hannover Signale des Aufbruchs und der Zuversicht ausgehen sollen“, sagt Dr. Jochen Köckler, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Messe AG. Der Messechef ist überzeugt, dass 50 Prozent dieser Gleichung bereits erfüllt sind. „Die ausstellenden Unternehmen werden ihren Beitrag leisten: Sie zeigen Technologien, mit denen die Industrie wettbewerbsfähig und nachhaltig produzieren kann – und das in der ganzen Welt!“

Auf der Messe drehen sich die Innovationen um eine intelligente und CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion, KI, Wasserstoff oder Energielösungen. „Unsere Aussteller werden zeigen, dass eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Industrie auch in Europa möglich ist. Voraussetzung ist allerdings ein verlässlicher regulatorischer Rahmen, der Innovation und Unternehmertum fördert“, so Köckler.

Die Lösung liegt im Zusammenspiel von Automatisierung, Digitalisierung und Elektrifizierung, einer breiten branchen- und länderübergreifenden Zusammenarbeit sowie einem klaren politischen Kurs.

Mit 4 000 Aussteller\*innen, einer Rekordbeteiligung aus der Politik und dem Partnerland Norwegen ist die HANNOVER MESSE 2024 dafür die ideale Plattform.

„Die Besucher der HANNOVER MESSE suchen Antworten auf die Frage, wie sie Automatisierung, künstliche Intelligenz, modernste Antriebstechnik, erneuerbare Energien oder Wasserstoff sinnvoll einsetzen können. Genau dieses Know-how liefern die Aussteller der HANNOVER MESSE“, so Köckler.

Zu den ausstellenden Unternehmen zählen globale Tech-Giganten wie AWS, Bosch, Google, Microsoft, SAP, Schneider Electric oder Siemens sowie mittelständisch geprägte Technologieführer wie Beckhoff, Festo, Phoenix Contact, Rittal, SEW-Eurodrive und Harting. Auch namhafte Forschungsinstitute wie Fraunhofer oder das KIT (Karlsruher Institut für Technologie) und mehr als 300 Startups werden in den Messehallen am Start sein. Die ausstellenden Unternehmen kommen aus 60 Ländern. Die Top-5-Ausstellernationen sind Deutschland, China, Türkei, USA, Italien.

© 2023 Deutsche Messe AG – Alle Rechte vorbehalten

Den ganzen Artikel können Sie hier nachlesen ▶



**JETZT**  
mit Ihrer ANZEIGE dabei sein!

**ALLE INFOS  
UND PREISE:**



# Metall in allen Formen

Spezialisiert ist die ACCENT-Metalltechnik GmbH in Rüthen (NRW) auf den Maschinen-, Sondermaschinen- und Stahlbau. Von Anfang an konnte das Team um Geschäftsführer Dipl.-Ing. Ludger Eilhard-Chrobak viele Kunden mit seiner Leistung überzeugen und zufrieden stellen. Mittlerweile gehören zu dem Team auch ein qualifizierter Schweißfachingenieur, geprüfte Schweißer und gut ausgebildete Schlosser. „Diese Mannschaft geht mit viel Erfahrung und guten Ideen ans Werk. Auch noch so schwierige Aufgabenstellungen werden wir lösen und mit Elan anpacken. Wir fertigen nicht nur komplette Maschinen und Anlagen, sondern auch Einzelteile und Baugruppen nach Kundenwunsch und -zeichnungen“, so der Geschäftsführer.

Durch zusätzliche Qualifizierungen und Prüfungen hat die ACCENT-Metalltechnik GmbH die Bescheinigung zum Schweißen von Stahlbauten nach EN 1090-2: 2008 + A1:2011 und zum Schweißen von Schienenfahrzeugen und Fahrzeugteilen nach DIN 15085-2 von der SLV Duisburg erhalten. „Wir erfüllen die Schweißanforderungen der Deutschen Bundesbahn. Wir fertigen sowohl Teile und Baugruppen für Personenzüge als auch für den Güterverkehr der Deutschen Bahn. Ferner sind wir ein Fachbetrieb nach dem Wasserhaushaltsgesetz und dürfen Auffangbehälter für wassergefährdende Stoffe herstellen“, erklärt Eilhard-Chrobak.

Für solche Aufgaben ist der Betrieb bestens gerüstet: Angefangen mit dem Zuschnitt der Stahlteile an der Laser- und Plasmaanlage über die Abkantpressen bis hin zur



Foto: ACCENT-Metalltechnik GmbH

Nach Kundenzeichnungen werden komplette Anlagen und Sondermaschinen gefertigt.

Lackierung erfolgt (fast) jeder Fertigungsschritt unter einem Dach.

Die Fertigungshallen mit Brückenkränen erlauben hierfür ein Handling von bis zu 20 Tonnen. Eine leistungsfähige Absauganlage gehört auch zur Ausrüstung.

„Wir sind der Problemlöser für den Maschinen- und Stahlbau“, so Eilhard-Chrobak über die Firmenphilosophie. „Unsere Stärken sind Flexibilität, hohe Fertigungsqualität und großes Leistungsvermögen.“ Zudem setzt er auf langfristige Partnerschaften und hohe Qualität: „Unser Qualitätsmanagement ist von der DEKRA nach ISO 9001:2015 geprüft und bewertet worden. Ferner sind wir zertifiziert nach DIN EN ISO 3834-2 und EN 1090-2 EXC.“

Um auch in Zukunft die hohen Qualitätsstandards zu halten und den Nachwuchszu fördern, bildet der Betrieb jedes Jahr aus. Interessierte Jugendliche haben jederzeit die Möglichkeit, ein Praktikum oder Schnuppertage zu absolvieren, um zu

sehen, ob der Beruf ihren Vorstellungen entspricht. Die Auszubildenden bekommen während der Ausbildung viel gezeigt und erklärt, selbstverständlich arbeiten sie von vornherein an den Produkten mit. Nicht nur die Ausbildung wird groß geschrieben – Ludger Eilhard-Chrobak setzt sich auch aktiv für seine Mitarbeitenden ein. So überlegt er sich gemeinsam mit ihnen ein Konzept, wie er sie in familiären Situationen unterstützen kann, ob mit einer Freistellung zur Betreuung von Familienangehörigen oder angepassten Arbeitszeiten. Gerne wird auch mal eine Firmenfeier mit Familien veranstaltet. Die Familienfreundlichkeit hat sich ACCENT-Metalltechnik bereits 2019 von der wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest zertifizieren lassen, um auf diesem Weg das Unternehmen für neue Mitarbeitende und Auszubildende attraktiver zu machen.

Weitere Informationen unter:

[www.accent-metalltechnik.de](http://www.accent-metalltechnik.de)



WIR SIND IHR **PROBLEMLÖSER** FÜR MASCHINEN-, SONDERMASCHINEN- UND STAHLBAU!  
Ausbildungsbetrieb für Konstruktionsmechaniker – Fachrichtung Fertigungstechnik

**ACCENT**  
METALLTECHNIK GMBH

Hankerfeld 15, 59602 Rüthen  
Fon 02952.9741-0  
Fax 02952.9741-99  
info@accent-metalltechnik.de  
www.accent-metalltechnik.de

# W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG schafft nachhaltige Transparenz mit MODUS Consult



Fotos: Modus Consult

Die W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG, ein mittelständischer Kunststoffverpackungshersteller, hat sich erfolgreich den Herausforderungen einer nachhaltigen Wirtschaft gestellt. Mit innovativen Produkten wie dem Desto®-Becher, der Kunststoff und Papier kombiniert, und dem effizienten In-Mould-Labeling-Verfahren zeigt das Unternehmen sein Engagement für Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft.

Am Standort Meinerzhagen und einem weiteren in Schkopau betreibt Fernholz mit 220 Mitarbeitern seine Produktionsanlagen im Dreischichtbetrieb. Flexibilität und kurzfristige Lieferfähigkeit sind essenziell,

um den Bedarf der Nahrungsmittelindustrie zu decken, so IT-Leiter Felix Wiese.

## Effizienzsteigerung mit durchgängiger Informationslogistik: Die Einführung von Microsoft Dynamics 365

Um diese Anforderungen zu bewältigen, implementierte Fernholz Microsoft Dynamics 365 Business Central mit einer Branchenerweiterung von MODUS Consult aus Gütersloh. Herausforderungen waren die Anbindung des MES-Systems Hydra, die Umstellung auf Scanner im Lager, die Regranulierung von Stanzgittern und Randbeschnitten sowie die Lagerregulierung der Silobestände und die Rückverfolgbarkeit auf Chargenebene. Ein Schlüsselvorteil ergab sich aus der dezentralen Etikettierung in der Logistik, was Zeit spart und Fehler reduziert.

## Von der Planung zum Erfolg: Herausforderungen und Meilensteine des Projekts

Der Abschluss des Projektes im April 2023

und ein reibungsloses Update im Herbst 2023 bestätigten den Erfolg. Mit Power BI, integrierter Kostenrechnung und einem Belegdesignmodul hat Fernholz seine Systemlandschaft modernisiert und ist nun unabhängiger von externer Hilfe. Herr Wiese resümiert: „Ein detaillierter Plan und eine enge Zusammenarbeit mit MODUS Consult waren der Schlüssel zum Erfolg. Wir haben nichts dem Zufall überlassen.“

Weitere Informationen unter:  
[www.modusconsult.de](http://www.modusconsult.de)



Verlässliche Energie

# PLANBARE KOSTEN

SENKEN SIE IHRE AUSGABEN MIT SOLARLÖSUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN.



**SCHOENERGIE.de**  
DIE SOLARKRAFTWERKER

**SCHOENERGIE – NIEDERLASSUNG MÜNSTER**

Pienersallee 54 | 48161 Münster | Ihr Ansprechpartner: Marc Pixa | ☎ +49 251 37815-642 | ✉ marc.pixa@schoenergie.de | 📱📺📷 /schoenergie

# Business-IT-Experte in der Fertigungsindustrie



## MODUS Consult unterstützt die Verringerung des CO2-Fußabdruckes in der Industrie

Energieeffizienz hat einen hohen Stellenwert in Unternehmen. Jeder Betrieb will und muss langfristig den CO2-Fußabdruck verkleinern. Um das zu erreichen, lohnt sich auch ein Blick auf die Fertigung. Hier steckt viel Potenzial für Einsparungen. Unser MODUS INDUSTRY-Konzept, das das ERP-System von Microsoft Dynamics 365 mit einem Energiemanagementsystem (EMS) kombiniert, ist hier wegweisend. Denn damit können wir die gesamten Geschäftsprozesse der Lieferkette abbilden. Wir nutzen Werkzeuge, Daten und Werte, um alles in einer zentralen Übersicht transparent zu machen.

So erhalten unsere Kunden wertvolle Erkenntnisse, aus denen nachhaltige Entscheidungen zur Energieeffizienz getroffen werden können.

## Ganzheitliches Energiemanagement in der Fertigungsindustrie

Unternehmen müssen die Energieeffizienz aus mehreren Blickwinkeln betrachten. Aus der Sicht der Energieverbräuche in der Fertigung, aber auch mit Blick auf die indirekten CO2-Emissionen. Diese entstehen durch die Produktion von Rohstoffen bzw. Materialien, die das Unternehmen einkauft und die verarbeitet werden. Außerdem müssen die offensichtlichen Emissionen betrachtet werden, die zum Beispiel durch Elektrizität oder durch den Fuhrpark entstehen.

Mit der Branchenlösung MODUS INDUSTRY, die wir speziell für produzierendes Gewerbe entwickelt haben, ermitteln wir die Ursachen für Energieverbräuche und -verschwendungen. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir ein nachhaltiges und genau auf das Unternehmen abgestimmtes Optimierungskonzept.

## Investitionskosten fördern lassen und profitieren

Mit dem ERP-System MODUS INDUSTRY können Sie Fördermittel für die Investitionskosten des Energiemanagementsystems fördern lassen. Damit sparen Sie also nicht nur Energie, sondern auch teilweise Kosten für das Investment.

Das Programmpaket MODUS INDUSTRY hat vornehmlich das Ziel, Ressourcen einzusparen. Das belohnt die BAFA mit 30 Prozent der förderfähigen Investitionskosten bzw. der förderfähigen Investitionsmehrkosten der Energiemanagementsoftware (EMS). Kleine und mittlere Unternehmen dürfen sich sogar über einen weiteren Bonus von 10 Prozent freuen. Unser System ist aktuell das einzige Konzept auf dem Markt, das in diesem Bereich förderfähig ist.

Handeln Sie nachhaltig und nutzen Sie die Chance, mit dem integrierten Energiemanagementsystem langfristig die Emissionen in Ihrem Unternehmen zu reduzieren. Wir beraten Sie gerne.



## Ihr richtiger IT-Partner

MODUS Consult ist Ihr Berater, Sparringspartner und Systembegleiter. Von der besseren Einbindung von Office-Dateien und der optimierten Datenaufbereitung bis zur Next Level-IT. Heute im Hybrid-Betrieb. Morgen in der Cloud. Immer im Flow.

Erfahren Sie mehr unter [www.modusconsult.de](http://www.modusconsult.de) oder senden Sie eine Mail an [contact@modusconsult.de](mailto:contact@modusconsult.de)

## MODUS Consult GmbH

James-Watt-Straße 6 | 33334 Gütersloh | Tel. 05241 9217-0

Weitere Niederlassungen in Mönchengladbach, Neckarsulm, Nürnberg, Stuttgart und Villingen-Schwenningen.

## Kurze Durchlaufzeiten und hohe Effizienz dank neuer Kommissionieranlage

Kilometerlange Laufwege für Mitarbeiter:innen, lange Durchlaufzeiten und eine hohe Fehleranfälligkeit: In Unternehmen, die Kundenaufträge erfüllen und versenden, beansprucht der Lagerungs- und Kommissionierprozess in der Regel die meisten Ressourcen. Mit der Integration einer automatisierten Kommissionieranlage der sauerländischen HaRo-Gruppe profitiert der Logistikpark Staiger GmbH im baden-württembergischen Wernau seit Frühjahr 2023 von genau diesen Vorteilen. Die Anforderungen: Durch den Einbau der Lagerbühnen im Wernauer Objekt sollten die Lagerflächen verfünffacht werden. HaRo-Konstruktionsleiter Markus Löseke erklärt: „Da wir im Logistikpark Staiger

ausschließlich einheitliche Kommissionierkästen in Form von Mehrwegbehältern mit einem Maximalgewicht von 35 kg im Einsatz haben, und diese eine Strecke von ca. 52 Metern durchlaufen, wurden angetriebene Rollenbahnen mit Staufunktion von uns integriert“.

Damit die Höhendifferenzen der Regalebenen ebenfalls vollautomatisiert überwunden werden können, hat HaRo jeweils einen Vertikalförderer im Wareneingang und Warenausgang des neuen Lagers installiert: „Unser Vertikalförderer knüpft daran, dass die Flächen optimal ausgenutzt werden, indem er die Fördergüter zuverlässig und effizient auf den Ebenen verteilt“, so Löseke. „Dank der Installation der



Foto: HaRo-Gruppe

Förderanlagen, die im Grunde nur aus den Hauptkomponenten Rollenbahnen, Puffer und Vertikalförderer bestehen, kann der Kommissionierprozess im Logistikpark Staiger nahezu vollständig automatisiert erfolgen. Dadurch können Laufwege, die ansonsten für die Mitarbeitenden zwischen den Lagerebenen entstehen würden, deutlich eingekürzt werden“, erklärt die HaRo-Geschäftsführung über die Vorteile ihrer Förderanlagen. „Unseren Kunden können wir dank dieses Systems wiederum rasche Lieferzeiten garantieren“, freut sich der Logistikpark Staiger-Geschäftsführer über das neue Warensystem.

Weitere Informationen unter:

[www.haro-gruppe.de](http://www.haro-gruppe.de)

**Unsere Förderanlagen.**  
Automatisch, innovativ,  
wirtschaftlich & leise.



Nächste Messe:

11.03.-13.03.2025 LogiMAT

Wir beraten Sie gerne.  
[www.haro-gruppe.de](http://www.haro-gruppe.de)

**HaRo**<sup>®</sup>

# XStream Green: Eine Weltneuheit im Zeitungsdruck

**Der Krause XStream Green ist eine bahnbrechende Innovation, die den Zeitungsdruck auf ein neues Niveau hebt. Die Technologie des Thermalbelichters revolutioniert die Produktion von Zeitungen, indem sie ganz ohne Chemie Druckplatten belichten kann. Hiermit schafft das Bielefelder Unternehmen eine Sensation im gesamten Weltmarkt.**

Der Krause XStream setzt neue Maßstäbe in der Druckbranche, indem er die Lücke zwischen traditionellen Druckmethoden und dem wachsenden Bedarf an schneller, kosteneffizienter und umweltfreundlicher Produktion schließt. Ohne den Einsatz von Chemikalien und reduziertem Papierabfall trägt er dazu bei, den ökologischen Fußabdruck der Druckindustrie zu verringern. Die Technologie setzt auf eine in Bielefeld konstruierte Laser-Außentrommel. Damit kann der Thermalbelichter bis zu 300 Druckplatten pro Stunde belichten.

„Schon während der Konstruktion der neuen Technologie einer Lasertrommel wurde

die Aufmerksamkeit an KRAUSE so enorm, dass wir schon vorab Bestellungen bekamen“, erinnert sich der technische Leiter Thomas Richter. Die Weltpremiere der Maschine war am 28. Mai 2024 in Düsseldorf auf der internationalen drupa-Messe. Unter dem Motto „CTP Prepress Automation-nachhaltig und digital“ wurden neben dem XStream Green auch der bekannte PlateStream Violetbelichter und der KRAUSE APL (Automatischer Plattenlader) gezeigt.

Der APL wurde seit seiner Vorstellung im Jahr 2016 schon mehr als 300-mal weltweit installiert und macht Krause damit zum klaren Marktführer im Bereich der automatisierten Plattenzuführung. Die Anwender profitieren von einem hohen Automatisierungsgrad, einer mannlosen CTP Produktion und stark verbesserter Arbeitsweise, denn es müssen keine Plattenpakete mehr ausgepackt und die Platten in Kassetten gehoben werden. Zudem werden der Verpackungsmüll und die Fehlerquellen beim Umgang mit Druckplatten eliminiert.

Damit die Digitalisierung nicht nur in den Maschinen verbleibt, hat Krause mit dem

SmartService und RemoteMessaging mit zugehöriger Cloud-Anbindung die erforderliche Vernetzung geschaffen. Über eine sichere und verschlüsselte Verbindung erhalten die Maschinen Zugang zum Krause Server und den Cloud Anwendungen mit Konfigurations- und Lizenzdiensten sowie RemoteSupport und Fernwartungsmöglichkeiten. Im Fehlerfall kann die Maschine per RemoteMessaging automatisch eine E-Mail an die Krause Service Cloud schicken, die die Fehlermeldung, zugehörige Logdateien und Videomitschnitte der letzten 10 Sekunden vor der Störung beinhaltet. So erhalten die Krause RemoteExperten sofort einen umfassenden Überblick, was passiert ist, und können über die gesicherte Verbindung entsprechend schnell reagieren, um z.B. Parameter neu einzustellen sowie Mithilfe der Kameras das Auge des Experten in die Maschine sehen zu lassen oder Wartungen und Reparaturen zu planen.

Weitere Informationen unter:  
[www.krause.de](http://www.krause.de)



**KRAUSE**  
CTP PrePress Automation.

**WORKFLOW AUTOMATISIERUNG  
AUTOMATISCHE BOGENMONTAGE**

**CTP FÜR DIE ZEITUNG  
VIOLETT UND THERMAL PROZESSLOS**

# Wegweisende Solarlösung senkt Energiekosten: Schoenergie und IMI Hydronic Engineering Deutschland GmbH setzen neue Maßstäbe



Marc Pixa, Salesmanager  
Schoenergie GmbH

In einer erfolgreichen Zusammenarbeit hat Schoenergie, ein führender Anbieter im Bereich Solarenergie, gemeinsam mit

IMI Hydronic Engineering Deutschland GmbH ein wegweisendes Energieprojekt in Erwitte realisiert. Dieses Projekt umfasst sowohl eine Dach- als auch eine Freiflächenanlage mit einer Gesamtleistung von 2.445 kWp, die zusammen jährlich fast 2,3 Millionen kWh erzeugen und dabei über eine Million kg CO<sub>2</sub> einsparen. Die Anlagen wurden in drei Phasen von

2021 bis 2023 errichtet, weitere Ausbaustufen sind geplant. Ein entscheidender Aspekt des Projektes ist der Einsatz eines Batteriespeichers mit 246 kWh Kapazität, der es IMI ermöglicht, Lastspitzen effektiv zu managen und Stromkosten signifikant zu reduzieren. Das ökodynamische Lastmanagement von Schoenergie optimiert die Energieerzeugung und den Energieverbrauch, indem überschüssiger Solarstrom gespeichert und bei Bedarf genutzt wird, anstatt auf das öffentliche Netz zurückzugreifen. Dies reduziert die Belastung des Netzes und senkt die Energiekosten.

Sven vom Hof, Einkaufsleiter bei IMI Hydronic, betont die Bedeutung der Zusammenarbeit: „Die CO<sub>2</sub>-Reduzierung ist für IMI Hydronic von entscheidender Bedeutung.

Durch das Konzept von Schoenergie können wir außerdem Lastspitzen verringern und unsere Energieausgaben optimieren.“

Dieses Projekt illustriert, wie durch fortschrittliche Solartechnologie und intelligente Energiemanagementsysteme nachhaltige und kosteneffiziente Lösungen geschaffen werden können, die sowohl die Umwelt schonen als auch die Betriebskosten senken.

Weitere Informationen unter:

[www.schoenergie.de](http://www.schoenergie.de)



Fotos: Schoenergie GmbH

KAUF, VERMIETUNG  
UND ERRICHTUNG VON



## Logistik-, Lager- und Produktionshallen

**Flächen von 10 bis 500.000 Quadratmetern**

Sie verfügen über ein Industrie- bzw. Gewerbegrundstück und/oder einen Betrieb und möchten verkaufen und evtl. weiterhin als Mieter im Objekt verbleiben?

Setzen Sie Ihren Besitz in Wert um und profitieren Sie von der Erfahrung und der Kompetenz eines leistungsstarken Projektentwicklers.

**WESTKÄMPER**  
■ Industriehallenvermietung ■ Baubetreuung ■ Gewerbeimmobilien

Ludger Westkämper GmbH  
Uthofstraße 40 · 33442 Herzebrock-Clarholz  
Telefon 05245 9 29 77-0 · Mobil: 0171-7102428  
E-Mail: [lw@westkaemper-gmbh.de](mailto:lw@westkaemper-gmbh.de)

# Oltrogge installiert kosteneffiziente und platzsparende Druckluftstation bei HANNA-Feinkost AG

**Druckluftspezialist Oltrogge hat für die HANNA-Feinkost AG aus Delbrück, Hersteller von tiefkühlfrischen Geflügelprodukten, eine moderne Druckluftstation installiert. Die bestehende Anlage war bereits etwas in die Jahre gekommen und das Unternehmen, das Wert auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen legt, auf der Suche nach einer zeitgemäßen und gleichzeitig kompakteren Lösung.**



Fotos: Oltrogge

Die Auslagerung der Druckluftkomponenten in einen Spezialcontainer schafft zusätzlichen Platz in der Produktion. Modernste Technik mit Frequenzregelung und Wärmerückgewinnung ermöglicht einen besonders energieeffizienten Betrieb.

Das Oltrogge-Serviceteam führte zuerst eine Messung des Druck-, Strömungs- und Leistungsprofils der bestehenden Anlage durch. Diese zeigte nicht nur Potenziale zur Energieeinsparung, sondern auch für eine Steigerung der Kapazitäten auf. Daraufhin entschied man sich bei HANNA für eine neue Anlage in Form einer externen Containerlösung, um neben dem Energieverbrauch auch die Raumnutzung zu optimieren. Die neue Lösung beinhaltet einen 75 kW Kompressor mit Wärmerückgewinnung, einen frequenzgeregelten Kältetrockner sowie Druckluft-Aufbereitung und Druckluftbehälter. Eine intelligente Motorsteuerung passt die Energiezufuhr bedarfsgerecht an, was den Energieverbrauch optimiert und die Flexibilität der Anlage erhöht. Da alle Komponenten in einem einzigen Container untergebracht sind, kann dieser bei Produktionserweiterungen, Um- oder Neubauten schnell an seinen neuen Einsatzort transportiert werden.

Durch die kompakte Bauweise ist auch die Wartung einfacher und effizienter.

Weitere Informationen unter:  
[www.oltrogge.de](http://www.oltrogge.de)



Dirk Lammert, Technischer Leiter bei HANNA, und Jerome Abeler, Verkaufsleitung Druckluft bei Oltrogge (v.l.n.r): Auf der Suche nach einem kompakteren und moderneren Ersatz für die in die Jahre gekommene Druckluftstation setzte HANNA-Feinkost mit Erfolg auf die Engineering-Expertise von Oltrogge und ließ eine Containerlösung installieren.



**DENIOS –  
SCHUTZ DES WASSERS**

WIR SCHÜTZEN MENSCH UND UMWELT



**DENIOS.**

**JETZT**  
mit Ihrer ANZEIGE  
dabei sein!

**ALLE INFOS  
UND PREISE:**





Sicher. Gut. Versorgt.



Technische Gase  
Medizinische Gase  
Lebensmittelgase  
Spezialgase



Friedrichshafen  
Bielefeld  
Aitrach  
[www.swffn.de](http://www.swffn.de)

# DENIOS präsentiert sich auf der Messe ACHEMA

Sie ist das Weltforum für die Prozessindustrie – und DENIOS ist mittendrin! Der Weltmarktführer für Gefahrstofflagerung und Arbeitssicherheit wird im Juni auf der Messe ACHEMA zu finden sein. In den Messehallen in Frankfurt am Main wird das Unternehmen aus Bad Oeynhausen fünf Tage lang seine neuesten Produkte und Innovationen vorstellen.

Die ACHEMA gilt als Weltleitmesse für die internationale Prozessindustrie – dort präsentieren Hersteller und Dienstleister aus mehr als 50 Ländern ihre Produkte für Chemie, Pharma, Biotechnologie, Energie und Umwelt.

Auch für DENIOS gehört die Messe inzwischen zu einer festen Institution: „Die ACHEMA ist für uns nicht bloß eine Messe, sondern ein ganz wichtiger Termin in unserem Event-Kalender“, erklärt Tim Frischholz (Veranstaltungs- und Messe-Manager). „Hier zeigen wir unsere Produkte und Lösungen und kommen in den Hallen mit wichtigen Kunden und Partnern zusammen, mit denen wir gemeinsam neue Wege in der Gefahrstofflagerung und Prozessverkettung gehen möchten“.



Foto: DENIOS SE

So sah es beim letzten Mal aus: Der Messestand der DENIOS SE im Sommer 2022 auf der ACHEMA in Frankfurt am Main

Auf der diesjährigen ACHEMA zeigt DENIOS unter anderem Produkte aus seinen Themenwelten Thermotechnik, Laborbedarf sowie Gefahrstofflagerung.

Die ACHEMA findet vom 10. bis 14. Juni 2024 in den Messehallen in Frankfurt am Main statt.

Der Stand der DENIOS SE ist hier zu finden: Halle 4.0 / Stand J8

Weitere Informationen unter: [www.denios.de](http://www.denios.de)

## Ihr One-Stop-Shop für Lackiertechnik

**CARLISLE**

**FANUC**

**GRACO**

**WAGNER**

+++ Applikationen mit Lackierpistole +++ Arbeitstische +++ Atemschutz +++ Filtermatten +++ Infrarotstrahler  
+++ Lackierhandschuhe +++ Luft- und Materialschläuche +++ Mehr- und Einwegbecher +++ Mehr- und Einweglackierzüge +++ Messgeräte +++ Putz- und Staubbindetücher +++ Verschraubungen +++



Hier geht es zu unserem umfangreichen Portfolio

**Oltrogge**

# Sinnvoller Wechsel

Der CO<sub>2</sub>-Laser prägte viele Jahre das Bild der Blechbearbeitung beim Zuschnitt von Stahl- und Edelstahl. Nicht erst durch die stark gestiegenen Stromkosten der letzten Zeit geht der Trend zunehmend hin zum Faser-Laser.

Viele Vorteile sprechen für das Schneiden mit einem Festkörperlaser. Durch sein besseres Absorptionsverhalten ist nicht nur der Wirkungsgrad drei Mal höher. Es erlaubt auch das problemlose Schneiden von Buntmetallen. Der geringere Kühlaufwand ermöglicht kleinere Aggregate, die einerseits kompaktere Anlagen ermöglichen. Die kleinere Wellenlänge des Laserstrahl ermöglicht es hingegen aber auch größere Anlagen im Vergleich mit dem CO<sub>2</sub>-Laser zu realisieren. Hier muss der Laserstrahl aufwändig mit Spiegeln umgeleitet werden, anstatt mit Glasfaserleitungen.

Der schalere Schnittspalt, der geringere Materialabtrag und die höhere Schnittgeschwindigkeit sind weitere Trümpfe, wodurch der Faserlaser in den letzten Jahren

den CO<sub>2</sub>-Laser verdrängt hat.

Bei Wieneke Anlagenbau und Verfahrenstechnik wurde nun auch der letzte Flachbettlaser mit CO<sub>2</sub>-Schneidtechnologie gegen einen Faserlaser getauscht.

Bei den Einzelteilen und Baugruppen aus Metall, die dort im Kundenauftrag gefertigt werden, haben in den letzten Jahren diverse Schweißgeräte Einzug gehalten, die bereits mit Festkörperlaser betrieben werden. Warum erfolgte der Wechsel bei der Schneidanlage erst so spät? „Die Gratbildung bei den Faserlasern

war bis vor kurzem immer ein Problem.“ berichtet Geschäftsführer Tobias Wieneke. „Unsere Kunden sind von uns, bei allen unserer Bauteile, mindestens gratfreie, größtenteils aber auch verrundete Kanten gewöhnt. Dem extrem harten Grat wäre immer nur mit erhöhtem Schleifaufwand

beizukommen gewesen. Das hat sich lange nicht gerechnet. Mit der neuen Maschine hat sich dieses Problem zum Glück endlich lösen lassen.“

Weitere Informationen unter:  
[www.wieneke.de](http://www.wieneke.de)



Foto: Wieneke

| lasern | stanzen | kanten | schweißen | pulverbeschichten | montieren |

## | Blech vom Feinsten |

Zum Beispiel Gehäuse für die Labortechnik

**Groppendiek 6**  
**33014 Bad Driburg**  
**Fon 05253.98480**  
**Fax 05253.984898**  
[www.wieneke.de](http://www.wieneke.de)  
[info@wieneke.de](mailto:info@wieneke.de)

# JETZT

mit Ihrer ANZEIGE dabei sein!

ALLE INFOS UND PREISE:

Industrievertretung  
Leßmann  
ABUS Werksvertretung  
Bielefeld / Magdeburg  
Poststraße 3  
32694 Dörentrup  
Telefon +49 5265 94 83 - 15  
[info@abus-lessmann.de](mailto:info@abus-lessmann.de)  
[www.abus-kranssysteme.de](http://www.abus-kranssysteme.de)

LAUFKRANE	SCHWENKKRANE	HB-SYSTEM
ELEKTROSEILZÜGE	ELEKTROKETTENZÜGE	LEICHTPORTALKRANE
		KOMPONENTEN

# Werkzeugnisse automatisch erzeugen, standardisiert und transparent – so geht smarte Qualitätssicherung!



Foto: Adobe Stock

Produkte nach Maß – ein digital erstelltes und geprüftes Werkzeugnis garantiert die vom Kunden gewünschte Qualität und beschleunigt den Auslieferungsprozess

Unternehmen, die unterschiedliche Materialien verarbeiten, brauchen bei der Auslieferung Ihrer Produkte Werkzeugnisse, um auch im Schadensfall abgesichert zu sein, dass sowohl die verarbeiteten Materialien als auch die hergestellten Produkte den DIN-Normen und den individuellen Wünschen des Kunden entsprechen. Oft werden diese Werkzeugnisse noch händisch erstellt, die

benötigten Daten aus mehreren Quellen unstrukturiert zusammengesucht und sogar alte Papiere als Vorlage genutzt und nur die Werte geändert.

Seit über 20 Jahren durchleuchtet die IT works unlimited GmbH & Co. KG (ITWU) derartig aufwändige und fehleranfällige Unternehmensprozesse, entwickelt individuelle Software-Lösungen, integriert unterschiedlichste IT-Systeme mit-

einander und betreut langfristig bei der Administration von IT-Umgebungen.

Für die Herausforderung der Erstellung digitaler Werkzeugnisse hat ITWU eine Webanwendung entwickelt, welche Produkt- und Materialwerte, sowie die einzuhaltenden DIN-Normen, automatisch aus dem Warenwirtschaftssystem in eine standardisierte Vorlage im PDF-Format überführt. Dabei stellt die Anwendung nur einen Teil einer umfassenderen Lösung dar, die den kompletten Produktionsprozess abbilden kann. Bei der Erstellung und Prüfung der Werkzeugnisse ist es demnach möglich, auch Daten aus anderen Prozessbereichen, wie dem Kundenstamm, den Aufträgen, Bestellungen und Arbeitskarten, abzurufen. Somit entfällt das fehleranfällige Zusammensuchen der benötigten Daten aus den verschiedensten IT-Systemen und die Auslieferung der Produkte kann problemlos von statten gehen – geprüft per digitalem Werkzeugnis.

Weitere Informationen unter:  
[www.itwu.de](http://www.itwu.de)



www.itwu.de

IT-Lösungen  
ohne Grenzen

## Wir sind das fehlende Glied in Ihrer Prozesskette



- ✓ Produktivitätssteigerung Ihrer Mitarbeiter durch kosten- und zeiteffiziente Prozessbearbeitung
- ✓ individuelle Entwicklung von Software-Lösungen z.B. CRM, Helpdesk, mobile Anwendungen uvm.
- ✓ Support und Administration Ihrer IT-Landschaft
- ✓ Integration verschiedenster Systeme, wie HCL Notes Domino, SAP, Microsoft 365, KI u.v.m.

Erfahren Sie mehr über aktuelle Projekte  
Unsere Beiträge zu aktuellen Projekten,  
Lösungen, sowie Tipps und Tricks finden Sie  
auf unserem Blog unter [www.itwu.de/blog](http://www.itwu.de/blog)



**IT works unlimited  
GmbH & Co. KG**

Grüner Weg 4  
33098 Paderborn

Fon: 05251-288160  
Fax: 05251-2881629

E-Mail: [info@itwu.de](mailto:info@itwu.de)  
Web: [www.itwu.de](http://www.itwu.de)

# Nachhaltigkeit im Fokus: Innovativer Masterstudiengang ermöglicht Studium neben dem Job

In einer Welt, die zunehmend auf Nachhaltigkeit angewiesen ist, eröffnen sich neue Wege für Ingenieure, die Verantwortung übernehmen wollen. Der Masterstudiengang "Nachhaltige Produkte und Prozesse" (M. Eng.) an der PHWT bietet eine einzigartige Chance, sich praxisnah und flexibel weiterzubilden, ohne den Beruf aufgeben zu müssen.

Das Besondere dieses Studiengangs liegt in seiner Projektorientierung, die es den Studierenden ermöglicht, theoretisches Wissen direkt in die Praxis umzusetzen. Ingenieurwissenschaftliche Prinzipien werden auf reale Probleme angewandt und Fertigkeiten zur Lösung komplexerer ingenieurwissenschaftlicher Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung von Effizienz und Nachhaltigkeit in Entwicklung und Forschung ausgebildet.

Dabei sind sie nicht immer an einen festen Ort gebunden, da insbesondere während des ersten Semesters das Studium teilweise ortsungebunden absolviert werden kann. Die Möglichkeit, die Anlagen der Hochschule oder die Infrastruktur kooperierender Unternehmen zu nutzen, erweitert den Horizont der Studierenden und fördert eine praxisnahe Ausbildung.

Der Aufbau des Masterstudiengangs ist darauf ausgelegt, den Teilnehmenden umfangreiche Kompetenzen für verschiedene Industriezweige zu vermitteln. Von der Entwicklung nachhaltiger Produkte bis zur Optimierung von Prozessen legt das Curriculum einen starken Fokus auf Effizienz und Nachhaltigkeit. Durch die projektbasierte Ausrichtung werden nicht nur technische Fähigkeiten gefördert, sondern auch interdisziplinäre Kompetenzen.

Absolvent:innen dieses Masterstudiengangs eröffnen sich vielfältige Karriere-möglichkeiten, sei es als Projekt- oder Planungsingenieure oder als Projektleiter bzw. -manager. Sie sind nicht nur in der Lage, technische Projekte eigenständig zu planen und durchzuführen, sondern auch komplexe ingenieurwissenschaftliche Analysen durchzuführen und innovative Lösungsstrategien zu entwickeln. Wer also den nächsten Schritt in seiner Karriere gehen möchte, ohne den Job aufgeben zu müssen, findet im Masterstudiengang "Nachhaltige Produkte und Prozesse" an der PHWT die ideale Möglichkeit, sich praxisnah und zukunftsorientiert weiterzubilden.

Weitere Informationen unter:  
[www.phwt.de](http://www.phwt.de)



DIEPHOLZ | VECHTA

DUALES STUDIUM AN DER PHWT

## Studieren. Mit Sicherheit.

[www.phwt.de](http://www.phwt.de)



**phwt**  
Private Hochschule  
für Wirtschaft und Technik

# IMA Schelling: Serviceleistungen für einen optimierten Maschinen-Life-Cycle

Topfit bis ins hohe Alter

**Energie sparen und Ressourcen schonen: Das Thema Nachhaltigkeit durchdringt heute nicht nur alle Prozesse eines Unternehmens, sondern erstreckt sich darüber hinaus auch auf den kompletten Lebenszyklus von Maschinen und Anlagen. Dieser Anspruch ist auch bei IMA Schelling längst Unternehmenspraxis. Der Anlagenbauer setzt dabei unter anderem auf ein ausgefeiltes Modernisierungsangebot und Abkündigungsmanagement.**

„Nichts ist nachhaltiger als eine Maschine lange zu nutzen“, sagt Thomas Inmann, Department Manager des Service Consulting bei IMA Schelling. „Dies gilt umso mehr, wenn ihre Effizienz über die Jahre immer wieder auf den neuesten Stand gebracht wird.“ Die IMA Schelling Group macht ihren Kunden daher verschiedene Angebote, um den Life Cycle ihrer Maschinen und Anlagen zu verlängern.



Foto: IMA Schelling Group

Die IMA Schelling Group macht ihren Kunden umfassende Wartungs- und Serviceangebote, um den Life Cycle ihrer Maschinen und Anlagen zu verlängern.

## Modernisieren für ein langes Maschinenleben

So lässt sich zum einen durch die **Modernisierung** der Steuerungs- und Antriebstechnik, die Nachrüstung von Bearbeitungskomponenten oder Software-Updates die effiziente Nutzungsdauer der Maschinen um Jahre strecken – und das bei vergleichsweise geringen Kosten.

Mit dem **Abkündigungsmanagement** zum anderen gewährleistet IMA Schelling ihren Kunden die langfristige Verfügbarkeit von Ersatzteilen. Kündigt ein Zulieferer ein Ersatzteil ab, werden proaktiv die Kunden angesprochen, in deren Anlagen die betreffenden Teile verbaut sind. „Wir informieren nicht nur über das bevorstehende Ende eines Ersatzteils, sondern haben dann auch eine Alternativlösung entwickelt, die oft sogar noch effizienter arbeitet“, erläutert Inmann. Das verlängert nicht nur das Leben der Maschinen. Auch werden dadurch Wartungen und Reparaturen planbarer. Beides steigert neben der Langlebigkeit einer Anlage immer auch ihre Effizienz – ganz im Sinne der Umwelt und im Einklang mit der Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen unter:  
[www.imaschelling.com](http://www.imaschelling.com)

## WOOD *Vibes.*

INTELLIGENTE HIGH-END-LÖSUNGEN FÜR IHRE PRODUKTION



**IMA SCHELLING**  
GROUP

### ÜBER IMA SCHELLING:

Die IMA Schelling Group konzipiert und produziert innovative Maschinen sowie vollautomatisierte Losgröße-1-Anlagen für modernste vernetzte Produktionen in der Holz-, kunststoff- und metallverarbeitenden Industrie.

[www.imaschelling.com](http://www.imaschelling.com)

# Schutz für Mensch und Maschine

In der heutigen technologiegetriebenen Welt ist der Schutz von Maschinen und der menschlichen Sicherheit von höchster Bedeutung. So wie die Cybersicherheit digitale Assets schützt, ist auch der physische Schutz für Maschinen unerlässlich. Defekte von und Verletzungen durch ungeschützte Bauteile können verheerende Folgen für Mensch und Maschine haben, mit allen rechtlichen, finanziellen und technischen Konsequenzen.

Bei MS Protect planen, konstruieren und produzieren wir in OWL seit 2007 mit mehreren Jahrzehnten Erfahrung hochwertige Faltenbälge und Maschinenschutzelemente. Diese Komponenten werden oft übersehen,

spielen jedoch eine entscheidende Rolle bei der Erhaltung der Lebensdauer von Maschinen und der Minimierung finanzieller Risiken im Zusammenhang mit Reparaturen und Ausfallzeiten. Unsere Produkte verhindern somit nicht nur kostspielige Störungen, sondern erfüllen auch aktuelle Arbeitssicherheitsstandards.

Mit einem Fokus auf Qualität, Langlebigkeit und Expertise bieten wir maßgeschneiderte Lösungen ab Losgröße 1 für verschiedene Branchen und Anwendungsfälle, die eine zuverlässige Sicherheit sowohl für Maschinen als auch Personen gewährleisten.

Mit unseren Faltenbälgen, Gleitbahnschüt-

zern und Kastenbälgen schützen Sie nicht nur Ihr Equipment – und damit Ihr Unternehmen – sondern alle die sie bedienen. Sprechen Sie uns an!

Weitere Informationen unter:

[www.msprotect.de](http://www.msprotect.de)



Foto: MS Protect

**#dontworryprotecthappy**

**MS Protect®**  
Schutz für Mensch und Maschine

MS Protect GmbH  
Ravensberger Bleiche 20  
33649 Bielefeld

mehr Informationen unter:  
[www.msprotect.de](http://www.msprotect.de)

Schützen | Sichern | Bewachen

Im August erscheinen die neuen  
**FACHTHEMEN:**  
Transport | Logistik | Lager | Verpackung  
Schützen | Sichern | Bewachen

**JETZT BUCHEN!**  
Tel.: 05261 6690215

# Perfektes Oberflächen-Finish für Edelstahl Rostfrei

**Wer rastet, der rostet! Nicht bei MODERSOHN® Stainless Steel, denn das speziell von dem Edelstahl-Experten aus Spenge entwickelte Oberflächenbearbeitungsverfahren reduziert die Gefahr von Korrosion bei anspruchsvollen Edelstahl-Oberflächen.**

Die Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG (Teil von Leviat) ist im Bereich der Edelstahlverarbeitung und der Herstellung von Befestigungselementen vor allem dafür bekannt, Serien- und Sonderanfertigungen aus hochlegierten und speziellen Edelstählen herzustellen. Dabei setzt die Firma seit Jahren auf Duplexstähle, insbesondere auf die sogenannten „Lean Duplex“ Stähle (1.4062, 1.4162), für deren Markteinführung in die deutsche Baubranche sich der damalige Geschäftsführer Wilhelm Modersohn persönlich einsetzte.

## **NiroFix® Industrieteile und Sonderanfertigungen – vom Zuschnitt bis zur Schweißkonstruktion**

Ob Bauprofile, Wannen, Gehäuse oder ganz individuelle Produkte mit dekorativer Oberfläche, durch das bei Modersohn gleichmäßige und weniger abrasive angewandte Strahlverfahren in Kombination mit Sprühbeizen und dem Elektropolierbad können (Industrie-)Bauteile aus hochfestem Edelstahl, im Bauwesen sogar

eine Korrosionsklasse höher eingestuft werden. „Dieser Umstand kann für unsere Kunden zu entscheidenden Preisvorteilen führen, wenn wir zum Beispiel durch unser Oberflächenbearbeitungsverfahren einen günstigeren Werkstoff mit gleichwertiger Korrosionsbeständigkeit anbieten können“, erklärt Tobias Skarupke, Leiter der Abteilung NiroFix® Industrieteile und Sonderanfertigungen bei der Firma Modersohn. Besonders gut eignet sich diese Methode der Oberflächenveredelung aber auch für Kleinteile und Einzelwerkstücke, deren Anwendungsbereiche sich von der Medizintechnik und der Lebensmittelindustrie über die Umwelttechnik bis hin zur Wasseraufbereitung erstrecken.

Bei Firma Modersohn stehen aktuell zwei Beckennutzgrößen für das Elektropolieren zur Verfügung: das kleinere Becken misst 800 x 450 x 500 mm, das größere 3.000 x 700 x 750 mm (Länge x Breite x Füllhöhe). Im Oberflächenbearbeitungszentrum der Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG (Teil von Leviat) werden neben dem chemischen und elektrochemischen Abtragsverfahren auch mechanische Oberflächenbearbeitungsverfahren wie Korundstrahlen, Hand- und Bandschleifen angewandt. Mitarbeiter\*innen der Abteilung NiroFix® bieten Geschäftskunden jeder Zeit eine fachkundige Produkt- und Materialberatung.

Weitere Informationen unter:  
[www.modersohn.eu](http://www.modersohn.eu)



Fotos: Modersohn GmbH

Auf Hochglanz elektropolierte Industrie-Einbauspüle, gefertigt aus dem Werkstoff 1.4062.



Spezielles Oberflächen-Finish von MODERSOHN® für Bauprofile.



Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten der elektropolierten Oberfläche durch Schleif- oder Strahlverfahren bei Modersohn.

## NiroFix®

### Fügekonstruktionen in Sonderanfertigung, aus Duplex-Stahl und Lean-Duplex-Stahl



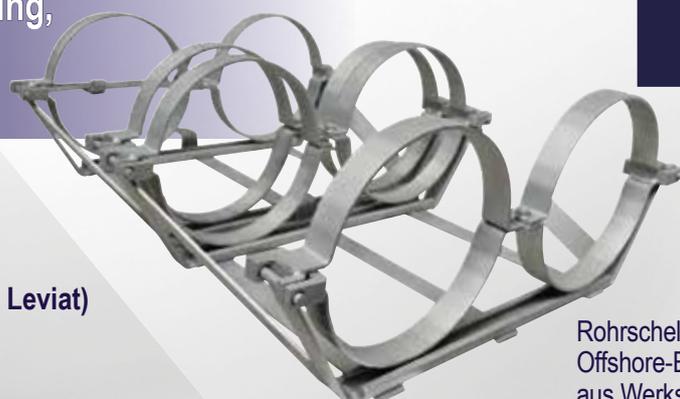
**LEAN DUPLEX STAHL**  
Die bessere Alternative

**Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG (Teil von Leviat)**

Industriestraße 23 • 32139 Spenge

Tel.: +49 5225 8799-682

info@modersohn.de • [www.modersohn.eu](http://www.modersohn.eu)



**Leviat**  
A CRH COMPANY



Rohrschellen für den Offshore-Einsatz aus Werkstoff 1.4462

# Schwerlast-Industrieanhänger im Einsatz

Innerbetriebliche Materialbewegungen sind oft mit großem Zeitaufwand und Kosten verbunden. AWI Maschinenbau Andreas Winkel e.K. aus Haren hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Unternehmen bei der Lösung ihrer Transportprobleme als Kompetenter PARTNER zur Seite zu stehen. Die Möglichkeiten reichen vom Standard-Anhänger mit Nadelholzbelag für Beladungen von 1 bis 150 to, wobei allein neun verschiedene Lenk- und

Aufnahmesysteme zur Verfügung stehen, über selbstfahrende, gebremste und mit Planendach bestückte Fahrzeuge bis hin zu absoluten Sonderkonstruktionen.

AWI Maschinenbau entwickelt für jedes Transportproblem die passende Lösung. Hierbei wird auf Kundenwünsche eingegangen und die Transportwege direkt vor Ort in Augenschein genommen und besprochen. Mit der Sonderkonstruktion eines Lok-Untergestell-Transportanhängers ist es mög-

lich, das Fahrgestell einer Lok direkt von der Schienenanlage auf diesen Anhänger zu verladen. Hierfür ist der Anhänger mit einem Schienensystem und Seilwinden ausgerüstet. Ebenfalls eine Sonderkonstruktion ist der Anhänger Typ PAAV mit Hubanlage.



Foto: AWI Maschinenbau

Anhänger Typ PAAV mit Hubanlage

Dieses Fahrzeug hat eine Ladefläche von 1,6 x 3,3 m und kann mit ca. 10 to beladen werden. Die Besonderheit an diesem Anhänger ist die Ausstattung mit einer Hubanlage. Sie ermöglicht es, die Plattformhöhe von 950 mm auf ca. 1.150 mm anzuheben. Hierfür wurde ein Hydraulik-Aggregat mit Elektromotor und 4-fach wirkenden Hubzylindern verbaut, wobei zwei Mengenteiler einen weitgehenden Gleichlauf der Zylinder auch bei unterschiedlicher Belastung gewährleisten. AWI Maschinenbau liegt nicht nur die Fertigung am Herzen, sondern hat auch das Ziel, dem Kunden ein „rundum gutes Gefühl“ zu geben.

Weitere Informationen unter:

[www.awi-maschinenbau.de](http://www.awi-maschinenbau.de)



**Maschinenbau Andreas Winkel e. K.**  
Heinrichstr. 95 • 49733 Haren • Tel. 059 327 3986-0 • Fax 059 327 3986-29  
[www.awi-maschinenbau.de](http://www.awi-maschinenbau.de)

**Ihr Ansprechpartner für:**

**Sonderfahrzeugbau**  
Wir fertigen nach Ihren Wünschen!



**Schwerlast-Industrieanhänger**  
Mit dem Aufbau den Sie benötigen!



**OTTENSMEIER TGA**  
INGENIEURBÜRO

**DIE SPEZIALISTEN  
AUS DER REGION OWL**  
für die Planung Ihrer technischen  
Gebäudeausrüstung!

Technologiepark 31  
33100 Paderborn  
Tel.: 05251/69 99 8-0  
Fax: 05251/69 99 8-19

E-Mail: [info@ottensmeier-tga.de](mailto:info@ottensmeier-tga.de)  
Web: [ottensmeier-tga.de](http://ottensmeier-tga.de)

**JETZT**  
mit Ihrer ANZEIGE  
dabei sein!

**ALLE INFOS  
UND PREISE:**



# RE-BA® – Kompetenz im Kasten

**Seit über 30 Jahren sind wir als Familienbetrieb in OWL in der Baubranche tätig. Deshalb auch der Name RE-BA, der sich aus unserem Familiennamen Remmert und unserer Leidenschaft fürs Bauen zusammensetzt.**

Wir bieten individuelle Lösungen durch energetisch und funktionell vorbildliche Rollladen- und Raffstorekästen als Einbau-, Aufsatz- und Sanierungskästen.

2020 erweiterten wir unser Angebot durch Eigenfertigung unter der Marke PUR-PLUS® am Standort Salzkotten. Dieser Schritt hat unsere Position im Markt weiter vorangebracht und uns zukunftssicher gemacht.

Hervorragende Wärmedämmwerte und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis sprechen für sich. Unser Ziel, ausschließlich nachhaltige PUR-PLUS®-Produkte aus 100 % recycelten Materialien anzubieten, haben wir bald erreicht! Unsere Expertise und unser Fachwissen über die Branche, ihre Anforderungen und wechselnde Trends machen uns zu einem kompetenten Partner auf Augenhöhe.

Auf der Basis eines breiten Standardprogramms passen wir Rollladen- und Raffstorekästen flexibel und exakt auf das jeweilige Bauvorhaben an oder fertigen sie individuell nach den Vorgaben von Architekten und Verarbeitern.

Neben unserer Flexibilität und Zuverlässigkeit schätzen unsere Kunden die hohe Qualität und Funktionalität unserer Produkte, die zertifiziert sind und die aktuell gültigen Richtlinien erfüllen, bzw. sogar übertreffen.

Dank unserer modernen Fahrzeugflotte garantieren wir eine schnelle Lieferung der Bestellungen von Ostwestfalen bis auf die Baustelle. Unsere motivierten Mitarbeitenden freuen sich darauf, Kundenanforderungen stets zu erfüllen und passgenaue Lösungen zu finden.

Mit RE-BA® haben Sie die besten Aussichten!

Weitere Informationen unter:  
**[www.re-ba.de](http://www.re-ba.de)**



Foto: Re-Ba Vertriebsgesellschaft – mbH

[www.re-ba.de](http://www.re-ba.de)

**REBA®**  
**PURPLUS®**



## Aufsatz- und Einbaukästen

Für ein Raumklima zum Wohlfühlen – das ganze Jahr!

*Ihr Hersteller aus der Region!*

### IHR SPEZIALIST FÜR

- Rollladenkästen
- Raffstorekästen
- Aufsatzkästen
- Sanierungskästen
- Zubehör

Am Schlinge 22, 33154 Salzkotten  
Tel. 0 52 58 / 227 19 – 0  
Fax 0 52 58 / 227 19 – 29

E-Mail: [info@re-ba.de](mailto:info@re-ba.de)  
Web: [www.re-ba.de](http://www.re-ba.de)



# PROFIS | Profile

TBV Lemgo Lippe | Lemgo



Lippe ist nicht nur als „Land des Hermanns“ bekannt, sondern auch als „Land des Handballs“. Seit mittlerweile 41 Jahren vertritt der TBV Lemgo Lippe die handballverrückte Region OWL als sportliches Aushängeschild in der stärksten Liga der Welt, der ersten Handball-Bundesliga - ohne dazwischen auch nur einmal abgestiegen zu sein. Ein Erfolg, den neben uns nur der Rekordmeister THW Kiel vorweisen kann. In den vergangenen vier Jahrzehnten konnten wir dabei viele große Erfolge, Meisterschaften und internationale Titelgewinne feiern – haben jedoch auch Tiefen überstehen müssen.

Zuletzt konnten wir 2021 ein großes Ausrufezeichen setzen und den DHB-Pokal nach Lippe holen. Geschafft haben wir das alles nicht allein. Ohne unsere treuen Fans, Partner und Sponsoren wäre vieles nicht möglich. Zahlreiche Partner und Sponsoren unterstützen den TBV und fördern den Spitzensport in OWL. Über 150 Unternehmen engagieren sich zum Teil seit Jahrzehnten im TBV-Partnerkreis und bilden ein einzigartiges Netzwerk. Unsere Fans sind bei unseren Spielen eine lautstarke blaue Wand, die unsere Mannschaft mit ihrer Begeisterung, ihrer Leidenschaft und ihrem Zusammenhalt nach vorn peitscht. Die Entwicklung der Zuschauerzahlen zeigt dabei in den letzten Jahren einen erfreulichen Aufwärtstrend. In der Rückrunde der Saison 2023/24 durften wir durchschnittlich über 4.450 Fans bei unseren Heimspielen in der Phoenix Contact-Arena begrüßen. Eine Auslastung von fast 99%. Unsere Fans verwandeln die Arena dabei stets in einen echten Hexenkessel und sorgen für eine besondere Atmosphäre, die man erlebt haben muss.



Wie groß die Handballbegeisterung nicht nur in Ostwestfalen-Lippe, sondern auch in ganz Deutschland ist, hat die Handball-Europameisterschaft dieses Jahr im eigenen Land eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Bei der Weltmeisterschaft 2027 wird Deutschland erneut Ausrichterland sein und mit fairen und friedlichen Begegnungen einmal mehr für große Begeisterung bei Sportfans sorgen. Als positiver Imageträger wird der Handball in den kommenden Jahren somit weiterwachsen und viele neue Fans dazugewinnen.

Damit nicht nur der TBV, sondern auch die deutsche Nationalmannschaft weiter mit vielen jungen Talenten bereichert wird, liegt es uns am Herzen, neben dem Profisport auch Nachwuchsarbeit auf höchstem Niveau zu ermöglichen. Unter dem Namen „Handball Lemgo“ trainieren wöchentlich über 20 Jugendmannschaften in unterschiedlichen Alters- und Leistungsklassen mit ca. 30 Trainer:innen. Jugendwohngemeinschaften, eigene Essensangebote sowie enge Kooperationen mit Schulen und Ausbildungsbetrieben sorgen dafür, dass ca. 400 aktive Amateursportler:innen Spaß am Handballspielen haben. Dabei schaffen immer wieder junge Sportler:innen aus der Region den Sprung in den Bundesligakader. Eigengewächs Lukas Zerbe läuft mittlerweile sogar für die deutsche Nationalmannschaft auf.

Gemeinsam stehen wir für die Region und verkörpern Professionalität in einem familiären Umfeld. „Gemeinsam.Stark.“ eben. So bietet unser Verein unseren Partnern und Unternehmen diverse Möglichkeiten, das Sportumfeld für Ihre Markenbotschaft und als moderne Veranstaltungsplattform zu nutzen. Ausgerichtet auf die jeweiligen unternehmerischen Ziele, lässt sich gemeinsam ein individuelles und passendes Paket aus aufmerksamkeitsstarken Werberechten rund um das Spielfeld (z.B. LED-Banden, Bodenaufkleber, Trikotwerbung, Promotions) und Hospitality-Leistungen finden. Die Heimspiele in der Phoenix Contact-Arena eignen sich hervorragend für Kundeneinladungen, Teamevents oder ähnliches. Auch außerhalb der Heimspiele bestehen verschiedene Aktivierungsmöglichkeiten.

Wenn auch Sie Teil unseres Partnerkreises werden und den TBV erleben möchten, freuen wir uns auf den Austausch.

## » Sportliche Kontakte:

**Steffen Tegeler**

**Leiter Marketing und Vertrieb**

tegeler@tbv-lemgo-lippe.de

Tel. 05261 288338

**Svana Ufen**

**Junior Manager Sponsoring und Vertrieb**

ufen@tbv-lemgo-lippe.de

Tel. 05261 288329

**Jannis Becker**

**Manager Marketing und Sponsoring**

becker@tbv-lemgo-lippe.de

Tel. 05261 288332

» Als Teil des **TBV-Partnerkreises** werden unterschiedliche Zielgruppen zur Kundengewinnung und -bindung erreicht. Und wie lässt es sich besser miteinander in Verbindung treten und bleiben als über eine gemeinsame Begeisterung und Leidenschaft für den Handball in Ostwestfalen-Lippe?

» Sie wollen sich selbst einmal vom **VIP-Erlebnis** beim TBV Lemgo Lippe überzeugen?

Nutzen Sie dazu einfach das Kontaktformular auf unserer Homepage und erleben Sie die vielen Vorteile, die Sie als VIP-Gast bei uns erfahren, hautnah.





Mit dem IHK ecoFinder bieten die Industrie- und Handelskammern (IHKs) für Unternehmen der Umwelt- und Energiebranche eine Internetplattform zur Darstellung ihres Leistungsprofils an. Präsentieren können sich Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen beispielsweise in den Bereichen Abfallverwertung und -entsorgung, Energie- und Ressourceneffizienz beziehungsweise erneuerbare Energien, Umwelt- und Energiemanagement, Umwelt- und Energietechnik anbieten. Das Leistungsprofil kann kostenlos in der bundesweiten Onlinedatenbank dargestellt werden. Der IHK ecoFinder dient der direkten Kontaktabahnung mit potenziellen Kunden und Partnern im In- und Ausland.

Manuela Hütker | Tel.: 0521 554-102  
E-Mail: m.huetker@ostwestfalen.ihk.de



Weitere Infos ▶

### Unternehmensbörse

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen oder möchten ein Unternehmen übernehmen bzw. als tätiger Teilhaber in ein Unternehmen einsteigen? Hier kann Ihnen die Unternehmensbörse bei der Suche nach einem geeigneten Kandidaten behilflich sein. Die Unternehmensbörse (www.nexxt-change.org) ist eine Internetplattform, über die Kontakte zwischen Unternehmern, die einen Nachfolger suchen, und übernahmeinteressierten Existenzgründern vermittelt werden. Als Regionalpartner unterstützen wir Sie bei der Nutzung von nexxt-change und leiten Kontaktgesuche vertraulich an die Inserenten weiter.

Julia Homburg | Tel.: 0521 554-226  
E-Mail: j.homburg@ostwestfalen.ihk.de



Weitere Infos ▶

### Online-Plattform „DIGI[X]“

Die IHK Ostwestfalen hat gemeinsam mit der IHK Nordwestfalen, der IHK Lippe und weiteren Unterstützern die Online-Plattform „Digi[X]“ aufgebaut. Interessenten finden auf Digi[X] IT-Dienstleister,

Berater für die Digitalisierung und weitere Dienstleister aus der Region, die digitale Services bieten oder bei der Digitalisierung unterstützen. Neben einer Datenbank für digitale Dienstleistungsunternehmen enthält die Plattform auch eine Übersicht digitaler Angebote und Projekte aus der Region. Ergänzend kommt noch eine Rubrik mit Service- und Hilfsangeboten sowie Veranstaltungen hinzu.

Benjamin Schattenberg | Tel.: 0521 554-223  
E-Mail: b.schattenberg@ostwestfalen.ihk.de



Weitere Infos ▶

### Verbraucherpreisindex

	2023	2023	2023	2023	2023	2023	2024	2024	2024	2024
Basisjahr	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April
2020 = 100	117,1	117,5	117,8	117,8	117,3	117,4	117,6	118,1	118,6	119,2

Inflationsrate / Jahresdurchschnitt	2020	2021	2022	2023
2020 = 100	100,0	103,1	110,2	116,7

Weitere statistische Daten zum Verbraucherpreisindex: [www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de)  
Der Verbraucherpreisindex für Deutschland wurde laut Statistischem Bundesamt zum Berichtsmonat Januar 2023 auf das neue Basisjahr 2020 umgestellt.

### Impressum

Die „Ostwestfälische Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

#### Herausgeberin:

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld  
Elsa-Brändström-Straße 1–3  
33602 Bielefeld  
Postfach 10 03 63 | 33503 Bielefeld  
Tel.: 0521 554-0 | Fax: 0521 554-444

#### Zweigstellen:

Stedener Feld 14 | 33104 Paderborn  
Tel.: 05251 1559-0 | Fax: 05251 1559-31  
Simeonsplatz 2 | 32423 Minden  
Tel.: 0571 38538-0 | Fax: 0571 38538-15

#### Für den Inhalt verantwortlich:

IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke

#### Redaktion:

Oliver Horst (Ltg.), Heiko Stoll, Silke Goller  
Der Inhalt des Heftes wurde sorgfältig erarbeitet, dennoch können Herausgeber, Redaktion und Verlag keine Haftung für die Richtigkeit übernehmen. Beiträge, die mit dem Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder. Der Inhalt der Online-Ausgabe kann aufgrund von Artikel-Aktualisierungen von der Print-Version abweichen.

redaktion@ostwestfalen.ihk.de

**Titelbilder (5):** Susanne Freitag, Bielefeld

Titelcollage: Malin Arend

**Erscheinungsweise:** 10 x im Jahr

In der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat. Abweichungen bei den beiden Doppelausgaben Januar/Februar sowie Juli/August.

**Erscheinungstermin:** 06.06.2024

**Abonnement:** Bezugspreis jährlich 26,90 Euro einschließlich Porto und 7 % MwSt.

#### Anzeigenvermarktung, Layout,

#### Verlag und Abo:

amm GmbH & Co. KG | Leopoldstraße 50  
32657 Lemgo | Tel. 05261 6690215  
owi@amm-lemgo.de | www.amm-lemgo.de



**Druck:** Bonifatius GmbH

Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn

#### Änderung von Zustellungsdaten für

#### IHK-Mitgliedsunternehmen:

Ulrike Stransky | Tel. 0521 554-278  
u.stransky@ostwestfalen.ihk.de

# Ihre Geschäftspartner

## Administration/ Kommunikation

**all my media**

Maßgeschneiderte  
Kommunikationsplattform

[www.allmymedia.de](http://www.allmymedia.de)

Jochen Ehrhardt  
Beratung für Kommunikation & Kultur



[www.joehrhartdberatung.de](http://www.joehrhartdberatung.de)

## Bodenbeläge

**TEPPICHBODEN.DE**

Bodenbelag f. Büro, Industrie, Messe

05225 / 87 88-0



## Bürobedarf

**KORF**

DAS **BÜROZENTRUM** Lemgo, Liemer Weg 49

- Bürobedarf
- Schulbedarf
- Bürotechnik
- Büromöbel



## Druck- und Scanlösungen

Scannen?  
Drucken?  
Läuft bei  
uns im  
Büro!

**DruckGut**  
[www.druck-gut.de](http://www.druck-gut.de)

## Gebäudereinigung



**volk&volk**

Webseite

professionelle Gebäudereinigung für OWL

✉ [info@volk-volk.de](mailto:info@volk-volk.de)

☎ 05225-87198-0

## Film | Foto

Foto & Video

**Zusammen**

[amm-lemgo.de](http://amm-lemgo.de)

## Immobilien

**GROSS**

IMMOBILIEN

|| Sprechen Sie zuerst mit uns!  
[www.gross-und-partner.de](http://www.gross-und-partner.de)

## Internet | Werbung

Print & Digital

**Zusammen**

[amm-lemgo.de](http://amm-lemgo.de)

**Außenwerbung &  
Onlinewerbung günstig  
buchen!**

[www.complac.com](http://www.complac.com)

Tel.: 05223-49112-0

## IT-Systemhaus

**INC-MediaLine GmbH**  
Internet • Network • Consulting

Zertifizierte IT-Sicherheitsexperten seit 20 Jahren.

- IT-Security / IT-Notfallplanung
- Dokumenten-Management
- IP-Telefonanlagen
- Cloud Hosting / Microsoft 365

0 52 41 601 22 22

[www.inc-medialine.de](http://www.inc-medialine.de)

## Notfallsysteme

Smart 4 Building  
**GeSite**  
GmbH

**IT-Notfallplan bei uns buchen!**

[www.gesite.de](http://www.gesite.de) // Tel. 05241 - 7411224

## Photovoltaik

**W. SOMMER**  
[www.dachdecker-sommer.de](http://www.dachdecker-sommer.de)

## Sicherheitsdienstleistungen



- Pforten- und Empfangsdienste
- Bestreifungen
- Bewachungen

[www.iks-sicherheitsdienst.de](http://www.iks-sicherheitsdienst.de)

## Sicherheitstechnische Betreuung

Ausbildung | Lehrgänge | Arbeitssicherheit  
Prüfungsvorbereitung IHK



Aus der Praxis, für die Praxis!

[info@staplerschein-lippe.de](mailto:info@staplerschein-lippe.de) | 0162 - 41 08 683  
[www.instagram.com/cleverlift\\_19](http://www.instagram.com/cleverlift_19)

## Regalsysteme

**Brück**

Lagertechnik

**Palettenregale ab Lager**

Kragarmregale • Fachbodenregale  
u.v.m. für Ihr Lager

[www.brueck-lagertechnik.de](http://www.brueck-lagertechnik.de)  
Harsewinkel 05247-7098890

## Waagen

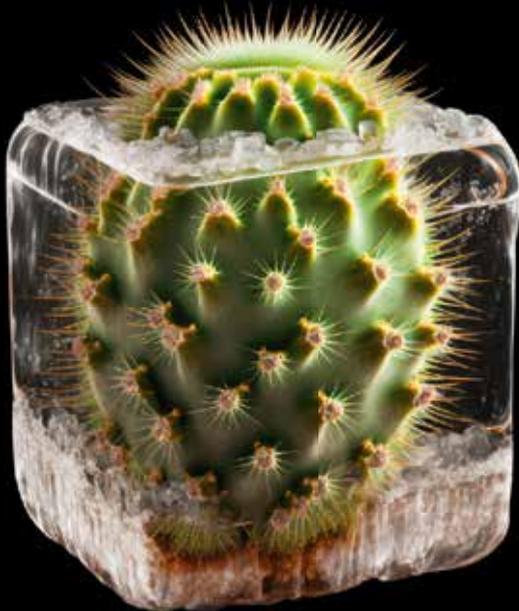
**WDZ Nils Knaupjürgen**  
Ihr Spezialist für Waagen

**DETMOLD WAGEN • POSIEREN • ZÄHLEN**

TELEFON: 05231 56050

Alle Infos  
und Preise





# Bleibt cool mit uns als Berater



[www.b-p-p.de](http://www.b-p-p.de)

## SPRINT STATT STAFFELLAUF.

Perfektes Reinigungsergebnis in nur einem Arbeitsgang: Entdecken Sie die Kärcher Scheuersaugmaschinen mit Kehrfunktion.



**Store Bielefeld**  
Gütersloher Str. 328  
Tel: 0521 4008298-0  
bl@kaercher-schreiber.de

**Store Harsewinkel**  
Franz-Claas-Str. 12  
Tel: 05247 98588-0  
hsw@kaercher-schreiber.de

[kaercher-schreiber.de/vorfuehrung](http://kaercher-schreiber.de/vorfuehrung)



**KÄRCHER**

KÄRCHER STORE  
SCHREIBER